

SALMEN

PROGRAMM DER HEIMATTAGE

#8

MADE WITH  IN OFFENBURG



Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
OFFENBURG 2022



OFFENBURG
UNSERE STADT

AKTUELLES

Liebe Offenburgerinnen und Offenburger, liebe Gäste,
herzlich willkommen bei den Heimattagen Baden-Württemberg in Offenburg.



FREIHEIT HEIMAT EUROPA



FREIHEIT

„Freiheit – Heimat – Europa, das Motto der Heimattage Baden-Württemberg 2022 in Offenburg trifft es auf den Punkt. Ja, es nennt kurz, bündig und prägnant das, was uns als Menschen in Baden-Württemberg ausmacht, es beschreibt in drei Worten, wie wir miteinander leben wollen“, so der **Stellvertretende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Thomas Strobl**. Der Innenminister erinnert aus aktuellem Anlass: „Freiheit, das ist weit mehr als ein Wort. Das zeigt uns nicht zuletzt der schreckliche und völkerrechtswidrige Angriff auf die Menschen in der Ukraine, der freilich darüber hinaus ein Angriff auf unsere Werte, auf unsere Freiheit ist. Hier wird uns abermals klar: Unsere Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit, wir müssen jeden Tag hart dafür arbeiten, und sie auch zu verteidigen bereit sein. Wir müssen jedenfalls achtsam sein und uns immer wieder aufs Neue für unsere Freiheit und unsere Werte einsetzen. Das ist auch das verbindende Element von Freiheit, Heimat und Europa: Sie können letztlich nur gemeinsam gelingen.“

Thomas Strobl,
Stellvertretender Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

Mit dem Offenburger Heimattagejahr startet u. a. auch die Volkshochschule einen Demokratie-Campus, der Offenburger Salmen wird als Ort der Demokratiegeschichte neu eröffnet und im September feiern wir gemeinsam mit den Landesfesttagen auch das Offenburger Freiheitsfest. Der stellvertretende Ministerpräsident Baden-Württembergs Thomas Strobl freut sich: „In Offenburg kommt das zusammen, was zusammengehört. Und als Geheimitipp lege ich Ihnen das gemeinsame Doppelkonzert der Stadtkapelle Offenburg mit unserem Landespolizei-Orchester ans Herz. Seien Sie im Dezember mit dabei und gestalten Sie jeden Tag aufs Neue die Freiheit in Ihrer wunderschönen Heimat in Südbaden und damit in unserem Europa!“

HEIMAT

”

„Endlich feiern wir wieder, hier im Ländle. Man spürt ein großes Aufatmen.“ **Karlheinz Geppert, Vorsitzender des Landesausschusses Heimatpflege Baden-Württemberg**, der die Heimattage seit vielen Jahren begleitet, weiß, wie wichtig Begegnungen für ein Heimatgefühl sind. Und Feste sind immer auch Anlass für Treffen und Gespräche. „Die Baden-Württemberg-Tage im Mai ermöglichen genau diese Begegnungen. Mit Erlebnismeile, Familienmeile, Blaulichtmeile, Freiheitsmeile, Kultur- und Kreativmeile, mit Energie- und Wirtschaftsmeile treffen die Gäste auf ein buntes Programm unter freiem Himmel. Der SWR sorgt für Musik auf dem Marktplatz und die Musiker*innen aus der Region spielen auf den Straßen der Innenstadt. Alles in allem begegnen sich Moderne und Tradition auf Augenhöhe. Heimat pur also. Ich freue mich auf die Feststimmung in Offenburg.“



Karlheinz Geppert, Vorsitzender
des Landesausschusses
Heimatpflege Baden-Württemberg

EUROPA

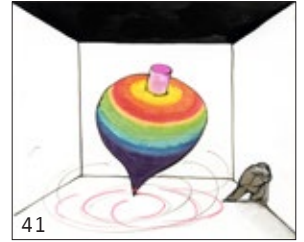
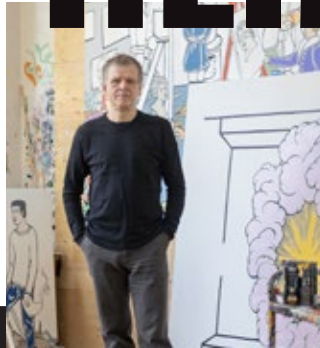
”

„Wir, mitten in Europa“, so **Offenburgs Oberbürgermeister Marco Steffens**, „wollen gemeinsam mit Ihnen feiern: mehr als sechs Jahrzehnte deutsch-französische Freundschaft, 30 Jahre Konversion von der Kaserne auf dem Ihlenfeld zum Kulturforum und die Europawochen im luftigen E-Werk-Zelt. Gemeinsam auch mit unseren sechs Partnerstädten aus ganz Europa.“ Offenburg bietet Menschen aus mehr als 130 Nationen einen Lebensmittelpunkt. Eine Heimat. „Wir heißen neue Mitbürger*innen ebenso willkommen, wie unsere Gäste aus nah und fern. Das bekunden wir überall in der Stadt. Mit unseren Plakaten. Das bunte HEIMAT steht für die Buntheit in unserer Stadtgesellschaft. Hier soll jede*r einen Platz finden, Heimat erleben, ganz gleich welcher Herkunft, ganz gleich welcher sexuellen Orientierung. Uns eint der Respekt voreinander und die Fürsorge füreinander. Deshalb sagen wir in vielen Sprachen Willkommen – Bienvenue – Welcome – Добро пожаловать – Hoş geldiniz – Vi diamo il benvenuto. Seien auch Sie uns herzlich willkommen bei den Heimattagen! Seien Sie uns willkommen hier in Offenburg!“



Marco Steffens,
Oberbürgermeister der Stadt Offenburg

PROGRAMM HEIMATTAGE



TERMINE

FESTIVALS & WORKSHOPS IM FRÜHLING:

21. März bis 17. Mai
Offenburger Literaturtage
WortSpiel
S. 6

April bis Oktober
Demokratiencampus
S. 7

26. bis 29. April
SHORTS 2022
S. 8

Mai bis Juni

HEIMATWOCHE

inkl. Termine
in den Ortsteilen
ab S. 9

1. Mai
Heimat-Bäume mit Anna Higgs
S. 11

1. Mai
Eröffnung Gustav-Weg
S. 12

8. Mai
Badenova Lauftag Offenburg
S. 18

5. Mai
**Einweihung Kunstwerk
Moritz Götze**
S. 19

9. Mai
**Überreichung des Bundesverdienst-
kreuzes an Eva Mendelsson**
S. 23

19. bis 29. April
Muralog N°1. Imagine Future
S. 24

12. Mai
**Heimat rockt –
Schwarzwaldradio rockt**
S. 25

14. Mai
Der Salmen öffnet seine Tore
S. 26

13. und 14. Mai
Berufsinfomesse
S. 30

13. Mai bis 4. Juni
**Ein Stück Heimat für dich –
Junge Theaterakademie**
S. 32

BADEN-WÜRTTEMBERG-TAGE:

13. bis 15. Mai
Baden-Württemberg-Tage Programm
ab S. 33

13. bis 15. Mai
11 Räume
S. 37

27. und 28. Mai
9. Paul Pietsch Classic
S. 38

Juni bis August

EUROPAWOCHE

inkl. Termine
in den Ortsteilen
ab S. 39

25. Juni bis 23. Oktober
Tomi Ungerer
S. 41

25. bis 26. Juni
Internationales Fest
S. 45

8. Juli
Kunst an Säule
S. 54

KULTURPROGRAMM IM E-WERK-ZELT:

1. bis 3. Juli
Beethovens 9. Sinfonie
S. 57

7. bis 8. Juli
Vision Freiheit
S. 58

10. und 14. Juli
Der fröhliche Weinberg
S. 59

11. Juli
WortSpiel extra
S. 60

12. Juli
Kleinkunstpreis
S. 60

15. bis 17. Juli
**Deutsch-Französisches
Familienfest**
S. 62

15. Juli bis 8. Oktober
Ausstellung: Ihlenfeld 94
S. 63

21. bis 24. Juli
Stadtlesen
S. 64

27. Juli bis 7. August
Sommer Kino Nächte
S. 65

8. bis 12. August
Der Offenburger Lesesommer
S. 66

15. August bis
12. September
Gut beTRACHTet
S. 67

im Sommer
Mixed Pickles – Kunst im Grün
S. 68

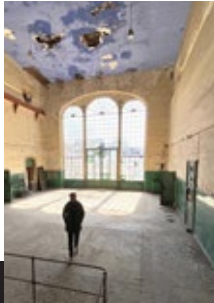
25. bis 28. August
eurocheval
S. 70

2022

OFFENBURG UNSERE STADT



45



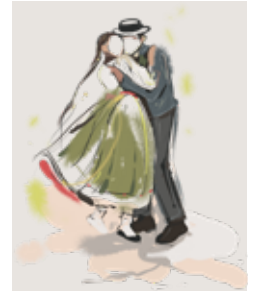
68



82



86



94

THEMEN

Wir schreiben HEIMAT bunt – unsere Heimatkampagne
S. 46

Gedankenspiel „Europa in Vielfalt geeint“
S. 48

Heimattage à la carte
S. 52

Heimattage – das Team
S. 96

Ausblick: 2023 ONB Narrentreffen 2032 Landesgartenschau
S. 98

September bis Dezember **FREIHEITSWOCHEN**

inkl. Termine
in den Ortsteilen
ab S. 71

3. September 2022 bis
5. März 2023

**Ausstellung: Heimgekehrt?
Deutsche aus Russland**
S. 73

LANDESFESTTAGE:

9. September
**Verleihung der Heimatmedaille
Baden-Württemberg**
S. 78

10. bis 11. September
**Landesfesttage, Freiheitsfest,
Museumsfest**
S. 79

12. September
Salmengespräch
S. 84

WEINFEST & DANKESCHÖN-FEIER:

23. bis 26. September
**Ortenauer Weinfest Offenburg
mit Dankeschön-Feier**
S. 86

24. September bis
3. Oktober
Oberrhein Messe & Gewerbeschau
S. 90

10. November
**Gedenkveranstaltung
Reichspogromnacht**
S. 92

25. November
**Vernissage:
Entre 2 / Zwischen 2**
S. 93

17. November
**Verleihung des Landespreises
für Heimatforschung**
S. 94

3. Dezember
**Weihnachtskonzert
Stadtkapelle Offenburg mit
dem Landespolizeiorchester**
S. 95

Impressum

Herausgeberin

Stadt Offenburg · Fachbereich Kultur
Wasserstraße 22 · 77652 Offenburg
fb.kultur@offenburg.de
Carmen Löttsch (V.i.S.d.P)

Redaktion

Leitung
Carmen Löttsch & Christian Kessler
Redaktion
Catarina Chakrabarty, Geraldine Streit,
Kilian Harmening, Laura Lehmann,
Sabine Krockner

Autor*innen

Anne Junk, Annette Müller, Carmen Löttsch,
Catarina Chakrabarty, Christian Kessler,
Christoph Löttsch, Constanze Armbrrecht,
Dirk Johae, Eva Schwörer, Geraldine Streit,
Heiner Behring, Isabel Delakowitz, Jeannine
Deus, Jenny Kiep, Katerina Ankerhold,
Kilian Harmening, Laura Lehmann,
Linda Kunath-Ünver, Luc Demissy, Malena
Kimmig, Parvati Sauer, Patricia Potrykus,
Paul Barone, Peter Stöhr, Silke Keil,
Stephan Trahasch, Team Messe Offenburg,
Theater Baal, Thérèse Willer,
Ulrich Kleine, Wolfgang Reinbold

Realisation

Grafikteam Werbeagentur GmbH
Scheerbünd 3 · 77654 Offenburg
0781 9666-100 · info@grafikteam.de
www.grafikteam.de

Projektleitung

Vanessa Ruf & Ewald Wagner
(LtG. Grafikteam Werbeagentur)
Christian Kessler
(LtG. Stadt Offenburg)

Cover

Motive: Moritz Götz (siehe Seite 22
Grafik: Grafikteam Werbeagentur

Druck

B&K Offsetdruck GmbH
Gutenbergstraße 4-10 · 77833 Ottersweier
www.bk-offset.de

LITERATUR LIVE ERLEBEN!


TEXT: MALENA KIMMIG

Bis Mitte Mai laden die Offenburger Literartage ein: Autoren lesen. Und erzählen im Gespräch über ihre Motivation, Ideen, Erlebnisse. Erfahren Sie mehr über die Geschichten hinter den Geschichten. In jedem Frühjahr öffnen Stadtbibliothek, Reithalle sowie die Buchhandlungen Roth und Akzente ihre Türen für das feine Literaturfestival WortSpiel.

Die Literartage hat in diesem Jahr Peter Stamm mit einem Einblick in sein „Archiv der Gefühle“ im März in der Offenburger Stadtbibliothek eröffnet.

Die Wortspiel-Autor*innen setzen sich mit Heimat, Europa und Freiheit auseinander. Abbas Khider liest aus seinem Roman „Der Erinnerungsfälscher“ in der Buchhandlung Roth am 5. Mai um 20 Uhr und spürt der Frage nach, welche Erinnerung uns zu dem Menschen machen, der wir sind. Ebenfalls in der Buchhandlung Roth liest Karin Kalisa aus „Fischers Frau“, am 10. Mai um 20 Uhr und gibt damit einen Einblick in ein Buch, das noch gar nicht erschienen ist.

Der Lyrikabend unter dem Titel „Dichter.innen XIII“ der Buchhandlung Akzente mit Katharina J. Ferner und José F. A. Oliver lädt am 17. Mai um 20 Uhr in die Stadtbibliothek.

Das besondere Extra in diesem Jahr ist der Abend mit Wolfgang Schorlau und seinem „Kreuzberg Blues“ im E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum im Sommer (ab Seite 56). 

OFFENBURGER LITERARTAGE WORTSPIEL

WANN? 21. März bis 17. Mai 2022

INFOS: Veranstalter*innen von WortSpiel sind die Stadtbibliothek Offenburg, die Buchhandlung Akzente, die Buchhandlung Roth sowie das Kulturbüro Offenburg. Weitere Infos unter www.wortspiel-offenburg.de

DEMOKRATIE- CAMPUS

TEXT: CONSTANCE ARMBRECHT | FOTO: DAVID BECKER

Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“ und verweist darauf, dass alle Menschen ihre Meinung frei äußern, sich versammeln, austauschen und frei informieren können.

Die Menschen in einer Demokratie werden wahrgenommen und nehmen wahr. Jeder und jede ist ein Teil davon. Das Kulturforum in Offenburg als Ort der Geschichte erscheint wie geschaffen für den Demokratiecampus im Heimattagejahr 2022: Hier findet Begegnung statt, hier hat Kreativität einen Raum und Lernen spielt eine ganz besondere Rolle.

In diesem Sinne lassen die Volkshochschule Offenburg gemeinsam mit dem Institut für Sprachen (ids) und der Jungen Theaterakademie zusammen mit ihren Kooperationspartner*innen zwischen April und Oktober 2022 Demokratie lebendig werden: Das bunte Veranstaltungsprogramm für jede Altersgruppe hält viel Neues, kreative Impulse, Workshops, Lesungen sowie Raum für Gestaltung und Austausch bereit. Der Demokratiecampus vereint 36 einzelne Programmpunkte von April bis Oktober 2022 zum Thema Demokratie, demokratisches Miteinander und natürlich Demokratie im Licht des Heimattagemottos „Heimat. Freiheit. Europa.“. Das vielseitige Angebot auf dem Areal des Kulturforums umfasst Begegnungsplattformen, Ausstellungen, Seminare, Workshops, aber auch Filmgespräche, die Ferienwoche „Make Podcasts & Music“ und Vorträge sowie Austausch zu Umwelt, Politik, Kommunikation und Medien.

Herzstück des Projektes ist eine einzigartige Performance-Aktion für mehr als 100 Menschen: In mehreren Workshops und Begegnungstreffen gestalten die Teilnehmer*innen zusammen mithilfe von Theater, Tanz, Stimme und Musik die kultur- und generationenübergreifende Performance „Wo kann Heimat Freiheit sein?“, die ganz persönliche Geschichten erzählt. Das Publikum wird diese Performance im Mai 2022 direkt auf dem Kulturforum erleben können.

DEMOKRATIECAMPUS

WANN? April bis Oktober 2022

INFOS Alle Veranstaltungen im Rahmen des Demokratiecampus finden Sie unter www.vhs-offenburg.de

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

KULTUR-FORUM.

WO KANN HEIMAT FREIHEIT SEIN?

Performance Aufführung
So, 22.05. und Mo, 23.05.2022
Kulturforum, Platz der
Verfassungsfreunde, frei für alle.

HEIMATSAFARI

Ausstellung von Migrantinnen
Do, 02.06. bis So, 31.07.2022
Foyer der VHS

EINIGKEIT UND EIN RECHT AUF FREIHEIT!

Vortrag von Matthias Hofmann
18.07.2022, 19:30 Uhr
VHS, Saal 102

SHORTS 2022 WIEDER IN DEN FORUM CINEMAS OFFENBURG!

Nach zwei Jahren Online-Festival kehrt das trinationale Filmfestival vom 26. bis 29. April 2022 wieder in die Forum Cinemas zurück.

TEXT: HEINER BEHRING | FOTO: FABIAN LINDER, ALEXANDER WEIGAND

Wie sehr haben wir das, was nicht zuletzt ein Filmfestival ausmacht, vermisst: Persönliche Begegnungen, intensive Gespräche rund um das Filmmachen, laute Freudenschreie bei der Preisverleihung, die launigen Moderationen von Kai Wißmann, knisternde Spannung und entspannte Heiterkeit im Kinosaal – je nachdem, welcher Film gerade auf der Leinwand zu sehen ist.

Der Ort der SHORTS sind die Forum Cinemas in Offenburg. In acht Wettbewerbsblöcken präsentieren Studierende der Film- und Medienhochschulen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ihre aktuellen Produktionen der Jahre 2021/22: Kurzspielfilme, Mittellangfilme, Animations- und Dokumentarfilme. Aus über 400 Filmeinreichungen hat die Vor-Jury 56 Filme ausgewählt, die um die Preise des trinationalen studentischen Filmfestivals konkurrieren. Die große, in den letzten zwei Jahren so vermisste Preisgala fin-

det am Freitagabend, 29. April, um 19 Uhr statt, mit der Live-Moderation von Kai Wißmann, Gesprächen mit den Preisträger*innen und der Jury, und natürlich der Präsentation von allen prämierten Filmen.

DIE JURY

Ihr gehören in diesem Jahr an: Die Kölner Produktionsleiterin Laura-Johanne Zimmermann, der Schweizer Produzent, Autor und Regisseur Alex Martin, die Münchner Filmmacherin Katharina Bischof (die im letzten Jahr den Preis für den besten Kurzspielfilm gewonnen hat) und der Offenburger Produzent und Regisseur Christian Sachs, Absolvent der Medienfakultät der Hochschule Offenburg und mit seinem Film BLACK FAME dreifacher Gewinner der SHORTS 2014.

SPANNENDES UND UNTERHALTSAMES FILMFESTIVAL

Welche Filme kann das Festivalpublikum nun dieses Jahr erwarten? Immer

nur Corona? Bei weitem nicht! In vielen Filmen schimmert die Pandemie durch, wenn Themen wie Einsamkeit und Isolation, Kommunikations- und Kontaktschwierigkeiten und der Verlust von Handlungsspielräumen eine zentrale Rolle spielen. Wie in den letzten Jahren spielt sowohl in Dokumentar- als auch Kurz- und Animationsfilmen der Klimawandel eine zentrale Rolle – beeindruckend, wie hier künstlerisch ein großes Engagement formuliert wird! Aber es gibt auch wunderbare dokumentarische und inszenierte Coming-of-Age-Filme – und natürlich die oft so sympathischen und verspielten Animationsfilme: Einige von ihnen sind auch in diesem Jahr wieder in ihrer phantasievollen Ästhetik einfach wunderschön – und inhaltlich sowohl zum Lachen als auch zum Weinen ...

All das auf den SHORTS zu sehen, das macht ein Filmfestival so spannend und unterhaltsam. Die SHORTS 2022 präsentieren einmal mehr inhaltlich engagierte und formal sehr anspruchsvolle Filme, die aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Filmmacher*innen von morgen das menschliche Sein in der gegenwärtigen Welt beschreiben. Ein Besuch der SHORTS live im Kinosaal lohnt sich wirklich. 



SHORTS 2022

WANN? 26. bis 29. April 2022

Preisgala, 29. April, um 19 Uhr

WO? Forum Cinemas in Offenburg

Die Preisträger*innen
und Moderator Kai Wißmann
bei der Preisgala.

HEI —

MAT

— WO

CHEN

APRIL – MAI

Am 1. Mai 2022 finden in
Offenburg sowie in allen
11 Ortsteilen Hocks zur
Eröffnung des Gustav-Wegs
statt. Mehr Infos zu den
Wanderfesten ab Seite 12.

Im Mai starten die Heimatwochen mit zahlreichen Highlights. Gleich am 1. Mai wird der neue Heimattage-Wanderweg mit einem großen Wanderfest gefeiert, das in Offenburgs Ortsteilen und in der Kernstadt stattfindet (ab Seite 12). Strahlender Leuchtturm des Heimattage-Jahres 2022 ist die Neueröffnung des Offenburger Salmen (ab Seite 26), dem bedeutenden Ort der deut-

schen Demokratiegeschichte, der ab 14. Mai als moderner Erlebnis- und Erinnerungsort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die Baden-Württemberg-Tage (ab Seite 33) sind fester Bestandteil des Heimattage-Programms. In Offenburg verwandelt sich an gleich drei Tagen die ganze Innenstadt zur großen Festmeile, die Jung und Alt gleichermaßen zum Genießen, Schlemmen und Erleben einlädt. Offenburg zeigt mit seinem Programm, dass Heimat bunt und vielfältig ist.

HEIMATTAGE-PROGRAMM IN DEN ORTSTEILEN

FESSENBACH

1. SPANFERKELROCK AM SCHUCKSHOF MIT DER LIVEBAND „GREAT SELLOUT (GSO)“

WANN? 25. Mai 2022, ab 20 Uhr

WO? Schuckshof, Fessenbach

WER? Musikverein Fessenbach

SPANFERKELFEST

WANN? 26. Mai 2022, ab 10.30 Uhr

WO? Schuckshof, Fessenbach

WER? Musikverein Fessenbach

ZELL-WEIERBACH

SCHLAUCHBOOT-TOUR AUF DEM ALT-RHEIN

WANN? 8. Mai 2022, 10 bis 17 Uhr

WO? Grillstelle Springmatt Zell-Weierbach, Treffpunkt: Abtsberghalle, oberer Parkplatz

WER? Bergwacht Ortsgruppe Offenburg

JUMELAGE-WANDERUNG

WANN? 21. Mai 2022

WO? Weinschleife „Zeller Abtsberg Runde“, Treffpunkt: Abtsberghalle, oberer Parkplatz

WER? Schwarzwaldverein Zell-Weierbach e. V.

FRÜHJAHRESWEINPROBE

WANN? 21. Mai 2022, Beginn 19 Uhr

WO? Heimatsaal Zell-Weierbach, Schulstraße 5, Offenburg

WER? Weinmanufaktur Gengenbach Offenburg eG

ZUNSWEIER

BILDHAUERWIESE

WANN? 28. April bis zum 7. Mai 2022

ERÖFFNUNG: 28. April 2022 um 18 Uhr

GROSSES ABSCHLUSSFEST: 7. Mai 2022, ab 16 Uhr

WO? Rathausplatz, Zunsweier

ENTHÜLLUNG DER SKULPTUREN UND ÜBERGABE AN DIE ORTSCHAFT ZUNSWEIER

WANN? 22. Mai 2022, 11 Uhr

WO? Mehrgenerationenplatz, Zunsweier

STRASSENFLOHMARKT

WANN? 8. Mai 2022, ab 11 Uhr

WO? Geroldsecker Straße (entlang dem Bach), Zunsweier

WER? Schulförderverein Zunsweier

VATERTAGSHOCK

WANN? 26. Mai 2022, ab 12 Uhr

WO? Rathausplatz Zunsweier

WER? Handwerker- und Gewerbeverein Zunsweier

HEIMAT-

Die Offenburger Künstlerin Anna Higgs lenkt mit der Aktion „Heimat-Bäume“ den Fokus auf das Grün in der Stadt und ruft gleichzeitig alle dazu auf, sich mit dem Heimatbegriff zu beschäftigen. Im Kurzinterview erklärt sie die Aktion.

HEIMAT-BÄUME
WANN?: Ab 1. Mai 2022
WO?: Hauptstraße Offenburg

TEXT: CARMEN LÖTSCH
FOTO: WILFRIED BEEGE

BÄUME

DU HAST DIR FÜR DIE HEIMATTAGE ETWAS UNGEWÖHNLICHES AUSGEDACHT. WAS ERWARTET DIE MENSCHEN IN OFFENBURG?

Anna Higgs: Mein Kunstwerk fällt vielleicht nicht gleich ins Auge. Ich will den Blick lenken auf die 42 Bäume in der Hauptstraße, die unsere Stadt mit ihrem Grün beleben. Alle Bäume bekommen eine Papierbänderole mit schön gestalteten Zitaten zum Thema HEIMAT.

WAS SIND DAS FÜR ZITATE? UND WOHER HAST DU SIE?

Higgs: Einerseits frage ich Menschen, die ich kenne und solche, die viele in Offenburg kennen, nach ihren Gedanken zur Heimat. Andererseits sammle ich die Zitate von großen und kleinen Menschen. Wer eine Idee hat und seine Gedanken zur HEIMAT auch auf

einer Baumbänderole lesen will, darf sie einfach aufschreiben und in den Briefkasten an meinem Studio werfen (Franz-Ludwig-Mersy-Str. 1 in Offenburg). Ich bringe sie dann zu Papier und an die Bäume.

DAS IST SCHON EINE AUSSERGEWÖHNLICHE IDEE. WIE BIST DU DARAUF GEKOMMEN?

Higgs: Wir haben eine so schöne Stadt mit viel Grün. Das gefällt mir. Ich erfreue mich jeden Tag daran. Und so dachte ich mir: Es wäre doch schön, wenn wir miteinander unsere Gedanken zur Heimat teilen könnten. So ganz en passant, also im Vorbeigehen, an den Bäumen in der Hauptstraße. Gleichzeitig stelle ich es mir sehr schön vor, wenn die Bäume auch geschmückt sind. Sie bekommen quasi eine Festtagstracht für die Heimattage. ▶



Der Gustav-Weg ist sowohl für Touren zu Fuß als auch mit dem Rad bestens geeignet.



OFFENBURG .. FEIERT SEINE VIELFÄLTIGE HEIMAT

TEXT: SILKE KEIL, GERALDINE STREIT

Der neue Gustav-Weg zeigt Heimat von seiner schönsten Seite. Er verbindet die pulsierende Kernstadt mit seinen wunderschönen elf Ortsteilen, entlang von Bächen und Flüssen, hinauf ins Rebland und bis in den Schwarzwald. Am 1. Mai 2022 wird der neue Heimattage-Wanderweg mit einem großen Wanderfest eröffnet.



Entlang des Gustav-Wegs gibt es viele Spielplätze und schöne Orte zum Verweilen.



Die informative und übersichtliche Wanderkarte für den Gustav-Weg ist im BürgerBüro erhältlich.



Rund 48 Kilometer ist er lang – der Gustav-Weg. Er führt vom Offenburger Hauptbahnhof aus durch alle Ortschaften und wieder zurück, von der Ebene über die Reben mit ihren herrlichen Weitblicken bis in die tiefen Wälder des Schwarzwaldes. Nicht nur der Dreiklang der Landschaften ist für Wandernde und Radfahrende lohnend. Es sind auch die vielen Entdeckungen am Wegesrand, die ein Schmunzeln, Lachen und Staunen hervorrufen.

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Der Gustav-Weg ist ein Gemeinschaftsprojekt, das ohne viele engagierte Köpfe und Hände nicht gestemmt hätte werden können. Da ist zum einen der Schwarzwaldverein, der vom ersten Strich der Karte bis zum letzten Schild das Gelingen des Gustav-Wegs mitverantwortet. Mit zahlreichen Begehungen, der Planung der vielen Hundert neuen Wegwei-

sern, und nicht zuletzt bei der Montage der Schilder, fließen etliche Stunden ehrenamtliche Arbeit in das Projekt. Damit Radfahrende es entspannt rollen lassen können, haben die Offenburger Akteure des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) den Weg geprüft.

Über 50 engagierte Bürger aus der Kernstadt und allen elf Ortsteilen haben an dem Rundweg gefeilt. Darunter auch die Journalistin Silke Keil, die der Stadt Offenburg bei der Realisation und Koordination mit Rat und Tat zur Seite stand.

Am 1. Mai können sich all die Köpfe hinter dem Gustav-Weg dann selbst für ein gelungenes Wandererlebnis feiern, das unsere Heimat von der schönsten Seite zeigt. Denn bei den zwölf Eröffnungshocks sollen die Ortsteile die Hauptrolle spielen und ihre Heimat in Szene setzen. Ob Forelle am Anglersee oder Weinschorle im Rebdorf – am 1. Mai feiert Offenburg, wie vielfältig unsere Heimat ist. >

1. MAI: WANDERN VON HOCK ZU HOCK

Am 1. Mai 2022 wird der Wanderweg mit einem großen Wanderfest eröffnet, das sich auf den gesamten Weg erstreckt. In der Kernstadt sowie in allen elf Ortsteilen finden jeweils große oder kleine Hocks statt. Alle Wanderbegeisterten sind eingeladen, zwischen den Hocks hin- und herzuwandern, die Nachbarschaft zu genießen und neue Freundschaften zu schließen.

Waltersweiler

Der Gustav-Weg durch Waltersweiler

Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich das landwirtschaftlich geprägte Dorf zu einem wichtigen Gewerbestandort entwickelt. Wiesen mit grasenden Ziegen, knorrige Obstbäume und Hinterhöfe mit gackernden Hühnern lassen uns die Umtriebe der Stadt aber rasch vergessen.

 Waltersweiler > Weier
ca. 1,3 km (20 Min.)

1.-Mai-Hock in Waltersweiler

Am Sportgelände gibt es Ochs am Spieß und alle Vereine stellen sich vor. Am Baggersee gibt es vom Angelverein geräucherte Forellen.

OCHS AM SPIESS

WO? Sportgelände, Mattenweg 13

Weier

Der Gustav-Weg durch Weier

Weier empfängt Wandernde und Radfahrende idyllisch mit friedlich grasenden Pferden. Das Trockenbiotop mit den geschnitzten Fastnachts-Figuren ist für Naturliebhaber und Narren gleichermaßen Blickfang.

 Weier > Griesheim
ca. 3 km (45 Min.)

1.-Mai-Hock in Weier

Der Hock in Weier steht ganz im Zeichen der badischen Lebensart. Es wird Badischer Sauerbraten und Badisches Dreierlei mit Brägele, Wurstsalat und Bibiliskäs aufgetischt. Alle Weierer Vereine und Gruppierungen sind dabei und haben ein großes Programm auf die Bühne gestellt mit Frühschoppenkonzert des Musikvereins Weier, De Hämme und dem Badischen Stummfilmmorchester.

SAUERBRATEN & MUSIK

WANN? 10 bis 18 Uhr

WO? Sportgelände des Fußballvereins

Offenburg

Der Gustav-Weg durch Offenburg

In der Kernstadt Offenburg beginnt und endet der Gustav-Weg. Vom Startpunkt des Hauptbahnhofs aus führt der Weg über den schönen Spielplatz im Franz-Volk-Park zum Mühlbach Richtung Waltersweiler. Auf der letzten Etappe von Elgersweiler kommend führt der Weg mitten hinein in das Herz Offenburgs. Der Offenburg-Salmen, historische Schauplatz der Demokratiebewegung in Deutschland, der idyllische Rosengarten und das Rathaus mit den drehbaren Vogelmenschen sind nur einige der Highlights auf dieser Etappe.

 OG Bahnhof > Waltersweiler
ca. 3,5 km (50 Min.)

1.-Mai-Hock in Offenburg

Im Franz-Volk-Park findet die Eröffnungszeremonie mit Oberbürgermeister Marco Steffens statt. Die Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e. V. organisiert ein Bühnenprogramm und es gibt Spiel und Spaß für Kinder. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

STARTSCHUSS MIT FAMILIENPASS

WANN? 9 bis 18 Uhr

WO? Franz-Volk-Park

Griesheim

Der Gustav-Weg durch Griesheim

Mit der Kinzig und der uralten Verbindungsstraße Straßburg-Kinzigtal verliefen gleich zwei Handelsrouten durch Griesheim. Schöne Fachwerkhäuser und die reich ausgestattete St.-Nikolaus-Kirche zeugen vom einstigen Wohlstand.

 Griesheim > Bühl
ca. 2,3 km (35 Min.)

1.-Mai-Hock in Griesheim

Am 1. Mai können Wandernde die Ausstellung im Heimatstüble besuchen und sich dort mit Getränken und einem kleinen Imbiss eindecken. Auch die St. Nikolaus Kirche ist für Besucher geöffnet. Der Fußballverein veranstaltet einen Hock mit Grill und Musik.

HEIMATSTÜBLE & GRILLEREI

WANN? 10 bis 17 Uhr


WO? Heimatstüble hinterm Rathaus,
Sportplatz an der Hesselhurster Straße 30



Bühl

Der Gustav-Weg durch Bühl

Zu besprechen hatten die Bühler schon immer viel, liegt das Dorf doch im Transit zwischen Straßburg und Offenburg. Die Szene eines lebhaften Tratsches ist im historischen Dorfkern mit einer Skulptur liebevoll eingefangen, eingebettet zwischen pittoresken Fachwerkhäusern.

 Bühl > Bohlsbach
ca. 2,0 km (30 Min.)

1.-Mai-Hock in Bühl

Der Reitverein Offenburg e.V. lädt am Gustav-Weg zum Ponyreiten für Kinder ein. Bewirtet werden Kaffee und Kuchen, alkoholfreie Getränke und die Lieblings-speise der Kinder: Pommes. Der Fußballverein des Orts-teils kümmert sich um die weitere Verpflegung.

POMMES & PONYS

WANN? 11 bis 17 Uhr

WO? Reithalle Bühl, Bühler Straße 20



HEIMAT UNTERWEGS: ÖKUMENISCHE PILGER-WANDERUNG MIT GEISTLICHEN IMPULSEN DURCH DIE GOTTSWALDGEMEINDEN

WANN? 11.30 bis ca. 15 Uhr


WO? Treffpunkt vor der katholischen Kirche in Bühl, von dort aus etwa 8 Kilometer nach Waltersweier, Weier, Griesheim und zurück nach Bühl



Bohlsbach

Der Gustav-Weg durch Bohlsbach

Die Ortschaft nahe der Rheintalbahn brachte zwei große Namen hervor: den Wissenschaftler Lorenz Oken sowie Theodor Wacker, Führer der badischen Zentrumsparterie. Beide Persönlichkeiten würdigt Bohlsbach im Ortsbild. Das schmucke Rathaus und die kleine Friedhofskapelle sind weitere Sehenswürdigkeiten.

 Bohlsbach > Windschläg
ca. 3,7 km (55 Min.)

1.-Mai-Hock in Bohlsbach

In Bohlsbach findet ein Dorfhock rund um das alte Rathaus statt. Das kulinarische Angebot umfasst Flammkuchen und Popcornmaschine. Die örtliche Kita stellt ein Kaffee- und Kuchenangebot auf die Beine und es gibt einen Getränkewagen. Der Tennisclub wird für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm sorgen, während die Spielgemeinschaft Fanfarenzug Bohlsbach-Griesheim am Nachmittag einen Auftritt geplant hat. Auch der Förderverein der Lorenz-Oken-Schule wird Beiträge für ein Bühnenprogramm vorbereiten.


FLAMMKUCHEN & POPCORN

WANN? 11.30 bis 20 Uhr
WO? Rathaus Bohlsbach

Windschläg

Der Gustav-Weg durch Windschläg

Das Herz von Windschläg ist der Durbach, der bei den „Waschwibern“ von nah und fern wegen seines weichen Wassers begehrt war. Die Bachanlage mit der Gedenktafel an den Tiermaler Carl Jutz laden zum Verweilen ein, der große Skaterplatz bietet Action.

 Windschläg > Rammersweier
ca. 6,7 km (1 Std. 40 Min.)

1.-Mai-Hock in Windschläg

Der ganztägige Radler- und Wandertreff des Musikvereins Windschläg am Grillplatz im Lohwald bietet anlässlich der Heimattage ein besonderes Highlight. Die Jugendkapelle des Vereins spielt um 13.30 Uhr ein Konzert und interpretiert hierbei musikalisch die Themen „Heimat – Freiheit – Europa“. Ab 15 Uhr wird der Singer/Songwriter Jannik Eggs mit den neuesten Ohrwürmern in seinen Bann ziehen. Zur Stärkung während der Maientour bietet der Musikverein Windschläg Getränke wie Bier vom Fass sowie Steaks und Würste vom Grill an. Am Nachmittag gibt es außerdem Kaffee und Kuchen.

MUSIK VON FRÜH BIS SPÄT

WANN? 9 bis 18 Uhr
WO? Grillplatz im Lohwald

Rammersweier

Der Gustav-Weg durch Rammersweier

Seinen Namen verdankt der Ort den Römern, die sich im sanft ansteigenden Tal wohlfühlten. Der Abstecher zum gut erhaltenen Römerbad ist ein Muss. Alte Ziehbrunnen und Trotten im idyllischen Dorffinneren erinnern an die harte Arbeit der Winzer.

 Rammersweier > Zell-Weierbach
ca. 1,8 km (30 Min.)

1.-Mai-Hock in Rammersweier

In Rammersweier haben Wanderer an gleich vier Orten Gelegenheit zum Verweilen. Das Atelier ZWISCHEN//RAUM gibt im Rathaus Einblicke in künstlerische Prozesse ortsansässiger Künstler*innen. Der Förderverein der Grundschule Rammersweier bietet auf dem Schulhof Würstchen sowie Kaffee und Kuchen an.

Der Musikverein Rammersweier veranstaltet einen Hock mit Live-Musik im Töpferatelier von Martina Fritsch. Es gibt Kaffee und Kuchen, Grillwurst und einen kleinen Weinstand. Der Freundeskreis „Jugend“ der Evangelischen Johannes-Brenz-Gemeinde bietet Waffeln und Wegsegnung an.

SCHULHOF-HOCK

WANN? 11 bis 17 Uhr
WO? Am Pflenzinger 1

ATELIER ZWISCHEN//RAUM

WANN? 11 bis 17 Uhr
WO? Rathaus, Weinstraße 90

HOCK VOM MUSIKVEREIN BEIM TÖPFERATELIER

WANN? 9 bis 17 Uhr
WO? Weinstraße 130

WEGZEHRUNG UND WEGSEGNUNG

WANN? 12 bis 17 Uhr
WO? Riedhaldestraße 12

Zell-Weierbach

Der Gustav-Weg durch Zell-Weierbach

Sonnige Rebberge mit atemberaubender Aussicht erwarten uns im Winzerdorf Zell-Weierbach. Die Esel-Skulptur auf dem „Burschel“ erinnert an den Freund und Helfer des „Rebbure“. Der Barfußpfad lohnt einen Abstecher.

 Zell-Weierbach > Fessenbach
ca. 5,2 km (1 Std. 25 Min.)

1.-Mai-Hock in Zell-Weierbach


Die Bergwacht Ortsgruppe Offenburg verlegt ihr traditionelles Maifest für den Eröffnungstag von Fritscheneck an die Grillstelle Springmatt im Ortsteil Zell-Weierbach. Angeboten werden Kaffee und Kuchen, einfache Speisen und Getränke. Zu ihrem 100-jährigen Bestehen informiert die Bergwacht über ihre Arbeit.

BERGWACHT & KAFFEE
WANN? 10 bis 17 Uhr
WO? Grillstelle Springmatt

Fessenbach

Der Gustav-Weg durch Fessenbach

Das tolle Panorama und der schmucke Tempel im Felix-Burda-Park sind beliebte Motive für Hochzeitsfotos. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die außergewöhnliche Skulptur „SenaTorre“, ein neugotischer Kirchturm. Von Fessenbach geht die Etappe über das Schloss Ortenberg zurück Richtung Kinzig.

 Fessenbach > Zunsweier
ca. 10,8 km (3 Std. 10 Min.)

1.-Mai-Hock in Fessenbach


In Fessenbach können Wandernde sich um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gartengottesdienst einstimmen. Die Vereinsgemeinschaft Fessenbach bewirbt im Felix-Burda-Park mit Flammkuchen und Getränken. Das Familienweingut Renner versorgt Wanderer mit seinem guten Rebsaft.

WEIN MIT AUSBLICK
WANN? 11 bis 16 Uhr
WO? Felix-Burda-Park an der Senator-Burda-Straße, Gottesdienst in der Fessenbacher Straße 112

Zunsweier

Der Gustav-Weg durch Zunsweier

Der Bellenberg bei Zunsweier war einst wichtiger Stützpunkt der Römer, heute ist er beliebtes Wanderrefugium. Kinder kommen beim Waldspielplatz Sauweide auf ihre Kosten, die stilvolle Kirche St. Sixtus ist eine weitere Sehenswürdigkeit des Ortsteils.

 Zunsweier > Elgersweier
ca. 3,6 km (55 Min.)

1.-Mai-Hock in Zunsweier

In Zunsweier richtet die Feuerwehr einen Hock auf dem Abenteuerspielplatz Sauweide aus. Der Musikverein veranstaltet ein Frühschoppenkonzert und umrahmt das Fest durch den Tag. Für Kinder wird es Spielangebote geben. Steak und Wurst vom Holzgrill, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Bier vom Fass sorgen für das leibliche Wohl. Zusätzlich veranstaltet die Narrenzunft einen Hock auf dem Rathausplatz mit Bewirtung.


FRÜHSCHOPPEN & MUSIK
WANN? 11 bis 21 Uhr
WO? Abenteuerspielplatz Sauweide

HOCK DER NARRENZUNFT
WANN? 11 bis 17 Uhr
WO? Rathaus Zunsweier

Elgersweier

Der Gustav-Weg durch Elgersweier

„Tscherrissili“ nennen die Elgersweierer liebevoll ihre Kir-schen. Unweit der Bäume mit ihren knallroten Früchten schmückt neben Fachwerkhäusern auch die ehemalige Brauerei Helmer den Ortskern. Elgersweier bildet den Abschluss des 48 km langen Rundwegs.

 Elgersweier > Bahnhof Offenburg
ca. 5,7 km (1 Std. 25 Min.)

1.-Mai-Hock in Elgersweier

In Elgersweier veranstalten der Förderverein der Schule, der Heimatverein, der Musikverein und die Tscherrissili-Narrenzunft einen großen Wanderhock. Wandernde können im zum „Lebensgarten“ umgestalteten Pfarrgarten St. Markus innehalten und die Seele baumeln lassen.

SEELE BAUMELN LASSEN
WO? Ab Kreuzung Kirchstraße/Kinzigtalstraße bis Heimatstube und Dorfbrunnen





TEXT: EVA SCHWÖRER | FOTOS: WERNER DANIELS

**BADENOVA LAUFTAG
OFFENBURG 2022**

LÄUFT IN OFFENBURG

Nachdem der beliebte Offenburger Lauftag 2021 abgesagt werden musste, darf das Läuferherz 2022 wieder höher schlagen: Am 8. Mai ist es endlich soweit.

Es geht wieder los. Zusammen mit der Stadt Offenburg ist die Leichtathletik Gemeinschaft (LG) Offenburg wieder mitten in der Planung für den 26. Badenova-Lauftag. Für die Traditionsveranstaltung am 8. Mai 2022 wird sich die gesamte Innenstadt von ihrer sportlichsten Seite zeigen: Die abwechslungsreiche Strecke führt über Kopfsteinpflaster, Asphalt und befestigte Parkwege. Start und Ziel sind am Offenburger Rathaus. Für alle Zielgruppen gibt es die richtige Disziplin: Um 13 Uhr startet der Stadtlauf über eine Strecke von 6 Kilometern. Für Firmen, Behörden, Schulen, Familien, Nicht-Leichtathletik-Vereine startet um 14 Uhr der 3 mal 1 Kilometer lange Staffellauf. Die Sieger werden kurz danach gekürt, sodass um 15 Uhr alle für den Bambinilauf bereit sind, um auch die Kleinsten anzufeuern. Um 15.30 Uhr startet der Stadtlauf der Offenburger Schulen über ca. 1 Kilometer.



Ein fester Bestandteil im Ortenauer Laufkalender: Der Badenova Lauftag.

BADENOVA LAUFTAG OFFENBURG

WANN? 8. Mai 2022

WO? In der Offenburger Innenstadt

START/ZIEL: Offenburger Rathaus

Moritz Götze in seinem Atelier in Halle.



MORITZ GÖTZE

„ICH NUTZE DEN GESAMTEN KUNSTKOSMOS ALS STEINBRUCH MEINER ARBEIT.“

Der in Halle geborene Künstler Moritz Götze hat schon den Bundestag mit seinen Pop-Art-ähnlichen Motiven verziert. Am 5. Mai wird ein neues Werk von ihm vor dem Offenburger Salmen eingeweiht.

In seinem Werk greift er immer wieder Themen der deutschen Demokratie-Geschichte auf. Dass Moritz Götze die Litfaßsäule vor dem neuen Salmen gestaltet, ist damit nur folgerichtig. Im Interview erzählt der Künstler von seinem Verhältnis zur deutschen Geschichte und dem Entstehungsprozess des Salmen-Kunstwerks.

EINIGE DEINER WERKE – WIE BEISPIELSWEISE DIE SÄULE VOR DEM SALMEN ODER DIE ARBEITEN IM BUNDESTAG – STEHEN IM POLITISCHEN KONTEXT. HISTORISCHE BEGEBENHEITEN FINDEN IMMER WIEDER EINZUG IN DIE MOTIVE DEINER ARBEIT. WIE WÜRDEST DU DAS VERHÄLTNISS VON POLITIK UND KUNST IN DEINEM FALL BESCHREIBEN?

Moritz Götze: Bereits meine ersten Bilder waren politisch geprägt, was vor allem durch meine Herkunft, durch das Leben in der DDR, zu erklären ist. >



Moritz Götzes Werk
im Bundestag.

› Hier habe ich gemerkt, dass es nicht wirklich mein Ding ist auf aktuell politische Themen einzugehen. Ich versuche mich in meiner Kunst vor allem auf historische Begebenheiten zu beziehen, die einen größeren Abstand mit sich bringen. In der DDR habe ich gelernt, dass der Bezug zu aktuell politischen Diskursen spätestens nach ein paar Jahren nicht mehr für alle verständlich ist, weshalb ich mich in der Kunst vor allem auf meine Leidenschaft – die Geschichte – begrenze.

UND WOHER KOMMT DIESE LEIDENSCHAFT?

Götze: Die Leidenschaft für Geschichte stammt aus meiner Jugend. Mein früherer Berufswunsch war es, Museumsdirektor zu werden. Ich fing an, alle möglichen Dinge zu sammeln. Heute drückt sich meine Leidenschaft für Geschichte auch durch die Herausgabe einer Buchreihe aus. Hier entstehen immer wieder Ideen, die Einfluss auf mein künstlerisches Werk haben, sowie andersherum. An der Geschichte finde ich vor allem interessant, dass sich die Dinge im Laufe der Zeit wie-

derholen – wenn auch nicht eins zu eins. Es hilft, die Gegenwart besser zu verstehen, wenn man die Vergangenheit kennt.

WAR POLITIK VON ANFANG AN AUCH EIN BESTANDTEIL DEINER KUNST?

Götze: Mein Vater war ja bereits Maler. Seine Bilder waren fast alle politisch. Sie haben sich mit der DDR und deren Problematiken, mit der Mauer und dem System beschäftigt. Als ich mit 16 oder 17 Jahren begann Kunst zu machen, habe ich mich vor allem auf die Grafik fokussiert, ohne groß politische Themen aufzugreifen. Meine ersten politischen Bilder entstanden um 1984. Sie sind sehr plakativ und mir heute fast etwas peinlich. Bereits nach ein paar Jahren als freischaffender Künstler war mir klar, dass diese Bilder quasi nicht ausstellbar sind. Trotzdem waren sie notwendig für meinen weiteren Weg.

DEINE KUNST WIRD OFT MIT DEM BEGRIFF DEUTSCHE POP-ART BESCHRIEBEN. WIE SIEHST DU SELBST DEINE KUNSTRICHTUNG?

Götze: Alle sind ja immer sehr dankbar, wenn sie für einen eine Schublade finden. Ich habe mir die Begrifflichkeit „deutscher Pop“ zwar ausgedacht, aber eher aus dem Ansatz heraus, dass ich keine klassische, amerikanische Pop-Art mache. Bei Pop-Art handelt es sich um eine konsumkritische und kapitalistische Kunstrichtung. Nun komme ich



ICH NUTZE DIE TECHNIK DER POP-ART UND VERKNÜPFE SIE MIT HISTORISCHEN THEMEN

aber nicht aus einem kapitalistischen Land, wir hatten damals ganz andere Probleme. Ich nutze die Technik der Pop-Art und verknüpfe sie mit historischen Themen und anderen Dingen. Meine Sprachweise in der Kunst ist der Pop-Art sehr nahe, bedient sich beispielsweise aber auch an Vorbildern der gotischen



Emaillebilder auch selbst herstellen kann. Ich war gleich begeistert von dem Medium und fing an mit der Technik zu experimentieren.

Wenn man sich meine Werke in chronologischer Reihenfolge ansieht, kann man eine deutliche Veränderung erkennen. Auch wenn die Technik nicht sehr kompliziert ist, steckt viel Erfahrung dahinter. Ich hatte zunächst keine Ahnung von der Technik und es gab auch nicht viele, die damit gearbeitet haben. Auch die Arbeiter im Muldenthaler Emailierwerk bei Penig, in dem ich bis heute meine Arbeiten anfertige, konnten mir dabei nur wenig helfen. Ihre Arbeit zielte natürlich nicht darauf ab, künstlerische Werke zu erschaffen. Der Schwerpunkt lag dort vor allem auf Waschbecken, Geschirr und Ofenrohren.

WELCHE VORTEILE HAT DIE TECHNIK, VOR ALLEM IM HINBLICK AUF DIE ENTSTEHENDE SÄULE VOR DEM SALMEN?

Götze: Ein Vorteil, den die Nutzung von Emaille für Kunst im öffentlichen Raum mit sich bringt, ist die hohe Resistenz gegen Vandalismus. Aufkleber und Ed-

ding sind auf dem Glasgrund ohne großen Aufwand entfernbar. Dazu kommt, dass die Farbigkeit zu 100 % lichtecht ist. Anders als beispielsweise bei Autos oder Plakaten behält das Werk auch über viele Jahrzehnte hinweg seine Farbigkeit und Brillanz.

WIE LIEF DIE IDEENFINDUNG FÜR DAS KUNSTWERK AM OFFENBURGER SALMEN? WAS WAR DIR BESONDERS WICHTIG?

Götze: Ich bin zu Beginn des Projekts gut ausgestattet worden mit Literatur über die Geschichte des Salmen. Durch den Auftrag des Bundestags zur Geschichte der parlamentarischen Demokratie im Jahr 2016 war ich zudem bereits vertieft in der Materie. Zunächst habe ich mir alle Ereignisse, die für die Demokratieentwicklung seit der Aufklärung und die Geschichte des Salmen relevant waren, aufgeschrieben und dies als Grundlage für den ersten Entwurf genutzt.

Im nächsten Schritt war es wichtig ein Grundgerüst für die entstehende Plakatwand an der Litfaßsäule zu schaffen, um herauszufinden wie viele >

Malerei oder dem Comic. Auch wenn Pop-Art eine Kunstrichtung ist, die ich sehr liebe, lässt sich meine Kunst nicht auf diese eine Richtung beschränken. Ich nutze den gesamten Kosmos als Steinbruch meiner Arbeit. Im Prinzip gibt es nichts, was sicher vor mir ist.

DIE LITFASSÄULE AM SALMEN WIRD IN EMAILLE GESTALTET, EINE TECHNIK, IN DER VIELE DEINER ARBEITEN ENTSTEHEN. WIE BIST DU ZU DIESER TECHNIK GEKOMMEN?

Götze: Die Technik habe ich mir selbst beigebracht. Die Beziehung hierzu ist eine sehr alte. In den 60er Jahren war es in Künstlerkreisen en vogue alte Emailleschilder zu sammeln. Auch im Haus meiner Eltern hingen ganz viele davon. Dadurch waren Emailleschilder für mich immer mit etwas sehr Kostbarem verbunden. Dennoch hatte ich nie darüber nachgedacht selbst einmal Emailleschilder zu machen. Durch meinen Auftrag für Kunst am Bau im Specks Hof in Leipzig lernte ich Johannes Grützke kennen, der dort im Nachbarhof an 16 Medaillons aus Emaille arbeitete. Durch ihn bekam ich das erste Mal mit, dass man



WAS SIND DAS FÜR BUNTE ZIPFELMÜTZEN AUF DEM TITEL?

Bonnet de la Liberté. In der französischen Revolution wurde die rote „Zipfelmütze“ zunächst zu einem Erkennungszeichen der Jakobiner. Später stand sie für die Französische Revolution und die Republik. Die Marianne, Nationalfigur der Franzosen, wird häufig mit der bonnet rouge dargestellt. Auch wenn mancher sie eher mit der Schreckensherrschaft von Robespierre in Verbindung bringt, ist sie viel mehr ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit. Unser Künstler Moritz Götze spielt mit diesen Bedeutungen und nutzt sie als Anspielungen. Auch auf der Kunstsäule vor dem Salmen.



› Themen überhaupt Platz finden. Hier war es mir besonders wichtig, eine Vielzahl an Themen miteinzubringen, die sich inhaltlich aber nicht nur auf die Geschichte des Salmen begrenzen, sondern auch die Voraussetzungen für diese thematisieren. In Bezug auf das Thema der Revolution wollte ich



Moritz Götze bei der „Anprobe“ des Kunstwerks an der Litfaßsäule.

auch auf die Gefahren einer Revolution aufmerksam machen, bei der das ursprünglich humanistisch Gedachte auch oftmals entglitten ist. Dies wird beispielsweise in dem Plakat mit dem berühmten historischen Motiv des Kopfes Ludwig XVI. angedeutet. Wichtig zu betonen war mir außerdem, dass alles auch in einem europäischen Kontext zu sehen ist und es Zusammenhänge zwischen den einzelnen Plakaten und Themengebieten gibt.

WIE BIST DU BEI DER DARSTELLUNG DER JÜDISCHEN GESCHICHTE VORGEGANGEN?

Götze: Meine Arbeiten haben tendenziell eine sehr heitere Wirkung. Motiven aus Ausschwitz oder mit Hakenkreuz könnte ich in meiner künstlerischen Ausdrucksweise demnach nicht gerecht werden. Das würde eher unangebracht wirken. Deshalb habe ich mich in Absprache und mithilfe der Stadt Offenburg dazu entschieden die Thematik der jüdischen Geschichte vor allem durch lebensbejahende Motive darzustellen. Wir haben uns hier für das jüdische Lebenssymbol „Chai“ entschieden, welches auf einer Briefmarke anlässlich der Ausstellung „1700 Jahre jüdisches Le-

ben in Deutschland“ verwendet wurde. Um die Gewalttaten, die der jüdischen Gemeinde unter der NS-Regierung widerfahren sind, dennoch zu thematisieren, zitiere ich Szenen aus dem Comic mit der Maus von Art Spiegelmann.

WESHALB BIST GENAU DU DER RICHTIGE KÜNSTLER FÜR DIESES KUNSTWERK?

Götze: Ich denke dies lässt sich, neben meiner Hingabe für das Thema der Revolution und Demokratie, auch durch die Gesamtidee der Litfaßsäule begründen. Die Litfaßsäule galt ja als erstes öffentliches, demokratisches Medium, zu dem alle Zugang hatten. Deshalb hatte sie auch solch einen globalen Erfolg. Vor allem zu der Zeit, als der Salmen in politischer Hinsicht wichtig war, galt die Litfaßsäule als Hauptmedium der Kommunikation. Allein die Litfaßsäule kann schon als Symbol für die Demokratie gesehen werden. Stellt man sich nun die Frage, welche Kunst auf solch einer Säule auf lange Sicht Sinn ergibt, kommt man schnell auf das Material Emaille. Die Idee der Litfaßsäule hat sich übrigens im Laufe des Arbeitsprozesses aus verschiedensten Umsetzungsideen als das technisch praktikabelste Medium herauskristallisiert. Wobei auch diese im Nachhinein technischen Herausforderungen mit sich bringt: Die Bleche, auf denen die Arbeiten entstehen, müssen zunächst in das richtige Bogenmaß gebracht und anschließend von mir gestaltet werden. Mich stellt dieses Kunstwerk auch vor neue gestalterische Herausforderungen, da es das erste Mal sein wird, dass ich mit gebogenen Platten arbeiten werde. ▶



Die fertigen Emailleschilder für die Litfaßsäule vor dem Salmen.



KUNSTWERK VON MORITZ GÖTZE

WANN? Einweihung am 5. Mai 2022

WO? Litfaßsäule vor dem Salmen, Lange Straße 52

WISSEN UND .. VERSÖHNEN

Für ihren unbändigen Einsatz bei der Aufklärung und Versöhnung wird Eva Mendelsson das Bundesverdienstkreuz am 9. Mai überreicht. Dieses wird für hervorragende Leistungen für das Gemeinwesen verliehen. Es ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik ausspricht.

TEXT: CARMEN LÖTSCH | FOTO: BENJAMIN HUBER

Eva Mendelsson, geb. Cohn, wurde 1931 als dritte Tochter der Offenburger Eheleute Sylvia und Eduard Cohn und als Schwester von Esther und Myriam geboren. Die Familie wohnte bis zu ihrer Deportation in der Wilhelmstraße 15 in Offenburg. Der Vater war nach dem Pogrom von 1938 zur Auswanderung gezwungen und ließ sich in London nieder, wohin er die Familie nachholen wollte. Mit Ausbruch des Krieges war dies nicht mehr möglich. Am 22. Oktober 1940 wurde die Mutter mit den Töchtern wie alle anderen badischen Jüdinnen und Juden in das Sammellager Gurs in Südfrankreich deportiert. Haus und Vermögen wurden geraubt. Eine Hilfsorganisation ermöglichte den beiden Mädchen Eva und Myriam die Flucht in die Schweiz. So haben die beiden überlebt. Mutter Sylvia und Schwester Esther wurden in Auschwitz ermordet. Nach Kriegsende zog Eva nach London, gründete dort eine eigene Familie und wollte die Vergangenheit hinter sich lassen. Erst im Alter entschloss sie sich, Offenburg wieder zu besuchen. Sie fand dort Menschen, die sich für ihr Schicksal interessierten und Anteil nahmen.

Jahr für Jahr kommt sie seither in ihre frühere Heimatstadt und berichtet vor Schulklassen und anderen Auditorien über das Schicksal ihrer Familie.

Ihre Erzählungen sind stets getragen von großem Einfühlungsvermögen gerade auch für junge Menschen. Man spürt ihre Energie, ihre Lebenskraft und ihren Humor. Und man spürt eine Verbundenheit mit Offenburg. Trotz alledem!

In wenigen Tagen dürfen wir sie wieder in unserer Mitte begrüßen. Frau Mendelsson hat Hunderte von Schülerinnen und Schülern begeistert und inspiriert. Sie hat ihnen geholfen, unsere Geschichte besser zu verstehen. Sie hat ihnen Offenburg, unsere Stadt, nähergebracht. Und sie hat sie in der Auffassung bestärkt, alles zu tun, um weitere Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verhindern.

Eva Mendelsson leistet ein kaum in Worte zu fassendes Werk der Aufklärung und Versöhnung.

ÜBERREICHUNG DES BUNDESVERDIENSTKREUZES

WAS? Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Eva Mendelsson am 29. Juni 2021 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz) verliehen.

WANN? Die Übergabe erfolgt im Rahmen eines Festaktes am 9. Mai 2022 durch Staatssekretär Volker Schebesta (MdL).

WO? Salmen Offenburg



MURALOG N°1

IMAGINE FUTURE

TEXT: PATRICIA POTRYKUS
FOTOS: ROIDS, JÖRG BONGARTZ

Kunst im öffentlichen Raum in den Fokusrücken und eine Open-Air-Galerie in der Stadt schaffen: das Projekt Imagine Future setzt als Auftakt der neuen Wandkunst-Festivalreihe Muralog Zeichen.

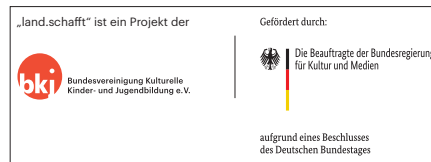
Blek le Rat, Stefan Strumbel, Stefan Marx, Markus Schwendemann, Johannes Munding, Elias Errerd: sie alle und andere haben Wände – genannt Murals – in Offenburg künstlerisch gestaltet. Murals sind aufwendig, eher große Wandbilder, die im Auftrag und themenbezogen konzipiert werden. Mit dem vom Fachbereich Kultur initiierten Projekt Muralog entsteht ein Dialog zwischen Kreativen, der Kunst auf öffentlich sichtbaren Flächen und Menschen aus der Stadt und darüber hinaus. In den kommenden Jahren sollen viele weitere geeignete Wände gefunden und gestaltet werden. Im Sanierungsgebiet Bahnhofsviertel stehen demnächst große Veränderungen an. Das Projekt Imagine Future, eine Initiative des Offenburger Künstlers Markus Schwendemann, nimmt sich in der ersten Auflage des Muralogs des ehemaligen Geländes von Reifen Dinsler an. Hier stehen mehrere große Wandflächen zur Verfügung, die ab Ende April 2022 von europäischen Mural-Künstler*innen analog und digital gestaltet werden.

FSJ-Projekt von Jenny Kiep

Kunst im Quadrat

Wer selbst sein Talent als Street-Art-Künstler*in unter Beweis stellen möchte, kann dies bei der partizipativen Mitmachwand in Puzzleform machen. Alle sind dazu eingeladen teilzunehmen. Einfach Quadratvorlage abholen, Pinsel und Farben in die Hand nehmen und das vorgegebene Motiv an seinen Platz

auf die Wand malen. Nach und nach entsteht so ein großes Wandbild. Das Motiv wird im Vorfeld entworfen und verweist auf die kulturelle Vielfalt des Bahnhofsviertels und dessen Zukunft. Gefördert im Rahmen von „land.schafft“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ).



PROJEKT FOTOAMATEURE OFFENBURG E. V.

Dem Viertel ein Gesicht geben

Bei den geplanten Veränderungen des Bahnhofsviertel und Schlachthofviertels wird Liebgewordenes verschwinden und Neues, Schönes entsteht. Gegenüber den Wandflächen, die beim Muralog von den Künstler*innen gestaltet

werden, präsentieren Fotograf*innen, allesamt Mitglieder des Vereins Fotoamateure, die Ergebnisse eines besonderen Projekts. Auf großen Flächen an der Westseite des Bahnhofs und in der Unterführung zur Ostseite werden Geschichten erzählt, allesamt als sensible Aufnahmen von Menschen, Häusern und Besonderheiten des Viertels.

MURALOG N°1. IMAGINE FUTURE

WANN? 19. bis 29. April 2022, tagsüber: Making of... den Künstler*innen über die Schulter schauen, 30. April 2022, 13–20 Uhr & 1. Mai 2022, 12–18 Uhr: Kunst im Quadrat. Mitmachprojekt, 30. April 2022, 13–22 Uhr: Muralog-Event mit Mapping, Musik, Food & Drinks, 1. Mai 2022, 12–18 Uhr: Familientag mit Musik & Pizza
WO? Parkplatz am Bahnhof (Westseite), ehem. Reifen Dinsler

Muralog N°1 wird gefördert von der Regionalstiftung Sparkasse Offenburg/Ortenau, Becker Arbeitsbühnen, der Kulturstiftung, als Mikroprojekt im Rahmen des Sanierungsgebietes Bahnhof-Schlachthof.



DAS ROCKT. OFFENBURG ROCKT. HEIMAT ROCKT.

TEXT: ISABEL DELAKOWITZ

Schwarzwaldradio feiert die Heimat
mit Suzi Quatro und The Sweet
auf dem Offenburger Marktplatz.

Ob über das klassische Radiogerät, App, Fernseher oder PC, das mitreißende Radioprogramm des Schwarzwaldradios rockt über alle Kanäle. Das offizielle Ferienradio des Schwarzwalds spielt von legendären „lang-nicht-mehr-gehört-Songs“ über Classic Hits und Super Oldies alles, was das musikinteressierte Herz höherschlagen lässt. Am 12. Mai 2022 bringt Schwarzwaldradio mit einer Classic-Rock- und Super-Oldies-Night die legendären Künstler Suzi Quatro mit Band und The Sweet auf die heimatliche Open-Air-Bühne.

HEIMAT ROCKT – BEIM OPEN-AIR AUF DEM OFFENBURGER MARKTPLATZ

Die Heimattage Baden-Württemberg 2022 in Offenburg müssen gefeiert werden! – Diesem Anlass entsprechend bringt der Radiosender Schwarzwaldradio unter dem Motto „HEIMAT ROCKT!“ sein kultiges Radioprogramm live auf die Open-Air Bühne. Mit dabei: Die Rockmusikerin Suzi Quatro mit Band und die britische Glam-Rock-Band The Sweet. Neben den Lieblingshits dieser beiden Rocklegenden wie „Can the Can“ und „Blockbuster“ erwartet das Publikum einen Rock- und Oldie-Marathon, bei dem keine Wünsche offenbleiben. Ein besonderes Special gibt es außerdem für alle Suzis: Besucher*innen, die in ihrem Ausweis eine Susi/Susanne/Susanna/Suzan/Suzie stehen haben, dürfen ihren „Sweety“ (m/w/d) ganz umsonst mitbringen und den Abend im sogenannten Golden-Circle direkt vor der Bühne verbringen. Weitere Informationen zum Suzi Special, den Bands und wie selbst mitgerockt werden kann, gibt es direkt auf der Website des Schwarzwaldradios.

HEIMAT ROCKT – SCHWARZWALDRADIO ROCKT

WANN? 12. Mai 2022, 18 Uhr

WO? Auf dem Offenburger Marktplatz

TICKETS: 10,00 € zzgl. Gebühren

VORVERKAUFSTELLEN: Geschäftsstellen
der Mittelbadischen Presse

TICKET-HOTLINE: 0800 – 911 811 711

www.reservix.de





ZUM LEBEN ERWACHT

TEXT: CATARINA CHAKRABARTY

Eineinhalb Jahre Bauzeit, 21 Handwerkerfirmen und einige Nervenkitzel – der Umbau des Offenburger Salmen hat uns ganz schön auf Trab gehalten. Am 14. Mai öffnet er seine Türen nun endlich auch für Besucher*innen. Wir stellen das neue Konzept und die Highlights des Hauses vor.



Bunte Farbkleckse im Offenburger Stadtgewusel. Wo derzeit noch Baustellenromantik herrscht, weckt künftig eine Litfaßsäule den Entdeckergeist. Pop-Art-ähnliche Emaillie-Platten zeigen Szenen deutscher Demokratiegeschichte. Moritz Götze, renommierter Künstler aus Halle, verarbeitet darauf Revolution, Nationalsozialismus und Menschenrechte – Themen, die eng mit dem Salmen verbunden sind. „Unser Wunsch ist es, mit dem Salmen einen Ort zu schaffen, der Geschichte erlebbar macht“, sagt Katerina Ankerhold, Leiterin des Salmen. „Geschichte muss nicht verstaubt und trocken sein.“ Hemmungen abbauen, Hürden überwinden – das soll auch der neue Blindenleitstreifen im Innenhof. Ein wichtiges Ziel des Umbaus ist es, das Gebäude weitestgehend barrierefrei zu gestalten.

> ALLES NEU

Beim Betreten des Foyers wird klar: Langweilig ist anders. Bunte Sessel und Hocker gemütlich zusammengestellt, Kaffee und Kuchen – der perfekte Ort, um sich auf die Ausstellung einzustimmen. Und das Beste daran: Die Besucher*innen sind nicht alleine. Sechs Figuren aus der Multimediaschau haben sich unter sie gemischt. Eine einzigartige Gelegenheit, sie kennenzulernen. „Das Foyer ist Start- und Endpunkt des Rundgangs“, sagt Ankerhold. „Hier möchten wir die Menschen abholen und Möglichkeiten zur Reflexion bieten.“ Links neben dem Eingang be-

findet sich ein Zeitstrahl, rechts ein projizierter Stadtplan. Anhand eines Touchpads können Besucher*innen sich über weitere Gedenkorte informieren. Ebenfalls im Foyer: die Einführung des „Demokratiespiels“. Ein interaktives Element, das die Besucher*innen durchs Haus begleitet. An verschiedenen Stationen werden Fragen gestellt: „Was ist Freiheit?“, „Was bedeutet Demokratie?“ oder „Was hat deine Familie während der Zeit des Nationalsozialismus getan?“. Teilnehmer*innen können zwischen verschiedenen Antwortkärtchen wählen, oder auch selbst Antworten verfassen.

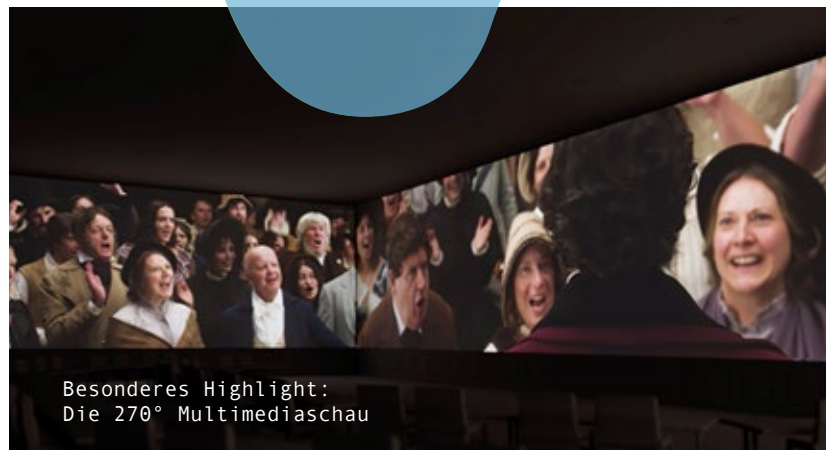
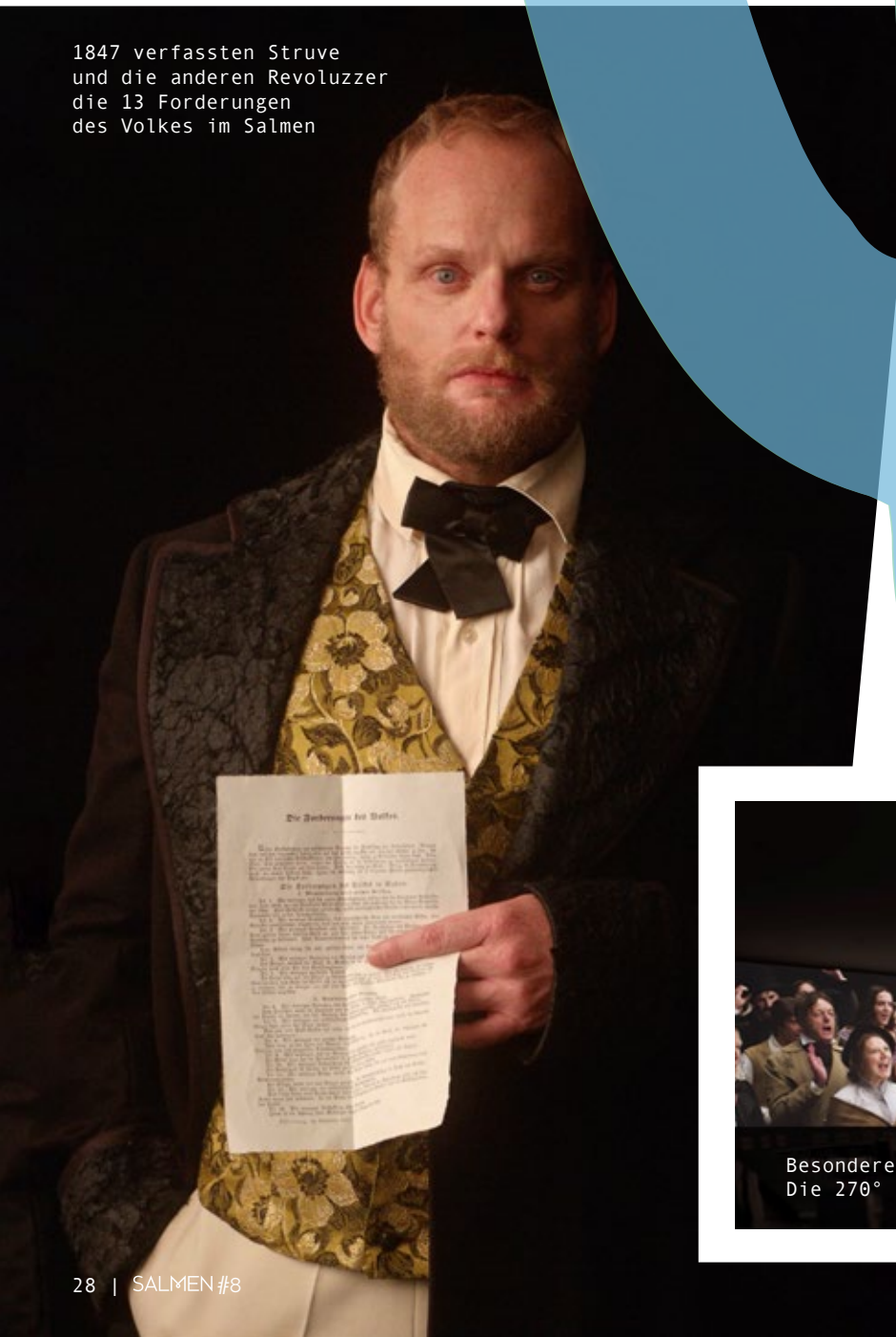
LOS GEHTS

Besonderes Highlight: die 270°-Multimediaschau. Nach ihren Spielzeiten richtet sich übrigens auch der Einlass. Es lohnt sich also, Tickets bereits im Vorfeld zu buchen.

Der Weg zum historischen Salmen-Saal führt zunächst an der Sonderausstellungsfläche vorbei. Zur Neueröffnung finden sich hier Bilder, Zitate und Gegenstände, zu den Themen Heimat, Freiheit und Europa. Darüber hinaus können Besucher*innen eigene Gedanken anspinnen. „Später steht die Fläche für Wechselausstellungen zur Verfügung“, sagt Ankerhold. „Gerne auch solche, die aus der Offenburger Bürgerschaft kommen.“

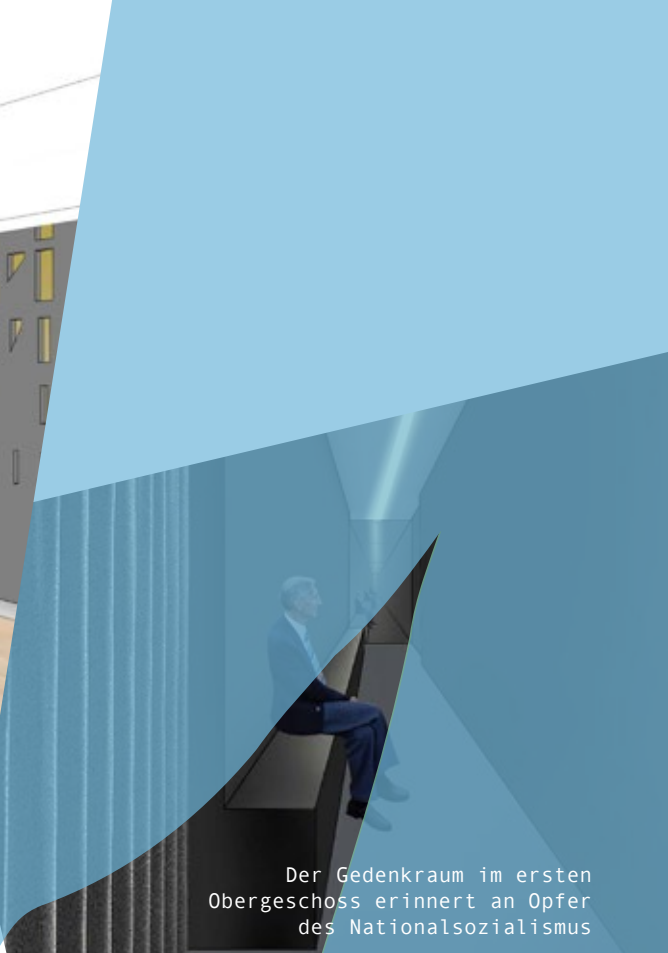
Oben angekommen öffnet sich das Tor zu einer vergangenen Welt. Derselbe Saal, eine andere Zeit. Vor uns erscheinen Figuren, teils real, teils fiktiv. Die Nazis haben gewütet. Das Ausmaß ist auf den Wänden zu sehen. Dolby-Surround-Sound und eine 270°-Projektion lassen einen schnell vergessen, dass all das gerade nicht wirklich passiert. Die Soldaten sind zu hören, bevor das Auge sie erspät. Dumpf und bedrohlich hallen die Schritte von hinten und kommen näher. Bis sie schließlich im Saal stehen: Männer in Uniform auf der Suche nach „Judenkram“. Die Besucher*innen fiebern mit den versteckten Personen mit, jubeln, als die 13 Forderungen des Volkes verkündet werden und weinen, wenn Sylvia ihr Evchen in die Arme schließt. Die 25 Minuten Spielzeit vergehen wie im Flug. Selten ist Geschichte so lebendig wie hier.

1847 verfassten Struve und die anderen Revoluzzer die 13 Forderungen des Volkes im Salmen



Besonderes Highlight:
Die 270° Multimediaschau

Erstes Obergeschoss:
Jüdische Geschichte



Der Gedenkraum im ersten Obergeschoss erinnert an Opfer des Nationalsozialismus

AB NACH OBEN

In Museumslicht getaucht steht auf der Empore die Leihgabe des Stadtarchivs Karlsruhe: das Original-Flugblatt mit den 13 Forderungen von 1847. Es bildet das zentrale Objekt der Ausstellung über die damaligen Geschehnisse in Offenburg und deren Zusammenhang mit unseren heutigen Grundrechten. Verbindendes Element: der Sprechende Tisch. In einer auf den Esstisch projizierten Abendbrotszene diskutieren fünf Familienmitglieder verschiedener Generationen über Gleichberechtigung, Generationenkonflikte und Rassismus im Alltag. Zu sehen sind nur ihre Hände und Interaktionen auf dem Tisch. „Durch die Inszenierung dieser alltäglichen Situation entsteht eine Identifikationsfläche“, erklärt Ankerhold. „Aktuelle Fragen von Demokratie und Menschenrechten werden thematisiert.“ Und so viel sei verraten: Ein Perspektivwechsel lohnt sich.

VOLL VERBUNDEN

Ein neu errichteter Glasgang führt vom Haupthaus ins Vorderhaus. Das

Obergeschoss bildet den zweiten Ausstellungsraum. Auf einem keilförmigen Ausstellungstisch präsentiert sich Offenburgs jüdische Geschichte. Das Leben vor dem Krieg, Brände, Benachteiligung, Verfolgung, Vernichtung. Doch die Ausstellung endet nicht im Elend, sondern führt uns bis heute: Auf einem Monitor sind aktuelle Zeitungsberichte über Antisemitismus zu lesen. Darüber hinaus wird hier – und das ist ebenso wichtig – das heutige jüdische Leben in Offenburg präsentiert. Im rechten Teil des Raumes befindet sich der neue Gedenkraum, welcher zur Kontemplation und zum Gedenken aller Opfer des Nationalsozialismus einlädt. Wer sein Wissen nach dem Rundgang durch die Ausstellung noch vertiefen möchte, wird im Erdgeschoss fündig. Eine Bücherwand bietet Literatur und Zeitungen. Außerdem gibts hier die letzte Station des „Demokratiespiels“ und mehrere Medienstationen mit Quizzes und Filmangeboten. Vormittags ist der Raum Schulklassen und Gruppen vorbehalten. Mittelfristig sollen aber in Kooperation mit der

Stadt auch Lesungen und Konzerte stattfinden. Dies ist die letzte Station des Salmen-Rundgangs. Wer möchte, kann im Foyer noch Mitbringsel besorgen und den Besuch bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

DER SALMEN ÖFFNET SEINE TORE

WANN? Ab dem 14. Mai 2022

Di, Do, Fr 14–20 Uhr

Sa, So 11–17 Uhr

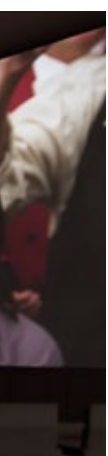
Mo, Mi geschlossen (hier tagt der Gemeinderat)

Di, Do und Fr Vormittage sind Schulklassen vorbehalten

WO? Lange Straße 52

TICKETS:

Vorab im Onlineshop unter www.der-salmen.de oder ab Mitte Mai auch direkt an der Kasse vor Ort



Handwerk praktisch erleben:
Macht Spaß und neugierig
auf mehr.




BERUFSINFOMESSE: DIE BILDUNGSMESSE NR.1 IM SÜDWESTEN

Am 13. und 14. Mai 2022 findet die größte Bildungsmesse im Süden Deutschlands zum 20. Mal auf dem Messegelände in Offenburg statt. Die Berufsinfomesse (BIM) richtet sich an Schüler*innen aller Schul Kategorien, Absolvent*innen, Student*innen und Berufstätige aus Baden und dem Elsass. Mehr als 360 Aussteller*innen mit rund 2.500 Informationsangeboten aus den Themenbereichen Ausbildung, Studium und Weiterbildung präsentieren sich regelmäßig.

TEXT: TEAM DER MESSE OFFENBURG

Die Berufsinfomesse bietet Besucher*innen viel Wissenswertes rund um das Thema „Beruf“ und ist damit die optimale Plattform zur beruflichen Orientierung: Schüler*innen, Eltern sowie Besucher*innen, die sich neu orientieren möchten, können sich auf der BIM einen Überblick über eine Vielzahl von Studienangeboten, Ausbildungsbe-

rufen und Weiterbildungsmöglichkeiten verschaffen. Die Berufsinfomesse ist fest verwurzelt in der Region: über 60 % der Aussteller*innen haben ihren Sitz in der Ortenau. Nachwuchs- und Fachkräfte in der Region zu binden ist daher ein wichtiger Auftrag der BIM. Inzwischen gilt sie für alle Arbeitssuchenden und Wiedereinsteiger als unverzichtbare Veranstaltung. 

BERUFSINFOMESSE (BIM)

WANN? 13. und 14. Mai 2022,
täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet

WO? Auf dem Messegelände, Offenburg

Der Eintritt ist kostenfrei, ebenso wie das Parken und der Bus-Shuttleservice vom Hauptbahnhof Offenburg zum Messegelände und zurück

KOMPETENZ

IN TECHNIK, WIRTSCHAFT UND MEDIEN

Im Rahmen der Berufsinformmesse findet am 14. Mai das Offenburger Wirtschaftsforum statt. Themenschwerpunkt ist der Innovations- und Technologietransfer zwischen der Hochschule Offenburg und der regionalen Wirtschaft.

Die Stadt Offenburg hat mit der Hochschule Offenburg für die kommenden Jahre eine noch engere Kooperation vereinbart. Gemeinsame Themen sind Wirtschaft – Startup-Szene – Kultur – CANVAS 22. Mehr erfahren wir vom neuen Rektor Prof. Dr. Stephan Trahasch.



Prof. Dr.
Stephan Trahasch

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mögen Sie Filme? Dann hat Ihnen die Hochschule Offenburg (HSO) viel zu bieten. Beispielsweise das Festival „Shorts“, das auch in diesem Jahr viele ungewöhnliche Kurzfilme präsentiert. Aber nicht nur Filmfans machen wir Angebote. Wer sich für ein gesellschaftliches Megathema wie die Energiewende interessiert, ist schon heute herzlich eingeladen, am 2. Juli ins RIZ zu kommen: Das soeben mit dem renommierten Hochschulbaupreis ausgezeichnete Regionale Innovationszentrum für Energietechnik, kurz RIZ, öffnet an diesem Tag seine Türen für alle Bürger*innen.

An der HSO arbeiten wir täglich daran, Offenburg und die Region am südlichen Oberrhein zukunftssicher zu gestalten. Wir pflegen enge Kontakte zu den Unternehmen, um Lehre und Forschung immer wieder neu an den Bedürfnissen der Wirtschaft auszurichten. Die Hochschule ist stark in der Energietechnik, der Robotik, der Medizintechnik oder der Künstlichen Intelligenz, weil der Mittelstand dieses Wissen benötigt. Wir vernetzen Menschen aus dem Mittelstand, der Startup-Szene, den Kommunen und der Hochschule.

Stellen Sie sich die HSO als das Zukunftslabor der Ortenau vor: Wir entwickeln innovative Lösungen für die zentralen

Themen der Region – bei Nachhaltigkeit und Digitalisierung genauso wie in der Gesundheit oder der Mobilität.

Deshalb machen junge Menschen, die hier in der Region bleiben möchten, mit einem Studium an der HSO alles richtig. Der sicherste Weg in eine berufliche Aufgabe mit Verantwortung für die Gesellschaft vor Ort führt über uns.

Mir ist es persönlich besonders wichtig, den Austausch und die Vernetzung zwischen der HSO und den Menschen in und um Offenburg zu fördern. Wir können viel voneinander lernen, indem wir uns begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Hochschule liegt zwar am Stadtrand Offenburgs, doch sie ist mitten drin im Leben. Wir sind offen, neugierig und erfinderisch.

Ich freue mich, Sie bei Gelegenheit persönlich zu treffen, vielleicht ja im Kino bei den „Shorts“ oder beim Tag der offenen Tür im RIZ.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Stephan Trahasch

Rektor der Hochschule Offenburg


EIN STÜCK HEIMAT FÜR DICH

TEXT: ANNETTE MÜLLER
FOTO: JONATHAN RIEDER

„Ein Stück Heimat für dich“ ist ein multimedialer, interaktiver Stadtsparziergang zum Thema Heimat. Produziert hat das Projekt Annette Müller mit der Jungen Theaterakademie Offenburg.

H Heimat ist ein Sehnsuchtsort. Für jede*n bedeutet Heimat etwas anderes und ganz unterschiedliche Situationen können Heimatgefühle auslösen. Für die einen ist es ein Geruch oder eine Speise, für andere ein Ort, eine Musik, ein geliebter Mensch oder ein Tier ... Heimatgefühle sind von Geschichten begleitet, die erzählt werden möchten. Was bedeutet Heimat? Welche Erlebnisse verknüpfe ich mit Heimat? Was bedeutet der Verlust von Heimat, und was Heimweh? Braucht Heimat Utopien? Ist Heimat ein Grund zur Sorge? Kann man mehrere Heimaten haben? Wird mit der Umwelt auch die Heimat zerstört? Der interaktive Stadtsparziergang „Ein Stück Heimat für dich!“ beleuchtet das Heimatgefühl aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

Mehr als 100 Offenburger*innen und ein Kinderchor melden sich zu Wort, singen, tanzen, erzählen und zeigen ihre Heimat auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Sie sprechen über ihre Heimaterinnerungen, Erlebnisse und Gedanken, die in sechs Installationen verarbeitet und vorgestellt werden.

Die Besucher*innen sind zu einem Spaziergang durch die Stadt eingeladen und können zu zweit, zu dritt oder als Gruppe an mehreren Orten verweilen, zuhören und selbst ein Teil der Installation werden. 

EIN STÜCK HEIMAT FÜR DICH! EINE PRODUKTION DER JUNGEN THEATERAKADEMIE OFFENBURG

WANN? 13. Mai bis 4. Juni 2022 jeweils
12–18 Uhr / Montag geschlossen

Die Installationen können in dieser
Zeit selbständig, vorzugsweise in der
Gruppe, besucht werden.

WO? In der Offenburger Innenstadt

KARTEN: Eintritt frei, Spenden erwünscht.

SEIT 70 JAHREN BADEN-WÜRTTEMBERG

HERZLICH WILLKOMMEN IN OFFENBURG



OFFENBURG
UNSERE STADT

LIEBE GÄSTE DER STADT OFFENBURG,

willkommen bei uns – in der Freiheitsstadt. Vor genau 175 Jahren haben hier mutige Frauen und Männer aus ganz Baden den ersten Grundrechtekatalog in deutscher Sprache verabschiedet – die „13 Forderungen“. An diesem Wochenende feiern wir mit den Baden-Württemberg-Tagen ein weiteres Jubiläum. **Unser Bundesland wird 70 Jahre alt.**

Wir feiern, dass wir unbeschwert die Grundrechte genießen können, für die unsere Altvordenen gekämpft haben.

Wir feiern die landschaftliche, die landmannschaftliche, die kulturelle Vielfalt unseres Bundeslandes.

Wir feiern, dass Baden-Württemberg in vielerlei Hinsicht eine Erfolgsgeschichte ist.

Hier haben alle ihren Platz, ob sie nun Schwäbisch, Alemannisch, Kurpfälzisch oder Fränkisch sprechen, ob sie sich auf Türkisch, Italienisch, Russisch, Arabisch oder in einer anderen Sprache verständigen – vielleicht sogar auf Hochdeutsch.

Baden-Württemberg ist unsere Heimat, ob wir es nun „s Ländle“ nennen – oder „The Länd“. Und so vielfältig und geschichtsträchtig Baden-Württemberg im Großen ist, **so vielfältig und bunt ist Offenburg** im Kleinen. Genießen Sie diese Vielfalt an diesem Wochenende!

Fühlen Sie sich eingeladen, auch außerhalb der Reihe einmal wiederzukommen!

Schön, dass wir Sie bei uns haben!

Ihr Marco Steffens
Oberbürgermeister der Stadt Offenburg



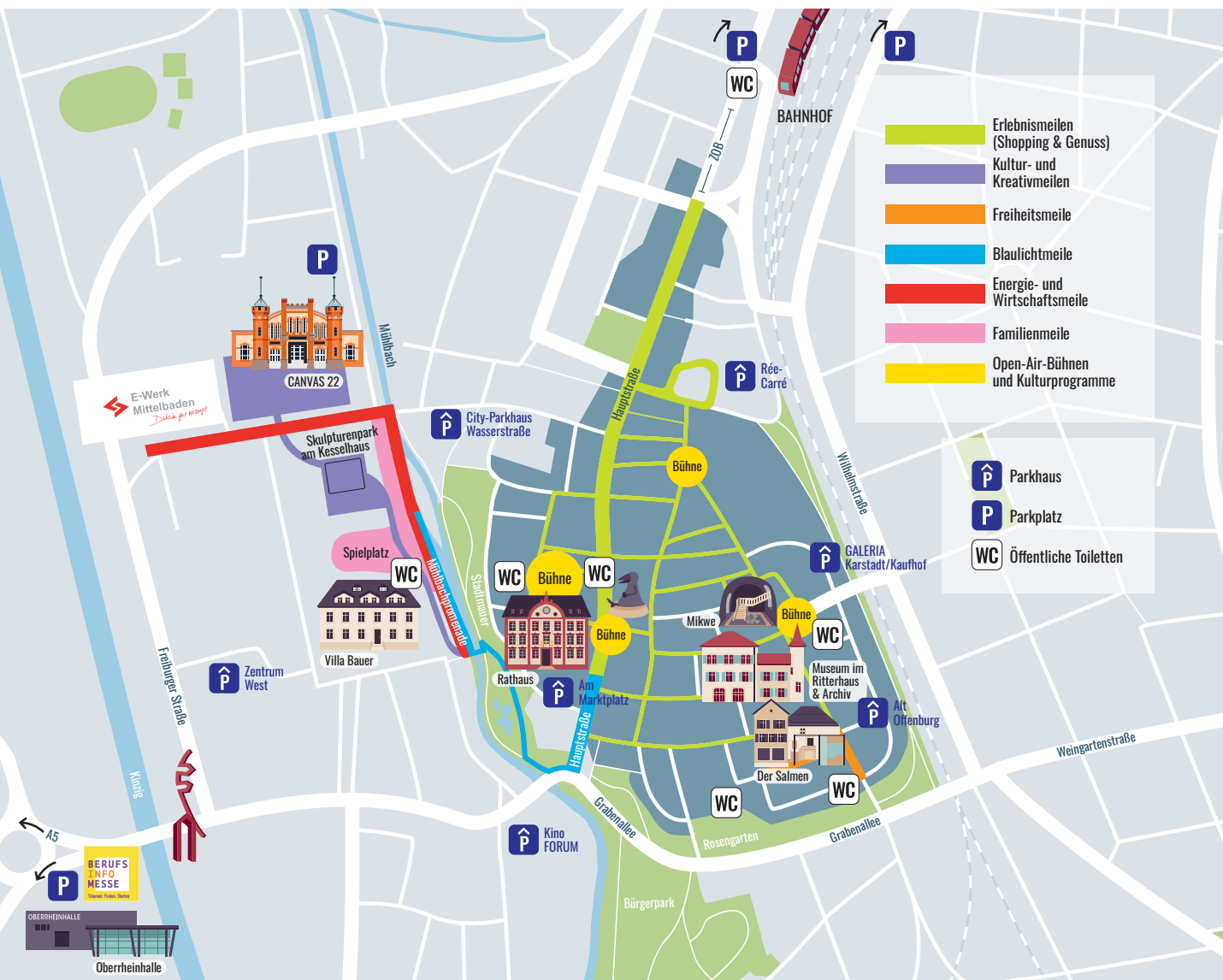
”

HERZLICH WILLKOMMEN ZU DEN

Freitag 13. Mai 2022

| WANN & WO? | WAS? |
|--------------------------------|---|
| 9 bis 17 Uhr Oberrheinmesse | Berufs-Informations-Messe |
| 16 bis 22 Uhr CANVAS 22 | 11 Räume Ausstellungen, Workshops und Performances der Kultur- und Kreativwirtschaft mit der VIA GbR. |
| 17 und 18 Uhr | VR-Performance |
| 20 Uhr | Performance |
| 21 Uhr | Konzert Catastrophe Waitress |

| WANN & WO? | WAS? |
|---|--|
| 16 bis 21 Uhr rund um den Salmen | Freiheitsmeile Bei diesem Hock bewirten Bier-Michel und die Trödler-Kiste auf der Lange Straße und in der Kesselstraße. Für gute Stimmung sorgt die passende Live-Musik. |
| 18 bis 19 Uhr Bühne auf dem Marktplatz | Film „Die Rückkehr des Heinerle in den Rosengarten“. Film mit musikalischer Umrahmung durch das 1. Offenburger Akkordeonorchester 1937. |



BADEN-WÜRTTEMBERG-TAGEN IN OFFENBURG!

Samstag 14. Mai 2022

| WANN & WO? | WAS? | WANN & WO? | WAS? |
|---|--|--|---|
| 7.30 bis 13 Uhr Innenstadt | Wochenmarkt Erleben Sie buntes Marktreiben und kaufen Sie frisches Obst, Gemüse, Eier oder Blumen. Italienische Köstlichkeiten und Offenburger Eisdiele und Cafés bieten ein wunderbares Flair am Samstagmorgen. | 11 bis 18 Uhr Mühlbachareal und Wasserstraße | Energie- und Wirtschaftsmeile EDEKA: Regionale Produkte und Mitmachaktionen für die ganze Familie. Meiko: Energiegewinnung aus Speiseresten Hansgrohe: Wassersprudler. Überraschungsaktion. BGV Versicherung: Hüpfburg und Aktionen für die ganze Familie. E-Werk Mittelbaden: Blick hinter die Kulissen des kleinsten Wasserkraftwerkes in Offenburg Führungen: 12 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr |
| 9 bis 17 Uhr Oberrheinmesse | Berufs-Informations-Messe | 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr Freiburger Str. 23a | Führungen zum Heizkraftwerk vom E-Werk Mittelbaden |
| ab 10 Uhr Innenstadt | Erlebnismeile –Shopping & Genuss Breites gastronomisches Angebot mit Heimgatespezialitäten in der gesamten Innenstadt und Aktionen der City Partner Offenburg. Die tollen HEIMAT T-Shirts gibts im Bürgerbüro und im Museum im Ritterhaus. Buntes Programm auf Aktionsflächen und Bühnen. | 14 bis 22 Uhr Fischmarkt, Klosterplatz, Lindenplatz | Kulturn Bühnen Auf der Heimatbühne am Lindenplatz befindet sich die lokale Kultur- und Musikszene, auch mit unerwarteten Ideen rund um das Thema Heimat. Die Europabühne am Fischmarkt schlägt Brücken zu unseren französischen Nachbarn und wird die Mehrsprachigkeit in den Blick nehmen. Unter dem Stichwort Freiheit wird am Klosterplatz die Kunstfreiheit gefeiert. Mit freien Formen und Formaten. „Ein Stück Heimat für dich“ der Jungen Theaterakademie Offenburg macht ebenfalls Station am Klosterplatz. Verschiedene Sitzmöbel, auch Liegestühle und die Gastronomie laden zum Verweilen ein. |
| 11 bis 18 Uhr Museum im Ritterhaus | Tag der offenen Tür im Museum im Ritterhaus Die ganze Welt in einem Haus. Große Eisenbahnanlage mit Offenburger Bahnhof. Kindermuseum im Dachgeschoss. Schon mal mit einer Zeitmaschine gereist? Unser Museum macht es möglich. | 16 bis 22 Uhr CANVAS 22 | 11 Räume Ausstellungen, Workshops und Performances der Kultur- und Kreativwirtschaft mit der VIA GbR. 16 bis 18 Uhr Sketch Night ab 18 Uhr Anjelica Mücke, Interview ab 19 Uhr Stefan Armbruster, Interview ab 20 Uhr FotoBar Chill Out Area des Technologiepark Offenburg |
| 13 bis 18 Uhr Mikwe | Tag der offenen Tür in der Mikwe Café Jugendbüro | 19 bis 23 Uhr Einlass ab 18 Uhr Bühne auf dem Marktplatz | SWR1 Open Air mit Gregor Meyle und Hermes House Band Karten werden verlost & gegen Gebühr über www.reservix.de . Bitte die Tagespresse beachten. |
| 11 bis 18 Uhr Salmen | Tag der offenen Tür im Salmen | | |
| 11 bis 21 Uhr rund um den Salmen | Freiheitsmeile Bei diesem Hock bewirten Bier-Michel und die Trödler-Kiste auf der Lange Straße und in der Kesselstraße. Für gute Stimmung sorgt die passende Live Musik. | | |
| 11 bis 18 Uhr Mühlbachareal, Villa Bauer, Skulpturenpark am Kesselhaus | Kultur- und Kreativmeile Mitmachaktionen der Städtischen Galerie Offenburg, des Institut für deutsche Sprache und Kunstschule. Einblicke in den Weberei-Hochbau Graffiti und Live DJs Chill Out Area | | |
| |  | |  |
| 11 bis 18 Uhr Mühlbachareal rund um den Spielplatz | Familienmeile Inklusionsspielplatz, Kinderkarussell, Mitmach-Aktionen, Hüpfburg | bis 24 Uhr Ev. Stadtkirche | Offene Kirche |

Sonntag 15. Mai 2022

| WANN & WO? | WAS? |
|--|---|
| 10 Uhr Ort wird bekannt gegeben | Ökumenischer Gottesdienst |
| 11 bis 18 Uhr SWR1 Bühne auf dem Marktplatz | SWR1 Programm 11.00 Uhr Peter Oehler & Freunde 12.00 Uhr SWR1 Band 12.45 Uhr Alfons 13.30 Uhr Begrüßung durch Innenminister Thomas Strobl und Oberbürgermeister Marco Steffens 13.45 Uhr SWR1 Band 14.30 Uhr Heinrich del Core 15.15 Uhr SWR1 Band 16.00 Uhr Markus Kapp 16.45 Uhr Peter Oehler & Freunde Genießen Sie das bunte Bühnenprogramm am besten bei leckeren Speisen und Getränken auf dem Marktplatz. |
| 13 bis 18 Uhr In der Innenstadt | Erlebnismeiße – Shopping & Genuss beim verkaufsoffenen Sonntag Breites gastronomisches Angebot mit Heimgatespezialitäten in der gesamten Innenstadt und Aktionen der City Partner Offenburg. Die tollen HEIMAT T-Shirts gibts im Bürgerbüro und im Museum im Ritterhaus. Buntes Programm auf Aktionsflächen und Bühnen. |
|  | |
| 11 bis 18 Uhr Museum im Ritterhaus | Tag der offenen Tür Internationaler Museumstag Große Eisenbahnanlage mit Offenburger Bahnhof. Kindermuseum im Dachgeschoss. Schon mal mit einer Zeitmaschine gereist? Unser Museum macht es möglich. |
| 13 bis 17 Uhr Mikwe | Tag der offenen Tür in der Mikwe Café Jugendbüro |
| 11 bis 18 Uhr Salmen | Tag der offenen Tür im Salmen |
| 11 bis 19 Uhr rund um den Salmen | Freiheitsmeiße Bei diesem Hock bewirten Bier-Michel und die Trödler-Kiste auf der Lange Straße und in der Kesselstraße. Für gute Stimmung sorgt die passende Live Musik. |
| 13 bis 18 Uhr Mühlbachareal | Kultur- und Kreativmeiße |

| WANN & WO? | WAS? |
|--|---|
| 13 bis 18 Uhr ab Polizeirevier bis Mühlbachareal | Blaulichtmeiße Mit dabei sind: Landespolizei Feuerwehr Offenburg Technisches Hilfswerk, Ortsverband Offenburg Bergwacht Schwarzwald, Ortsgruppe Offenburg Malteser Hilfsdienst, Stadtgliederung Offenburg Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Offenburg und Landesverband Badisches Rotes Kreuz Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Offenburg Die Partner*innen der Blaulichtmeiße können jederzeit aufgrund aktueller Bedarfe abgerufen werden. |
| 13 bis 18 Uhr Mühlbachareal rund um den Spielplatz | Familienmeiße Inklusionsspielplatz, Kinderkarussell, Mitmach-Aktionen, Hüpfburg |
| 13 bis 18 Uhr Mühlbachareal und Wasserstraße | Energie- und Wirtschaftsmeiße Führungen in der Wasserkraftanlage am Mühlbach: 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr |
| 14 Uhr, 16 Uhr Freiburger Str. 23a | Führungen zum Heizkraftwerk vom E-Werk Mittelbaden |
| 12 bis 18 Uhr Fischmarkt, Klosterplatz, Lindenplatz | Kulturbühnen Auf der Heimatbühne am Lindenplatz findet sich die lokale Kultur- und Musikszene, auch mit unerwarteten Ideen rund um das Thema Heimat. Die Europabühne am Fischmarkt schlägt Brücken zu unseren französischen Nachbarn und wird die Mehrsprachigkeit in den Blick nehmen. Unter dem Stichwort Freiheit wird am Klosterplatz die Kunstfreiheit gefeiert. Mit freien Formen und Formaten. „Ein Stück Heimat für dich“ der Jungen Theaterakademie Offenburg macht ebenfalls Station am Klosterplatz. Verschiedene Sitzmöbel, auch Liegestühle und die Gastronomie laden zum Verweilen ein. |
| 16 bis 22 Uhr CANVAS 22 | 11 Räume Ausstellungen, Workshops und Performances der Kultur- und Kreativwirtschaft mit der VIA GbR. 18 bis 20 Uhr FilmBar 16 bis 22 Uhr Design Markt 16 bis 22 Uhr FotoNight |
| St. Andreas Kirche & Ev. Stadtkirche | Offene Kirche |

Planungsstand aller Angebote: Anfang April.
Aufgrund der aktuell fluiden Lage werden wir das Programm bei Bedarf anpassen. Zugleich befinden sich viele Mitwirkende noch im Planungsprozess. Wir informieren Sie in der Tagespresse und unter www.heimattage-offenburg.de.
Der Eintritt ist überall frei. SWR1 Open Air mit Gregor Meyle und Hermes House Band: Karten werden verlost & gegen Gebühr über www.reservix.de. Bitte die Tagespresse beachten.
Bei der Bespielung der Festbereiche verzichten wir auf die übliche Nähe. Alle Aktionen sind mit Abstand geplant. Dadurch entstehen manchmal längere Fußwege. Dafür bieten wir Ihnen ein sicheres Umfeld.

11 RÄUME

Räume und Träume
für die Kultur- und
Kreativwirtschaft in
der Ortenau

TEXT: PARVATI SAUER
GESTALTUNG: LINDA KUNATH-ÜNVER

Hohe Decken, weiße Fliesen und Backsteingemäuer – im ehemaligen städtischen Schlachthof herrscht eine ganz besondere Atmosphäre. Unter dem Namen CANVAS 22 entsteht dort ein Kreativwirtschaftszentrum. Mitte Mai können Interessierte in die Welt der Kultur- und Kreativwirtschaft eintauchen. Bei der viertägigen Veranstaltung „11 Räume“ werden das Potenzial und die Vision des entstehenden CANVAS 22 präsentiert.

Das Event soll als Begegnungsplattform für Kreativschaffende dienen und Vertreter*innen aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Ortenau zusammenbringen. Die Themenpalette beinhaltet alle elf Bereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft: Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Architekturmarkt, Designwirtschaft, Pressemarkt, Werbemarkt und die Software-Games-Industrie. Jeder der „11 Räume“ steht für einen davon. In Workshops, Vorträgen, Ausstellungen und Rahmenevents können sich Kreative und Interessierte austauschen.

Für das Event konnten die Veranstalter*innen international bekannte Kreative wie den Künstler Stefan Strumbel und den Musiker Markus Birkle von den Fantastischen Vier gewinnen.

In der erstmaligen Ausschreibung „11 Räume“ werden vier Nachwuchs-Künstler*innen aus der Ortenau ausgewählt. Wer die talentierten Gewinner*innen des sechsmonatigen Mentorenprogramms sind, erfahren wir bei der Auftaktveranstaltung am 13. Mai.

VERANSTALTUNG 11 RÄUME

WANN? 13. bis 15. Mai 2022, 16 – 22 Uhr

WO? im CANVAS 22 in der Wasserstraße 22

BESONDERHEIT: Alle Informationen zu dem Event unter www.via-offenburg.de

11 RÄUME

ist ein Projekt der VIA GbR in Kooperation mit der Stadt Offenburg. Das Programm wird von der MFG Baden-Württemberg im Rahmen der „Stadt-Land-Kreativ“ Auszeichnung gefördert.



9. PAUL PIETSCH CLASSIC

WANN? 27. und 28. Mai 2022

WO? Am Platz der Verfassungsfreunde in Offenburg sowie auf dem Marktplatz.

Der Platz der Verfassungsfreunde ist der Startpunkt der Rallye.

VOLLE FAHRT VORAUSS

Am 27. und 28. Mai 2022 findet die 9. Paul Pietsch Classic statt.

Start und Ziel für das rollende Automuseum ist Offenburg.

TEXT: DIRK JOHAE | FOTO: MOTOR PRESSE STUTTGART

Bei der Classic-Rallye dürfen klassische Autos bis zum Baujahr 2002 teilnehmen. Das Medienhaus der Motor Presse Stuttgart erinnert mit der Rallye an Paul Pietsch (1911 –2012), einen seiner Gründerverleger, der aus Neustadt stammte. An zwei Tagen führt die Fahrt durch die Schwarzwälder Heimat von Pietsch, der sich zunächst als Rennfahrer einen Namen machte.

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause kann die Paul Pietsch Classic endlich wieder loslegen. Umso schöner ist es, dass sie in diesem Jahr im tollen Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg stattfinden kann. Dreh- und Angelpunkt für die Paul Pietsch Classic ist traditionell Offenburg. Insgesamt sind an zwei Tagen rund 500 Kilometer durch den Schwarzwald und das Badische zu bewältigen. Rund 130 Old- und Youngtimer werden am 27. Mai ab 9 Uhr auf dem Platz der Verfassungsfreunde in Offenburg starten. Die erste Etappe „Schwarzwald-Baar“ führt über Furtwangen nach Schramberg und Durbach zurück nach Offenburg. Ab etwa 15.45 Uhr werden die Autos zum Tagesziel auf dem Marktplatz in Offenburg erwartet. Am zweiten Tag führt die mehr als 480 Kilometer

lange Etappe nach dem Start an der Reithalle (ab 8 Uhr) über Kappelrodeck und die Bühler Höhe nach Iffezheim. Von dort führt die Route über Michelbach und Obersasbach zurück nach Offenburg zur großen Zielankunft auf dem Marktplatz. Das erste Auto wird gegen 15 Uhr im Ziel erwartet.

Traditionell mit der Startnummer 1 eröffnen die Kinder von Paul Pietsch, Dr. Patricia Scholten und Peter-Paul Pietsch, das rollende Museum. Sie fahren mit dem Porsche 911 Turbo aus dem Baujahr 1976, den einst ihr Vater steuerte. Im Teilnehmerfeld sind unter anderem zahlreiche Klassiker von Mercedes-Benz und Porsche zu bewundern. Der älteste Mercedes, ein 300 SL Roadster, stammt aus dem Baujahr 1957. Nur zwei Jahre jünger ist der älteste Porsche, ein 356A 1600 Super aus dem Baujahr 1959.

Das älteste Auto der 9. Paul Pietsch Classic ist ein MG aus dem Baujahr 1934. Das größte Teilnehmerfahrzeug wird ein Mercedes-Bus O319 von 1963 sein. Der neunsitzige Kleinbus vom Hotel Ritter, der auch durch die SWR-Fernsehserie „Lecker aufs Land“ bekannt geworden ist, war bis jetzt bei jeder Paul Pietsch Classic am Start.

EUROPA WOCHEN

In den Sommermonaten stehen die Europawochen an. Offenburg liegt mitten im Herz des Kontinents und ist durch die Grenznähe besonders mit Frankreich verbunden. Im E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum können Kulturgebeisterter 17 Tage

lang Theater, klassische Musik und Lesungen erleben (ab Seite 55). Das deutsch-französische Familienfest feiert die Freundschaft der zwei Nachbarländer. Die Städtische Galerie rückt den französischen Zeichner Tomi Ungerer (ab Seite 41) in den Fokus.

HEIMATTAGE-PROGRAMM

IN DEN ORTSTEILEN

BOHLSBACH

VOLKSRADFAHREN RADSPORTVEREIN

BOHLSBACH

WANN? 26. Juni 2022

WO? Gemeindehalle, Festhallenstraße

BACHFEST

WANN? 2.–4. Juli 2022

WO? Dorfplatz, Laurentiusstraße

WER? Musikverein Bohlsbach

BÜHL

BAUERNFEST

WANN? 30.–31. Juli 2022

WO? Gelände Rolf Fröhlich,
Bohlsbacher Straße 10

WER? Feuerwehr Einsatzabteilung Nord

FESSENBACH

WEINFEST AM BACCHUS

WANN? 2.–3. Juli 2022

WO? Bacchuspark, Fessenbach

WER? Musikverein Fessenbach





JUNI – AUGUST

GRIESHEIM

SOMMERTHEATER DER THEATERWERKSTATT

WANN? 15.–16. Juni 2022 & 19. Juni 2022

WO? Gasthaus Adler,
Griesheimer Straße 34

SPORTFEST DES FV

INKL. BADEN MEDIA Ü30-PARTY

WANN? 15.–17. Juli 2022,
BADEN MEDIA Ü30-PARTY am 16. Juli
2022, ab 19.30 Uhr

WO? Fußballplatz, Hesselhurster Straße 32

RAMMERSWEIER

MITSSOMMERFEST RAMMERSWEIER

WANN? 24. Juni 2022

WO? Festhalle Rammersweier,
Am Pflenzinger 1a

WEINFEST MIT SOMMERKONZERT

WANN? 16.–17. Juli 2022

WO? Schulhof und in der Festhalle
Rammersweier, Am Pflenzinger 1a
WER? Musikverein Rammersweier

WEIER

SPORTFEST

WANN? 8.–10. Juli 2022

WO? Hubertusstraße 1a, Weier
WER? Fußballverein FV Weier

LICHTERFEST DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR EA WEST

WANN? 13. August 2022

WO? Auf der Festwiese, Johannesweg

WINDSCHLÄG

BRUNNENFEST WINDSCHLÄG

WANN? 5. Juni 2022

WO? Rund um den Handwerkerbrunnen
an der Freiherr-von-Neveu-Straße

MUSIKFESTIVALS „LAKE OF RIDDIMS“ MIT INTERAKTIVER KUNSTAUSSTELLUNG ZU DEN THEMEN „HEIMAT – FREIHEIT – EUROPA“

WANN? 2. Juli 2022

WO? Angelsee, Windschläg

ZELL-WEIERBACH

WETTERFÄHNLEFEST

WANN? 18. Juni 2022, ab 17 Uhr

WO? Zeller Wetterfahne „Am oberen Stein“
WER? Schwarzwaldverein
Zell-Weierbach e. V.

SUMMER-OPENING 2022

WANN? 24.–25. Juni 2022

WO? Im Albersbach, Mitten in den Reben
WER? Weinmanufaktur Gengenbach eG

MANDOLINER-FEST MIT MITTAGESSEN, KAFFEE UND KUCHEN

WANN? 17. Juli 2021

WO? Vereinsheim des Mandolinvereins,
Talweg 74

MUSIKALISCHER SOMMERABEND

WANN? 24. Juli 2022, ab 17 Uhr

WO? Rathausplatz, Schulstr. 1+3
WER? Akkordeon-Spielring
Zell-Weierbach/Rammersweier

ZUNSWEIER

BRUNNENFEST

WANN? 5. Mai 2022, ab 11 Uhr

WO? Nächstenbach, Zunsweier

WER? Gemeinschaft der Heimatfreunde,
Zunsweier

WALDFEST

WANN? 19.–20. Juni 2022,

ab 11 Uhr / ab 19 Uhr

WO? Festplatz Sauweide, Zunsweier

WER? Chorvereinigung Zunsweier

GRIECHISCHE NACHT

WANN? 2. Juli 2022, ab 17 Uhr

WO? Parkplatz Sporthalle Zunsweier

WER? SV Zunsweier, Abteilung Handball

KONZERT „MVZ ROCKT“

WANN? 16. Juli 2022, 19 Uhr

WO? Möschlesee, Zunsweier

WER? Musikverein Zunsweier

SOMMERFEST

WANN? 24. Juli 2022, ab 14 Uhr

WO? Sporthalle und Schulhof, Zunsweier

WER? Turnverein Zunsweier

FEIERABENDHOCK

WANN? 5. August 2022, ab 16 Uhr

WO? Rathausplatz Zunsweier

WER? Handwerker- und Gewerbeverein

SONSTIGES

ORTENAUER WEINMARKT 2022

WANN? 18. Juni 2022, ab 15 Uhr

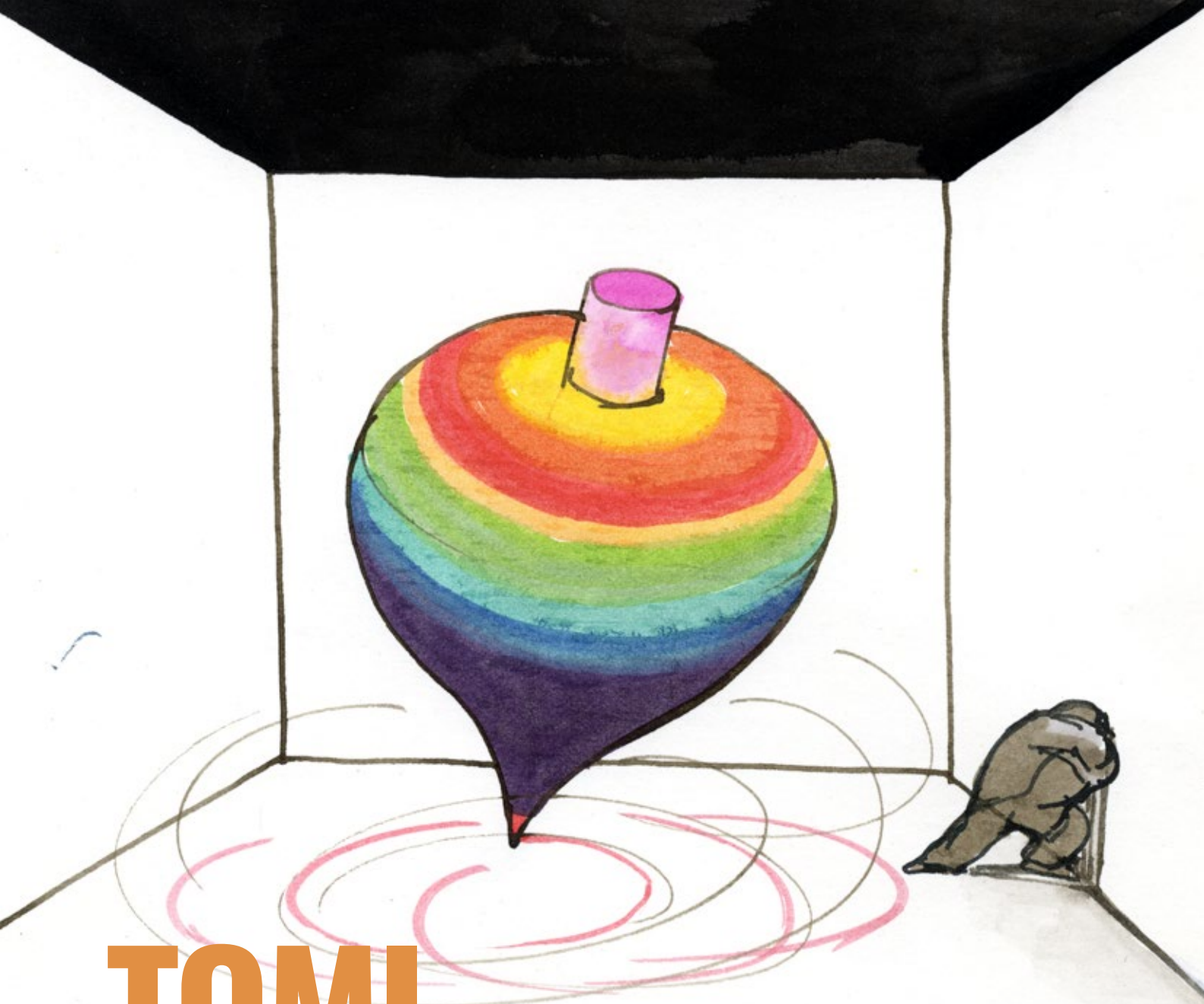
WO? CANVAS 22 / Alter Schlachthof,
Offenburg

DIGITALTAG –

DAS DIGITALE OFFENBURG ZEIGT SICH!

WANN? 24. Juni 2022, 10 bis 18 Uhr

WO? Rathausplatz / Fischmarkt, Offenburg



TOMI UNGERER

Weltbekannt und vielfach ausgezeichnet – das grafische Werk von Tomi Ungerer ist geprägt von Humanismus und Humor. Passend zu den Europawochen der Heimattage 2022 zeigt die Städtische Galerie Offenburg rund 100 Originalzeichnungen und Plakate des Straßburger Künstlers.

TEXT: THÉRÈSE WILLER | ÜBERSETZUNG: SARAH KREIN

Spaß bis zur Erschöpfung im Bild
„Tyranny of fun“: Kritik an der
modernen Welt schon vor 1982

© Musée de la Ville de Strasbourg / Diogenes Verlag AG, Zürich /
Tomi Ungerer Estate

Der 1931 in Straßburg geborene Tomi Ungerer (gest. 2019 in Cork) zeichnete sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Sein Werk wurde unter anderem mit dem Hans Christian-Andersen-Preis, dem e.o.plauen-Preis und der Goldmedaille der Society of Illustrators in New York ausgezeichnet. ➤



Schrauben statt Würmer: ein Plakat von 1995 zum Thema Umweltzerstörung

© Musée de la Ville de Strasbourg / Diogenes Verlag AG, Zürich / Tomi Ungerer Estate

› Dank einer exklusiven Kooperation mit dem Musée Tomi Ungerer – Centre international de l'illustration in Straßburg präsentiert die Städtische Galerie Offenburg vom 25. Juni bis 23. Oktober 2022 eine Ausstellung mit rund 100 Originalzeichnungen und Plakaten.

Die Auswahl der Werke aus verschiedenen künstlerischen Perioden des Illustrators wurde gemeinsam getroffen. Sie präsentieren den Reichtum und die Vielfalt einer außergewöhnlichen grafischen Produktion und stellen dabei gleichzeitig seine Themen und seine ikonischen Motive gegenüber.

Die Werke aus dem *Grossen Liederbuch* (1975) dienen dazu, Volkslieder zu illustrieren und orientieren sich an der französischen und deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts. Sie schildern Szenen aus dem alltäglichen Leben mit einer Mischung aus Urwüchsigkeit und Poesie. Tomi Ungerer druckt

in dieser Serie eine augenscheinliche Nostalgie für ein Elsass aus, mit dem er immer in Verbindung blieb. Er zeigte sich aber auch gegenüber der Gesellschaft seiner Zeit sehr kritisch. Um die menschlichen Schwächen aufzuzeigen, benutzte er einen besonders scharfen Zeichenstrich. Zum Beispiel verwendete er gerne das Motiv des humanisierten Tiers, nach dem Vorbild der Fabeldichter, oder amüsierte sich mit Metamorphosen in surrealistischen Zeichnungs-Collagen.

Ungerers Kritik zielt kompromisslos auf seine Zeitgenossen ab. So hat er es in *The Underground Sketchbook* (1964) auf den Krieg der Geschlechter abgesehen, während Tomi Ungerer's *Schwarzbuch* (1984) mit Nachdruck die Angst vor Atomwaffen ausdrückt und *Symptomatics* (1982) die Absurditäten einer modernen Welt aufzeigt, die in ihr eigenes Verderben rennt. Der Künstler widmete sich auch einer leidenschaftlichen politischen Satire seiner Zeit. Im Jahr 1967 äußerte er sich mit seinen posters of protest gegen den Vietnamkrieg und die Rassentrennung. In den 1970er Jahren entwarf er Plakate für die Wahlkampagne der SPD. Einige dieser Plakate sind zu Ikonen geworden. Selbst Register, die auf den ersten Blick weit von der Satire entfernt zu sein scheinen, wie Arbeiten für die Bewerbung der Kon-

**ER BENUTZTE EINEN
BESONDERS SCHARFEN
ZEICHENSTRICH, UM DIE
MENSCHLICHEN SCHWÄ-
CHEN AUFZUZEIGEN.**

servenmarke Bonduelle, lassen sich auf diese Art interpretieren. Parallel zu seinem Werk für Erwachsene durchzieht diese Kritik auch sein >

Black Power - White Power, 1967:
Eines der bekanntesten Motive zum
immer noch hochaktuellen Thema.

© Musée de la Ville de Strasbourg / Diogenes Verlag AG, Zürich /
Tomi Ungerer Estate





Metamorphose: Werbung aus den 1970er Jahren für berühmtes Dosengemüse.

© Musée de la Ville de Strasbourg / Diogenes Verlag AG, Zürich / Tomi Ungerer Estate

› Werk für Kinder. The Pest Jonathan (1970) kritisiert Erziehung und Familie. Hier lassen sich augenscheinlich Max und Moritz von Wilhelm Busch als Vorbild erkennen. In einer ersten weniger bekannten Version seines Buches Allumette aus dem Jahr 1965 prangert Tomi Ungerer die Konsumgesellschaft an, indem er sich ein besonders zynisches

Ende der kleinen Heldin von Andersen ausdenkt. Das gesamte Werk von Tomi Ungerer ist von Humanismus und Sinn für Humor geprägt. Mit diesen Charakterzügen steht er in einer Traditionslinie mit der rheinischen und alemannischen Kultur, einige Jahrhunderte nach der Moralsatire „Das Narrenschiff“ von Sebastian Brant.

TOMI UNGERER. DIE FREIHEIT DER IDEEN

WANN? 25. Juni bis 23. Oktober 2022,

Vernissage am 24. Juni

WO? Städtische Galerie Offenburg,

Kulturforum, Amand-Goegg-Straße 2

INTERNATIONALES FEST 2022

DIVERSITÄT & VIELFALT FEIERN!



Im jährlichen Wechsel werden in Offenburg seit 2005 die "Interkulturellen Wochen" und das "Internationale Fest" veranstaltet. Nachdem das Fest 2021 pandemiebedingt ausfallen musste, wurde beschlossen, die Veranstaltung als einen Höhepunkt in das Programm der Heimattage 2022 aufzunehmen.

Offenburg, die größte Stadt im Ortenaukreis, ist stolz auf seine badische Identität. Dass nicht nur diese allein das Selbstverständnis der Stadt ausmacht beweisen die beiden Veranstaltungen, die die kulturelle Diversität als integralen Bestandteil der Offenburger Stadtgesellschaft würdigen. Das Fest unterstreicht die kulturellen Unterschiede in der Bevölkerung als Bereicherung und stärkt somit ein soziales und verständnisvolles Miteinander.

Vor allem die Offenburger Migrantenvereine und -initiativen tragen maßgeblich zum Erfolg des Festes bei. Darüber hinaus sind viele weitere ehren- wie auch hauptamtliche Akteure der Integrationsarbeit sowie ihre Einrichtungen und Vereine mit einem Stand bei dem Fest vertreten.

Was steht auf dem Programm? Musik, Tanz, Kulinarik und Kunst bilden die Eckpfeiler des Festes: An dutzenden Ständen dürfen sich Besucher*innen durch Köstlichkeiten verschiedener Länder probieren und nebenbei Darbietungen aus aller Welt bestaunen. Auch für die Jüngsten ist gesorgt, denn die Veranstalter*innen planen einen Kinder- und Jugendflohmarkt sowie eine Kinderwasserbaustelle. Ebenfalls zentraler Bestandteil wird das „Friedensgebet der Religionen“ sein. 2014 hatten sich elf verschiedene Glaubensgemeinschaften zur gegenseitigen Achtung sowie zum

friedvollen Miteinander verpflichtet und eine Friedenserklärung unterschrieben. 2018 wurde diese Zusammenarbeit mit der Gründung eines offiziellen Arbeitskreises bei einem Festakt im Salmen beschlossen. Das Fest spiegelt die Internationalität einer Stadt wider, die sich in puncto kultureller Diversität schon lange nicht mehr hinter Großstädten wie Berlin oder Hamburg verstecken muss: 2019 hatten mehr als 36 % der Einwohner Offenburgs einen Migrationshintergrund. Zum Vergleich: In Hamburg und Berlin lag dieser Bevölkerungsanteil bei 34 % beziehungsweise 33 %. Offenburg ist bunt und lebt seine Vielfalt! 

„Schlendern Sie über den Markt der Kulturen, begeben Sie sich auf diese sympathische Weltreise ohne Jetlag und fast ohne Treibhausgase“
Oberbürgermeister Steffens bei der Eröffnung des Festes 2019

INTERNATIONALES FEST 2022
WANN? 25. bis 26. Juni 2022
WO? Offenburger Innenstadt
 Eintritt frei

WIR SCHREIBEN HEIMAT BUNT

TEXT: CARMEN LÖTSCH
GRAFIK: RALF ENGLER

Überall in Offenburg tauchen Plakate auf, die den Schriftzug HEIMAT tragen und die Botschaft „Willkommen“, und zwar in vielen unterschiedlichen Sprachen. Salmen#8 geht der Sache auf den Grund.

3 FRAGEN AN CARMEN LÖTSCH.

WAS HABT IHR KULTURLEUTE EUCH BEI DIESEN PLAKATEN EIGENTLICH GEDACHT?

Carmen Lötsch: Es ist uns in Offenburg ganz wichtig, dass wir HEIMAT nicht für einen verstaubten Begriff halten, den wir krampfhaft mit Bollenhüten, Trachten und Kuckucksuhren füllen müssen. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Auch Bollenhüte und Kuckucksuhren sind Teil unseres Heimatgefühls. Aber tatsächlich gehört viel, viel mehr dazu. HEIMAT sieht doch für jeden Menschen anders aus. Das hängt vor allem vom ganz eigenen Leben und Erleben ab. Und das Eine ist nicht besser als das Andere. Zu unserer HEIMAT hier in Offenburg gehören alle Menschen, die mit uns leben – ganz egal woher sie kommen und was ihr ganz persönlicher Weg ist. HEIMAT ist kunterbunt. Und deshalb schreiben wir HEIMAT auch bunt.

DAMIT KÖNNTE MAN EUCH SO EINE ART RAINBOW-WASHING VORWERFEN?

Lötsch: Das soll es gerade nicht sein. Wir Kulturleute stehen für die Solidarität mit der LGBTQIA+-Community. Dass wir HEIMAT bunt schreiben, geht aber noch deutlich weiter. Offenburg bekennt sich aus seiner Historie heraus zu einem besonders sensiblen Umgang mit den Freiheitsrechten. Offenburg nennt sich sogar Freiheitsstadt. Wir bekennen uns in besonderer Weise zu den Menschenrechten, wie sie heute in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte proklamiert sind. Menschen sind unterschiedlich und bunt. In ihren Rechten aber sind sie alle gleich. Das alles steckt in der Kampagne: „Wir schreiben HEIMAT bunt.“

DANN NUTZT IHR AUCH NOCH VIELE SPRACHEN. WELCHE SIND DAS UND WIESO WURDEN GERADE DIESE SPRACHEN AUSGEWÄHLT?

Lötsch: Wir heißen die Menschen willkommen. Menschen, die als Gäste zu uns kommen, heißen wir willkommen in unserer HEIMAT. Menschen, die mit uns leben, heißen wir willkommen in unserer gemeinsamen HEIMAT, die wir miteinander teilen. Diese Sprachen

wurden ausgewählt, weil besonders viele Menschen in unserer Stadt und Region sie sprechen. Das französische „Bienvenue“ steht für unsere Freundschaft mit dem Nachbarland, für eine Freundschaft, die uns viel bedeutet und die keine Selbstverständlichkeit ist, wie die Geschichte zeigt. Das englische „Welcome“ ist ein universales Willkommen. Das versteht so gut wie Jede*r. Das hebräische „ברוך הבא“ steht für unsere besondere Verbundenheit mit unseren jüdischen Mitmenschen. Das russische „Добро пожаловать!“ steht für die vielen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen aus Russland und russischsprachigen Gebieten zu uns gekommen sind. Mit dem ukrainischen Text „Свободи! Ми – на вашому боці.“ machen wir deutlich: „Wir sind in Gedanken bei euch. Wir verstehen, dass ihr für eure Freiheit kämpft. Wir weinen um alle Menschen, die in diesem Krieg ihr Leben lassen müssen.“ Uns ist aber wichtig, dass dies ein Krieg Putins ist und kein Krieg der Menschen aus Russland. Wir sind auch den Menschen aus und in Russland und den russischsprachigen Gebieten in Freundschaft verbunden. 

HEIMAT

Willkommen

Bienvenue

Welcome

Добро пожаловать

Сердечно вітаємо

Hoş geldiniz

Vi diamo il benvenuto

זײַט באַגריסט

Witamy

Dobro došli

أهلاً وسهلاً

Os damos la bienvenida

خوش آمدید

ससवागतम्



EUROPA IN VIELFALT GEEINT

Text: Carmen Lötsch
Gestaltung: Linda Kunath-Ünver

„Heimat – Freiheit – Europa“ mit diesem Motto haben wir uns für die Heimattage Baden-Württemberg 2022 beworben. Wir wollen HEIMAT-Tage feiern, die Menschen einschließen und nicht ausgrenzen. Wir wollen gemeinsam mit euch nachdenken: Über unsere HEIMAT; über Offenburg, eine Stadt mitten in EUROPA; über die FREIHEIT in einer Demokratie, über die Freiheit in der Europäischen Union. Wir wollen gemeinsam nachdenken.

Wir wollen aber auch gemeinsam feiern. Wir wollen das feiern, was wir bisher erreicht haben. Nämlich 77 Jahre Frieden und Freiheit in Europa. Dies insbesondere vor dem Kontrastprogramm, dass in anderen Teilen Europas Frieden und Freiheit gerade zerstört werden.

Gedankenspiel EUROPA



Fragst du dich auch manchmal:
Was gehört eigentlich zu EUROPA?

Warum ist die Europäische Union so wichtig?
Und was bedeutet: Ein Europa der Regionen?

Frag dich ruhig, denn Fragen hat noch nie geschadet. Wir fragen uns mit dir.



FRAGE 1

Woran denkst du, wenn du ganz für dich an EUROPA denkst?

Male einfach einen Kringel um deine Lieblings-Europa-Gedanken. Und ergänze doch die Ideen gleich noch durch deine eigenen Gedanken. In Worten oder Bildern. Ganz wie du magst.

- ✿ Fast 77 Jahre Frieden
- ★ **deutsch-französische Freundschaft**
- ☆ Sprachgewirr
- ✿ **Berge, Seen, Meere**
- ★ gemeinsame Historie
- ★ goldene Sterne auf blauem Grund
- ☆ Urlaub in Griechenland
- ☆ Europäische Zentralbank
- ✿ Menschenrechte
- ★ *Sommer, Sonne, Italien*
- ☆ **DEMOKRATIE**
- ✿ an den EURO
- ✿ **Wunderbare, historische Städte**
- ✿ Normen für gerade Gurken
- ★ **VIELFALT**
- ★ **Minderheitensprachen**
- ☆ ganz unterschiedliche Kulturen
- ☆ freier Grenzverkehr
- ✿ **tolle Begegnungen**
- ★ **Museen und Kunst**



FRAGE 2

Jetzt hast du eine ganze Reihe Bilder im Kopf. Wie würdest du für dich EUROPA in Worte fassen? Hier ist Platz für deine persönliche Antwort:

FRAGE 3

Es fällt dir nicht ganz leicht deine Überlegungen zu EUROPA in wenige Worte zu fassen? Dann geht es dir wie vielen Menschen. So einfach ist es nämlich gar nicht. Lass uns mal zusammen weiterdenken. EUROPA ist für mich

- ★ ein Erdteil.
- ★ zunächst die Europäische Union.
- ★ ein vielfältiger Erdteil, auf dem unzählige Sprachen gesprochen werden und wir uns trotzdem gegenseitig besuchen und meistens auch verstehen.
- ★ der Ort, an dem ich heute lebe.
- ★ ein Sehnsuchtsort.
- ★ nichts von alledem. Denn EUROPA ist für mich Folgendes:



FRAGE 6

Vielfalt ist für Europa ein wichtiges Gut. Schauen wir mal genauer hin. Vielfalt in Sprachen und Kulturen. Funktioniert das überhaupt? Fangen wir am besten vor unserer Haustüre an. Wie gelingt das in Offenburg? Teste dein Wissen über Vielfalt in unserer Stadt mit den folgenden Fragen. Die Antworten findest du in Offenburg an jeder Straßenecke. Und in deinem Kopf. ; -)

Aus wie vielen Ländern kommen die Menschen, die hier leben?

Welche Sprachen werden in Offenburg neben badisch/deutsch [Anmerkung der Redaktion: Der Widerspruch ist uns bewusst.] wohl am häufigsten gesprochen. Was meinst du? Bringe folgende Sprachen in eine Reihenfolge von „besonders häufig“ bis „eher selten“.

russisch - französisch - türkisch - ukrainisch - italienisch - polnisch - rumänisch - mazedonisch - syrisch - persisch - kroatisch

Welche dieser Sprachen sprichst du? Kreise sie mit einem grünen Stift ein.

Welche dieser Sprachen würdest du noch gerne sprechen können? Kreise sie mit einem roten Stift ein.

Ist Mehrsprachigkeit für dich ein positives Erlebnis? ☆ Ja ☆ Nein
Berichte mehr darüber:

Welches Fest feiert in Offenburg das Zusammenleben der Menschen aus unterschiedlichen Nationen?

Schau dich um in Offenburg: Welche Restaurants bieten internationale Küche? Und welche Küchen findest du?

Mit welchen Städten und Gemeinden verbinden Offenburg und seine Ortsteile eine besondere Partnerschaft?

Fühlen sich Menschen, die ein wenig anders aussehen oder anders sprechen in Offenburg diskriminiert? Was meinst du? Wenn du diese Frage mit ja beantwortest: Was könntest du dagegen tun?

SCHLUSSFRAGE

Was willst du persönlich tun, um EUROPA lebenswert zu gestalten?

Wie sieht dein Einsatz für ein gutes Miteinander aus?



HEIMATTAG À LA CARTE

GRAFIK: GRAFIKTEAM WERBEAGENTUR



1 **Marktplatz & Rathaus**

www.offenburg.de
Hauptstr. 90

2 **Institut für deutsche Sprache**

www.ids-offenburg.de
Wilhelm-Bauer-Str. 16

3 **KiK – Kultur in der Kaserne**

Kunst und Kulturzentrum
www.kik-online.de, Weingartenstr. 34c

4 **Kunstschule**

www.kunstschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

5 **Lesewelt Ortenau e. V.**

www.lesewelt-ortenau.org
Weingartenstr. 32

6 **Museum im Ritterhaus & Archiv**

www.museum-offenburg.de
Ritterstr. 10



Europawochen auf dem Kulturforum
vom 1. – 17. Juli 2022

Heimattage-Wanderweg
Eröffnung 1. Mai 2022

Festmeilen bei den Baden-Württemberg-Tagen
vom 14. – 15. Mai 2022

11 Der Salmen
Lebendiger Ort der Demokratie
www.der-salmen.de
Lange Str. 52

12 CANVAS 22
www.canvas22.de
Wasserstr. 22

13 Stadtbibliothek
www.stadtbibliothek.offenburg.de
Weingartenstr. 32/34

14 Städtische Galerie
Zeitgenössische Kunst
www.galerie-offenburg.de
Amand-Goegg-Str. 2

15 Volkshochschule
www.vhs-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

16 Mikwe
Jüdisches Ritualbad
www.museum-offenburg.de
Glaserstr. 8

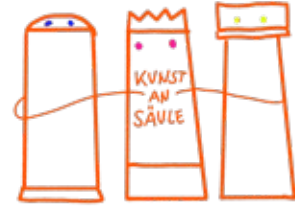
7 Musikschule
www.musikschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

8 Reithalle
Theater, Konzerte, Kleinkunst
www.kulturbuero.offenburg.de
Moltkestr. 31

9 E-Werk-Zelt
1. – 17. Juli 2022
Platz der Verfassungsfreunde

10 Messe & Oberrheinhalle
www.messe-offenburg.de
Schutterwälder Str. 3

KUNST AN SÄULE – EINE BEGEHBARE AUSSTELLUNG IM OFFENTLICHEN RAUM



TEXT: JEANNINE DEUS | GRAFIKEN: LINDA KUNATH-ÜNVER

Im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg 2022 initiiert der Verein Offenburger Kultur e. V. ein Kunstprojekt, das von Juli bis September 2022 zehn Litfaßsäulen im Offenburger Stadtgebiet bespielt. Die Litfaßsäulen sollen von Nachwuchskünstler*innen, -grafiker*innen oder -illustrator*innen gestaltet werden. Ihnen wird so die Möglichkeit gegeben, sowohl den zufälligen Passant*innen als auch kunstinteressierten Besucher*innen für drei Monate ihre Kunst zu präsentieren. Jede Litfaßsäule wird individuell und mit unterschiedlichsten Techniken künstlerisch bearbeitet, ob Graffiti, Collage, Tusche oder Typografie. So entsteht ein Kunstwerk, das sich in das Gesamtkonzept einfügt. Mit dem übergeordneten Thema „Regenbogen“ für die Gestaltung der Säulen geht das Projekt

Hand in Hand mit den Heimattagen, die dieses Jahr in Offenburg ausgerichtet werden. Die Ausschreibung zur Bewerbung richtet sich gezielt an Nachwuchskünstler*innen mit regionalem Bezug. Eine Jury aus lokalen Kulturschaffenden wird daraufhin aus den Bewerber*innen zehn Künstler*innen auswählen. Sie kuratiert außerdem die Ausstellung. Die Entstehung der Kunstwerke an den Säulen werden Passant*innen und Interessierte dann öffentlich verfolgen können.

Der Verein Offenburger Kultur e. V. widmet sich seit 2017 der Förderung von Kunst und Kultur abseits des Mainstream in Offenburg und möchte dabei die verschiedenen subkulturellen Vereine und Künstler*innen vernetzen und für Austausch sorgen. Dabei steht vor allem die gezielte Förderung von jungen Künstler*innen im Fokus der Arbeit des Vereins.

Die Umsetzung des Projekts geschieht in Zusammenarbeit mit der Stadt Offenburg und ist gefördert von der Kulturstiftung Offenburg und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Kunst trotz Abstand“.

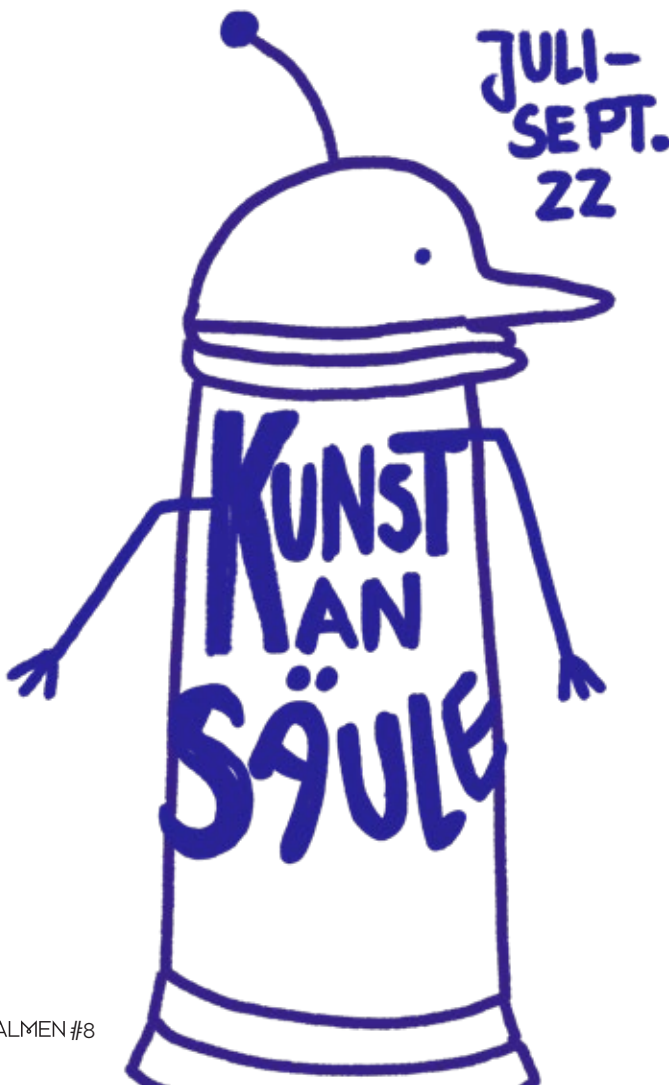
Mehr Infos unter: regenbogen.offkultur.org

VERNISSAGE

WANN? 8. Juli 2022, 16 Uhr

WO? 10 Litfaßsäulen verteilt über das Offenburger Stadtgebiet

DAUER DER AUSSTELLUNG: Juli bis September 2022





KULTURPROGRAMM IM E-WERK-ZELT

TEXT: GERALDINE STREIT
FOTO: DAVID BECKER

Im Sommer spielt die Heimattage-Musik auf dem Kulturforum in der Offenburger Oststadt. Hier bietet das große E-Werk-Zelt wettersicher Platz für bis zu 800 Kulturbegeisterte. Die können sich auf mitreißendes Theater, grandiose Orchestermusik und spannende Lesungen freuen. Den krönenden Abschluss bildet das deutsch-französische Familienfest auf dem gesamten Areal rund um das Zelt.

Das Kulturprogramm vom 1. Juli bis zum 17. Juli 2022 ist facettenreich und gibt verschiedensten Akteuren des Offenburger Kulturlebens eine große Bühne. Mit dabei sind etwa die Junge Theaterakademie mit über 120 mitwirkenden Schüler*innen, das deutsch-französische Ensemble Theater Eurodistrict Baden Alsace

und das Orchester Philharmonie am Forum. Letztere spielt mit Beethovens 9. Sinfonie auch die Hymne der Europäischen Union. Das Kulturprogramm im E-Werk-Zelt steht also ganz im Zeichen des europäischen Gedankens und der deutsch-französischen Freundschaft, die 2022 ihr 60-jähriges Jubiläum feiert. Der Standort des Kulturforums ist

dafür mehr als Kulisse. Denn das Gelände war ursprünglich eine französische Kaserne, die erst in den 90er-Jahren zu Offenburgs Kulturzentrum umgewandelt wurde. Das luftige E-Werk-Zelt mit seinen offenen Seitenwänden, erstklassigem Sound und festem Boden bietet all diesen Feierlichkeiten einen wunderbaren Rahmen.

GRUSSWORT

VON DR. ULRICH KLEINE,
VORSTAND E-WERK MITTELBADEN

Die globalen Strömungen in der Digitalisierung, Weltwirtschaft, Klimapolitik und in der Arbeitswelt halten uns laufend auf Trab. Viele gute und positive Neuerungen, aber auch viele neue Probleme zwischen Krisen und Pandemien nehmen uns manchmal den Atem.



Foto: Michael Bode

Heimat ist ein wunderbarer Gegenpol zu einer immer schneller drehenden Umwelt. Heimattage sind daher wichtiger denn je. Sie zeigen die Freude an der Region, in der wir leben, mit all ihren Menschen, Bräuchen, Arbeitsmöglichkeiten und Lebensräumen, in denen wir uns ruhig entfalten können. Heimattage laden uns ein zu genießen, zu begegnen, wiederzuentdecken und zusammen in die Zukunft zu schauen.

Das tolle Programm der Stadt Offenburg ist vielfältig und spannend. Fast ein ganzes Jahr können wir unsere Heimat zeigen und feiern – in Freiheit und mit Blick auf Europa. Das bedeutet viel in dieser Zeit.

Das E-Werk Mittelbaden ist gerne dabei, Bühnen für Kultur und Kunst für Könnler und Botschafter zu schaffen. Das E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum lädt dazu ein. Ebenso wie unser Stromnetz verbindet und Energie transportiert, sollen die Heimattage Verbindungen schaffen und Impulse geben. Zu unseren Highlights bei den Baden-Württemberg-Tagen laden wir Sie gerne ein. Informieren Sie sich über aktuelle Energiethemen.

Energie haben wir genug – für ein gutes Werk in unserer Region.

Dr. Ulrich Kleine
Vorstand E-Werk Mittelbaden



BEETHOVENS 9. SINFONIE

TEXT: PETER STÖHR | FOTOS: ARMIN KRÜGER

BEETHOVENS 9. SINFONIE

WANN? 1. bis 3. Juli 2022, jeweils 20 Uhr

WO? E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum

Am ersten Juli-Wochenende führt das Offenburger Orchester „Philharmonie am Forum“ im E-Werk-Zelt Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie op. 125 in d-moll auf. Wie kein anderes Werk der Musikgeschichte verkörpert dieses grandiose Meisterwerk das Motto der Offenburger Heimattage 2022: „Heimat – Freiheit – Europa“.

Dirigent
Rolf Schilli



FREIHEIT. Nach der französischen Revolution 1789 war die Welt eine andere. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ waren die Forderungen, die auch für die deutschen Idealisten wie Friedrich Schiller zum Antrieb ihrer Dichtungen wurden. Schillers „Ode an die Freude“ war für Beethoven Anlass zu seinem bedeutendsten Werk, der 9. Sinfonie. „Freiheit, schöner Götterfunken“ soll es ursprünglich heißen haben. Schiller musste sich aber wohl dem Zensor beugen und ersetzte „Freiheit“ durch „Freude“.

EUROPA. Seit 1972 gilt die Melodie aus dem 4. Satz der Sinfonie als Europa-Hymne, und steht für die europäischen Werte von Freiheit, Frieden und Solidarität.

HEIMAT. Für die Philharmonie am Forum unter der Leitung von Rolf Schilli ist die Aufführung der 9. Sinfonie eine große Herausforderung. Das 70 Musiker*innen umfassende Offenburger Orchester besteht aus Profis, hervorragenden Amateurmusiker*innen aus der Region, sowie preisgekrönten Schüler*innen der Musikschule. Sie werden die Musik im Juni in zahlreichen Proben einstudieren. Den anspruchsvollen Chorpart übernimmt ein Projektchor mit nahezu 100 Sänger*innen aus der gesamten Ortenau. Die Einstudierung liegt in den Händen von Carsten Schulz. Als Solisten wirken mit: Sopranistin Annabelle Nijhof-Pichler, Tenor Tobias Amadeus Schöner und Bariton Bernd Valentin. Alle drei sind in der Ortenau keine Unbekannten, sind sie doch in der Region aufgewachsen und heute an großen Opernhäusern anzutreffen. Für die Altpartie konnte die renommierte Altistin Stephanie Goodwin gewonnen werden.

VISION FREIHEIT

DIE REVOLUTION 1848/49 IN OFFENBURG

TEXT: PAUL BARONE | FOTOS: PAUL BARONE, PEUKY BARONE-WAGENER

September 1847. Nach mehreren Hungerjahren ist die soziale Lage in Offenburg angespannt. Als ein bettelndes Kind auf dem Wochenmarkt verhaftet wird, beginnt sich die revolutionäre Energie Bahn zu brechen ...

Junge Offenburger arbeiten durch Flugblattaktionen auf die kommende Revolution hin, die demokratische Opposition fordert im Salmen grundlegende Freiheitsrechte und selbstbewusste junge Frauen gründen einen politischen Frauenverein ...

Anlässlich der 175-Jahr-Feier der Badischen Revolution inszeniert die Junge Theaterakademie ihre Eigenproduktion „Vision Freiheit“ aus dem Jahr 2015 neu. Die turbulente Zeit, in der Offenburg plötzlich im Zentrum der deutschen Demokratiebewegung stand, lässt sie erneut lebendig werden. Zugleich haben gesellschaftliche Herausforderungen der letzten Jahre den Blick geschärft: Die Neuinszenierung spürt stärker den Ambivalenzen der 48-er-Revolution nach.



Probe zur Choreografie „Kinderarbeit“ für die Neuinszenierung

VISION FREIHEIT

WANN? 7. bis 8. Juli 2022, jeweils 19 Uhr

WO? E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum

Vision Freiheit ist ein Gemeinschaftsprojekt der VHS Offenburg, des Theater am Grimmels, des Offenburger Ensemble, der HLSOG, der Erich-Kästner-Realschule und der Kunstschule Offenburg.



Die Offenburger Revolutionär*innen

Der Idee von Demokratie wollen die Beteiligten aber nicht bloß inhaltlich Ausdruck geben, sondern sie auch in einer partizipativ und kooperativ entwickelten Großproduktion erlebbar machen. Schauspielerisch wirken das Theater am Grimmels und die VHS mit mehreren Schülergruppen mit. Das Bühnenbild wird von der Erich-Kästner-Realschule an der Kunstschule hergestellt. Die Haus- und Landwirtschaftlichen Schulen sind mit Näharbeiten beteiligt. Das Offenburger Ensemble spielt die von Gerhard Möhringer-Gross eigens komponierte Musik, begleitet vom Schulchor des Grimmels. Insgesamt wirken an dem Projekt über 150 Personen mit, davon ca. 120 Schüler*innen.

DER FRÖHLICHE WEINBERG

Carl Zuckmayers turbulentes Lustspiel mit Musik wird vom deutsch-französischen Ensemble des Theater Eurodistrict Baden Alsace auf die Bühne des E-Werk-Zeltes gebracht.

Je preiser ein Stück gekrönt wird, desto durcher fällt es“, hatte man dem Dramatiker Carl Zuckmayer vorausgesagt, als er für sein Lustspiel „Der fröhliche Weinberg“ den renommierten Kleist-Preis erhielt. Weit gefehlt! Die Berliner Uraufführung 1925 geriet zum Triumph, und der „Weinberg“ wurde zur meistgespielten Komödie der späten 1920er Jahre. Es folgten allerdings auch – Zuckmayer hat es getreulich verzeichnet – 63 Theaterskandale in der Provinz, denn was da auf der Bühne gesoffen, gestritten, gerauft und geliebt wird, das war dem „gesunden Bürgersinn“ dann doch etwas zu viel. Fast 100 Jahre später bringt das Theater Eurodistrict Baden Alsace den Theaterklassiker aus den 1920ern anlässlich der Heimattage 2022 in Offenburg neu auf die Bühne, verpflanzt es dabei kurzerhand aus dem Rheinhessischen in die badisch-elsässische Winzerschaft: Der Weingutsbesitzer Gunderloch möchte seine Tochter Klärchen verheiraten – natürlich mit dem Falschen, ausgerechnet dem hochnäsigen Heidelberger Corpsstudenten Knuzius. Dabei ist der junge elsässische Rheinschiffer Jochen Most doch viel hübscher ...

TEXT: THEATER BAAL
FOTOS: ARMIN KRÜGER, HUBERT BRAXMAIER



„DER FRÖHLICHE WEINBERG“ IST DIE TRINKFESTE KOMÖDIE DES SOMMERS, MIT EINEM GROSSEN, SPIELFREUDIGEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN ENSEMBLE.

DER FRÖHLICHE WEINBERG

WANN? 10. Juli 2022, 20 Uhr – Premiere,
14. Juli 2022, 20 Uhr

WO? E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum
TICKETS: Über die bekannten, örtlichen
Vorverkaufsstellen oder Tickethotline:
01805 - 700733, www.reservix.de




WORTSPIEL EXTRA

MIT DEM AUTOR
WOLFGANG
SCHORLAU

Der „Meister des politischen
Romans“ – da ist Hochspannung
im E-Werk-Zelt garantiert.

TEXT: MALENA KIMMIG | FOTO: TIMO KABEL

Wolfgang Schorlau wird aus „Kreuzberg Blues“ lesen, dem zehnten Band der bekannten Reihe um den Privatermittler Georg Dengler. Er begibt sich mitten in den Kampf um das Recht auf Wohnen. In Berlin scheint ein Immobilienhai seine Mieter mit kriminellen Mitteln aus den Wohnungen rauszuekeln. Die Mieter*innen wehren sich und Georg Dengler wird gebeten zu ermitteln. Doch die Lage spitzt sich dramatisch zu. Ein hochaktueller und spannender politischer Roman, der zum Nachdenken anregt. 

WORTSPIEL EXTRA

WANN? 11. Juli 2022, 20 Uhr

WO? E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum

KLEINKUNSTPREIS

BADEN-WÜRTTEMBERG 2022 TEXT: ISABEL DELAKOWITZ

Geschliffener Wortwitz, Text-Akrobatik,
schwäbischer Space-Pop und beschwingte
deutsche Chansons im E-Werk-Zelt.

VERLEIHUNG DES KLEINKUNSTPREISES
BADEN-WÜRTTEMBERG 2022

WANN? 12. Juli 2022, 19 Uhr

WO? E-Werk-Zelt auf dem Kulturforum

Seit 1986 fördert das Land Baden-Württemberg die Kleinkunst mit einem eigenen Preis. Das ist einzigartig in der gesamten Republik.

WER SIND DIE PREISTRÄGER*INNEN 2022?

In diesem Jahr werden gleich vier Hauptpreise mit je 5.000 Euro vergeben: Diese gehen an die Comedienne Helene Bockhorst aus Mannheim, das Liedermacher-Duo „die feisten“ aus Mannheim/Kassel, die Band „HASA“

aus dem Südwesten und an Comedian Götz Frittrang aus Friedrichshafen. Der mit 2.000 Euro ausgelobte Förderpreis geht an die Liedermacherin Laura Braun aus Freiburg. Des Weiteren erfolgt auch in diesem Jahr die Auszeichnung mit dem Lotto-Ehrenpreis. Die Gewinnerin oder der Gewinner des Ehrenpreises wird jedoch erst bei der Gala zur Preisverleihung bekannt gegeben. Ausgelobt wird diese erstklassige Auszeichnung mit insgesamt 17.000 Euro Dota-

tion vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und wird betreut durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS Baden-Württemberg e. V.). Die Gewinner*innen erfahren außerdem Unterstützung durch die Staatliche Toto-Lotto GmbH, die mit landesweiten Auftritten den Künstler*innen ein zusätzliches Sprungbrett auf nationale Ebenen ermöglicht. 

PLATZ DER VERFASSUNGS-FREUNDE

Heute dominiert friedvolle Kultur den einstigen Exerzierplatz. Statt Kommandoton hören wir Musik. Statt Uniformen sehen wir buntes Treiben. Kulturdezernent Hans-Peter Kopp ist ebenso lange bei der Stadt Offenburg tätig wie die wundervolle Wandlung von der Kaserne zum Kulturforum währt. 30 Jahre. Darum fragt Salmen#8 bei ihm nach.



ALLES WAR MIT HOHEN MAUERN UND ZÄUNEN UMGEBEN

WIE SAH DAS AREAL DES HEUTIGEN KULTURFORUMS AUS, ALS SIE 1992 ZUR STADT OFFENBURG KAMEN?


Hans-Peter Kopp: Es war eine Asphalt- und Betonwüste. Alles noch mit hohen Mauern und Zäunen umgeben, um die Stadt außen vor zu halten. Der große Exerzierplatz (heute Platz der Verfassungsfreunde) war der Mittelpunkt, aber natürlich wenig attraktiv. Drum herum die Kasernengebäude als Mannschaftsunterkünfte und die Verwaltungsgebäude. Im südlichen Teil des Kasernengeländes waren große Werkstätten für Panzer und sonstige Militärfahrzeuge – ein buntes Sammelsurium von Gebäuden und Hütten.

AN WELCHE VERÄNDERUNG ERINNERN SIE SICH BESONDERS LEBHAFT?

Kopp: Das sind zwei Punkte: Einmal natürlich der Exerzierplatz – aus einer hässlichen und eher angsteinflößenden Asphaltwüste wurde über zwei bis drei Jahre ein toller Park geschaffen – ich konnte diese Verwandlung jeden Tag aus meinem damaligen Bürofenster erleben. Zum Zweiten die Reithalle – unvergessen, wie im inneren der Halle ein Bagger über fast die gesamte Fläche einen neuen Keller ausgehoben hat, ein riesiges Loch im Inneren der Halle. Damit

wurde Platz für alle Nebenräume geschaffen, die so eine Veranstaltungshalle eben braucht, von Garderoben bis Toilettenanlagen usw.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DAS KULTURFORUM HEUTE FÜR DIE STADT OFFENBURG?

Kopp: Das Kulturforum mit dem grünen Platz der Verfassungsfreunde ist ein großer und sehr beliebter Stadtteilpark – ich freue mich immer wieder aufs Neue, wenn ich dort die vielen Menschen sehe, ob jung oder alt, die diesen Platz genießen und zum Boulespiel, Ballspielen, zum Sonnen oder einfach nur zum Ausruhen nutzen. Ja und dann natürlich als wichtiges Zentrum der Kultur in unserer Stadt mit unseren wichtigen und wie ich meine vorbildlich untergebrachten Bildungseinrichtungen, der Musikschule, der Kunstschule, der Stadtbibliothek und der VHS. Aber auch unsere Städtische Galerie hat zusammen mit dem Kunstverein ein tolles Zentrum für Bildende Kunst geschaffen – das i-Tüpfelchen ist dabei natürlich noch die monumentale Skulptur von Jonathan Borofsky. Abgerundet wird das Ensemble von der Reithalle, eine tolle und sehr beliebte Veranstaltungshalle. 

BONJOUR UND WILLKOMMEN

60 JAHRE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT

TEXT: ISABEL DELAKOWITZ | FOTO: FABIAN LINDER

Vom 15. bis zum 17. Juli wird das deutsch-französische Familienfest das ganze Kulturforum erobern. Wir feiern 60 Jahre deutsch-französische Freundschaft und 30 Jahre Konversion des Ihlenfeldareals mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein.

Die deutsch-französische Freundschaft hat in Offenburg schon lange Tradition und Heimat gefunden. Ganz nah an der deutsch-französischen Grenze und im Herzen Europas steht Offenburg mit seinen französischen Partnern – besonders im Kontext des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau – für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Austausch und Förderung europäischer Ideen und Ziele.

Diese wertschätzende deutsch-französische Freundschaft zeigt sich in dem alltäglich gelebten und friedlichen Miteinander, in grenzüberschreitenden Partnerschaften, Zweisprachigkeit, beim Schüleraustausch sowie in Städtepartnerschaften und Brücken, die sowohl über den Rhein als auch metaphorisch über viele Jahre hinweg gebaut wurden. Das Heimattagejahr 2022 unter dem Motto „Heimat – Freiheit – Europa“ bil-

det mit den Europawochen im Juli den idealen Rahmen, um sechs Jahrzehnte dieser lebendigen Freundschaft sowie 30 Jahre Konversion der ehemaligen Ihlenfeld-Kaserne zu feiern.

DAS KULTURFORUM WIRD VOM 15. BIS 17. JULI ZUR DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN FESTSTÄTTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Bespielt wird in diesem Zeitraum das komplette Areal mitsamt dem E-Werk-Zelt auf dem Platz der Verfassungsfreunde, den Freiflächen sowie den ansässigen Einrichtungen selbst. Mit dabei sind außerdem weitere kulturelle Akteure der Region wie die Junge Theaterakademie und das Theater Eurodistrict BAden ALsace sowie weitere Einrichtungen aus dem Stadtteil – also viel Raum für den interkulturellen Austausch und Dialog, aber auch zum Feiern, Mitmachen und Genießen.

VIELFÄLTIGE PROGRAMMANGEBOTE

Alle Besucher*innen können sich auf ein abwechslungsreiches Programm rund um die deutsch-französische Freundschaft und Kultur freuen. Für die jüngeren Besucher*innen sind vielerlei Aktionen zum Mitmachen geplant. Hier wird jede*r fündig: Neben einem Mitmachprogramm durch die Offenburger Sportvereine, verschiedenen Spielen, Malstationen und Schnupperangeboten von Kunst- und Musikschule können T-Shirts beim Stadtteil- und Familien-



zentrum Oststadt gedruckt oder Wände beim Graffiti-Workshop bemalt werden; die Stadtbibliothek lädt zum Lauschen und das Kindertheater zum Lachen und Staunen ein.

Das Familienprogramm umfasst darüber hinaus viel Musik, deutsch-französische Kurzfilme und eine Kochshow der VHS, Ausstellungen der Kunstschule und der Städtischen Galerie sowie einige Stationen des interaktiven Spaziergangs „Ein Stück Heimat für dich“ der Jungen Theaterakademie.

Das Kulturbüro sorgt außerdem täglich für ein abwechslungsreiches deutsch-französisches Konzert- und Veranstaltungsprogramm. Wer würde hier besser passen als Roger Siffer und sein Team der Choucrouterie am 11. Juli auf dem Kulturforum? Über intensive

Freundschaft und gemeinsamen Austausch freuen sich die Offenburger Ortsleute gemeinsam mit Vertreter*innen der jeweiligen französischen Partnergemeinden in der Städtischen Galerie.

Damit zwischen den zahlreichen Veranstaltungen das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, kümmern sich die Vereine der Region, neben ihrem Engagement beim Festprogramm, auch um Speisen und Getränke.

Ein besonderes Highlight für alle Freunde der Hip-Hop-Kultur ist der Aufenthalt des European Hip-Hop Exchange 2022. Das Projekt bringt 21 deutsche, französische und rumänische Künstler*innen aus allen sieben Disziplinen – Rap, Beatbox, Graffiti, Tanz, Turntablism, Beatmaking + Fotos/Video – für die Erarbeitung

eines interdisziplinären Showcase zusammen. Zusätzlich haben die Besucher*innen bei einem ganztägigen und offenen Workshop die Möglichkeit, Einblicke in die einzelnen Disziplinen zu erhaschen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viele positive Eindrücke und bereichernde Momente, die uns weiterhin stabile und bunte Brücken über die Ländergrenzen hinweg bauen lassen.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES FAMILIENFEST

WANN? 15. bis 17. Juli 2022

WO? Kulturforum

TEXT: PATRICIA POTRYKUS | FOTO: MATHIS NEIDHART

IHLENFELD 94

LA CHAMBRE MILITAIRE – DAS SCHLAFZIMMER DER ARMEE

Eine Fotodokumentation von Mathis Neidhart aus den 90ern des letzten Jahrhunderts zeigt intime Einblicke in einen mutmaßlichen Alltag in der früheren französischen Ihlenfeld-Kaserne.

Lost Places würde man das heute nennen – im Jahr 1994 ein Exkursionsergebnis des Nürnberger Konzept- und Medienkünstlers Mathis Neidhart, der für ein Jahr als Stipendiat der Stiftung Alt Offenburg zu Gast war und in der Zeit eigentlich an seiner großen Ausstellung im Museum im Ritterhaus arbeitete. Die Aufnahmen lassen die Leere zwischen soldatischem Alltag und fühlbar nicht vorhandener Privatheit offen – man fragt sich, wie man es in diesen Räumen überhaupt aushalten konnte oder wie diese schräge Optik zustande gekommen ist. Aber die Fotoserie spielt in formaler Reduziertheit auch mit der opulenten Tristesse.

Einblick in die Mannschaftsräume: Die Badezimmer der Kasernenunterkünfte waren jeweils individuell gestaltet.

AUSSTELLUNG „IHLENFELD 94“

WANN? 15. Juli – 8. Oktober 2022

WO? Stadtbibliothek, Studio im 1. OG

Gefördert vom Fachbereich Kultur sowie dem Kunstverein Offenburg

STADTLESEN

VIER TAGE LESEGENUSS UNTER FREIEM HIMMEL

TEXT: ISABEL DELAKOWITZ | FOTO: MARKANT

In Sachen Literatur und Leseförderung hat Offenburg viel zu bieten. Im Juli verwandelt sich der Offenburger Marktplatz zum fünften Mal in ein gemütliches Lesezimmer.

Lesen ist eine Welt im Kopf." So die Devise von Sebastian Mettler, Initiator der Aktion StadtLesen. Lesen bildet, fördert den Austausch und bringt die Fantasie zum Sprudeln. Vom 21. bis zum 24. Juli verwandelt sich beim StadtLesen der Offenburger Marktplatz in ein gemütliches Lesezimmer unter freiem Himmel. Rund 3.000 Bücher aus dem aktuellen Verlagsprogramm von mehr als 125 Partnerverlagen stehen bereit und warten nur darauf, auf Liegestühlen und gemütlichen Loungemöbeln durchgeschmökert zu werden. Dabei sind alle Genres und Literatur für jede Altersgruppe vertreten.

STADTLESEN UND MARKANT SUCHEN DEN WORTARTIST 2022

Bei diesem besonderen Schreibwettbewerb dreht sich alles um das Thema „Respekt“. Die Wahl der Textgattung steht den Teilnehmer*innen frei und schafft somit Spielraum für jede Form der Wortakrobatik. Teilnehmen können alle Schüler*innen als Klasse oder Einzelkämpfer*innen, die eine Offenburger Schule besuchen. Einzige Bedingung: Ein fantasievoller Text mit maximal 1.000 Worten, der bis zum 1. Juni eingereicht wird. Auf die Gewinner*innen wartet ein Preisgeld mit Bücherpaket und darüber hinaus die Präsentation des Textes am 21. Juli vor dem StadtLesen-Publikum.

SCHMÖKERN NACH HERZENSLUST UND INTERKULTURELLE BÜHNE

Neben dem Schmökern und Lesen lädt das StadtLesen auch zu einem Blick über den Tellerrand ein. Am Freitag, den 22. Juli, findet im großen Open-Air-Wohnzimmer der sogenannte Integrationslesestag statt. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund präsentieren hier selbst verfasste Texte in ihrer Muttersprache und regen zum interkulturellen Austausch an. Wer auch in kleiner Sitzgruppe gerne vorliest oder neuen Geschichten lauscht, findet am Familienlesestag ein dankbares Publikum. Also los gehts: Verschenken Sie Vorlesezeit oder freuen Sie sich auf eine spannende Lesezeit. Der Eintritt ist kostenlos.



STADTLESEN OFFENBURG
WANN? 21. bis 24. Juli 2022
WO? Auf dem Marktplatz Offenburg



**LESEN IST EINE
WELT IM KOPF.**

Mit freundlicher Unterstützung durch



Die Sommer Kino Nächte sind ein festes Highlight des Offenburger Kultursommers. Seit einigen Jahren bringt der Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg zusammen mit Forum Cinemas und dem Medienpartner Offenburger Tageblatt internationale und nationale Kassenschlager auf eine Großleinwand bei der Offenburger Reithalle.

TEXT: GERALDINE STREIT | FOTO: MITTELBADISCHE PRESSE, ULRICH MARX

FILMGENUSS
UNTER FREIEM
HIMMEL

SOMMER KINO NÄCHTE

Laue Abende und großes Kino, das versprechen jeden Sommer die Kino Nächte auf dem schönen Platz neben der Reithalle. In den letzten beiden Jahren mussten Kino-freund*innen jedoch auf das beliebte Veranstaltungsformat verzichten. 2020 wurde die Veranstaltung pandemiebedingt abgesagt und als Autokino auf das Messegelände verlegt, 2021 machte den Veranstaltern das Hochwasser im Ahrtal einen Strich durch die Rechnung. Denn das Unternehmen, das die Technik für die Großleinwand lieferte, war vom Hochwasser stark betroffen. Die Stadt Offenburg und seine Partner*innen freuen sich nun, die Kinonächte wieder in altbekanntem Format anzubieten. Forum-Geschäftsführer Jan Maier ist voller Vorfreude: „Die Sommer Kino Nächte kommen dahin zurück, wo sie die Offenburger*innen so lieben: auf das Kulturforum in der Oststadt. Wir freuen uns, in diesem aufregenden Heimattage-Jahr, mit Gästen aus nah und fern, das Kino unter freiem Himmel genießen zu können.“ Die Sommer Kino Nächte bieten im Zeitraum vom 27. Juli bis zum 7. August 2022 jeden Tag 500 Zuschauer*innen den Genuss von Filmkunst, Hollywood-Blockbustern, Dokumentar- oder Familienfilmen.

SOMMER KINO NÄCHTE 2022

WANN? 27. Juli bis 7. August 2022, jeden Tag eine Vorstellung, Filmbeginn ab 21.30 Uhr

WO? Platz neben der Reithalle Offenburg

TICKETPREISE: 10 € / ermäßigt: 9 €

ANZAHL PLÄTZE: 500

Das vollständige Programm finden Sie unter: www.forumcinemas.de

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt.

Der Platz neben der Reithalle ist der ideale Ort für laue Kinoabende im Sommer.

DER OFFENBURGER LESESOMMER



OFFENBURGER LESESOMMER

WANN? 8. bis 12. August 2022

WO? Kreuzgang des alten Kapuzinerklosters mit der Aula des Grimmelhhausen Gymnasiums

BESONDERHEIT: Weitere Informationen unter www.offenburger-lesesommer.de


WER MUT HAT, LIEST VOR. „WER LUST HAT, HÖRT ZU!“

Bisher musste der Lesesommer nur einmal aufgrund von Umbauarbeiten und zweimal aufgrund der Corona-Pandemie pausieren. Dieses Jahr heißt es vom 8. bis 12. August aber endlich wieder: „Wer Mut hat, liest vor. Wer Lust hat, hört zu.“ Jede*r kann mitmachen!

TEXT: MALENA KIMMIG | FOTO: MARTINA BUSAM

Der Offenburger Lesesommer hat große Tradition: im August 2003 stellten zum ersten Mal Offenburger Bürger*innen ihre Lieblingsbücher vor, indem sie eine Lesekostprobe daraus gaben. Das wurde bis heute beibehalten. Ursprünglich noch im Offenburger Vinzentiusgarten gehalten, zog das Leseevent über den Anne-Burda-Stift

2005 in den Kreuzgang des alten Kapuzinerklosters mit der Aula des Grimmelhhausen-Gymnasiums um, wo es seitdem bis auf wenige Ausnahmen jährlich stattfindet. Tradition hat mittlerweile, dass die erste Vorleserin bzw. der erste Vorleser eines jeden Lesesommers eine stadtbekannt Persönlichkeit ist: Darunter waren bereits die Oberbürgermeisterin a. D. Edith

Schreiner, Oberbürgermeister Marco Steffens, Bürgermeister Hans-Peter Kopp, der Hausacher Lyriker José F. Oliver und Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultur, Jugend und Sport. Immer mittwochs stehen jährlich wechselnd die fremdsprachige Literatur oder die Mundart im Mittelpunkt, für Bewirtung ist an allen Abenden gesorgt. 



GUT BE**TRACHT**ET

Was viele nicht wissen: Das Ländle bietet eine große Vielfalt unterschiedlicher Trachten. Jedes Jahr zu den Heimattagen zeigt The LÄND, was es zu bieten hat.

GRAFIKEN: LINDA KUNATH-ÜNVER

In Offenburg kann man die Handwerkskunst aus den Bereichen Textil, Schmuck, Stickereien und Lederarbeiten mit einem Bummel durch das Städtle verbinden. Zum be**TRACHT**en laden die Schaufenster der City Partner Offenburg ein ebenso wie die St. Andreas Kirche. Bestaunen Sie Bürgertrachten mit Radhauben vom Bereich Bodensee, goldbestickten Hochschwarzwälder Trachten und allerlei bäuerliche Trachten. Sie finden natürlich auch den Bollenhut, der längst zum Wahrzeichen des Schwarzwaldes wurde. Kennen Sie die Winzertrachten? Wie sehen die Hohenloher Festtagstrachten aus? Was ist eine Florhaube? Und wo haben Sie zum letzten Mal einen Wolkenschieber gesehen? In Offenburg werden Sie fündig. Machen Sie

sich mit den Allgäuer Gebirgstrachten bekannt. Und vergleichen Sie die traditionellen Trachten im Land mit denen von Volksgruppen, die in den letzten Jahrhunderten in Baden-Württemberg eine neue Heimat gefunden haben und ihr Brauchtum bei uns weiter pflegen. Wir versprechen Ihnen: Es wird bunt, es wird informativ, detailliert und spannend für alle Besucher*innen.

SONDERAUSSTELLUNG GUT BETRACHTET
WANN? 15. August bis 12. September 2022
WO? St. Andreas Kirche und Schaufenster der City Partner
WER? Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg



MIXED PICKLES

KUNST IM GRÜN

TEXT: CARMEN LÖTSCH | FOTO: STEFAN ARMBRÜSTER

Es tut sich was, im und vor dem Kesselhaus im Mühlbach-Areal.

Kunst für alle – von namhaften Künstler*innen gibt es pünktlich zu den Heimattagen auf dem Quartiersplatz vor dem Kesselhaus. Künstler und Initiator Stefan Strumbel hat die wichtigsten Infos für uns im Interview.

DU HAST MIT DEM KESSELHAUS EINES DER MARKANTESTEN GEBÄUDE DER STADT GEKAUFT. WARUM?

Stefan Strumbel: Ich war lange auf der Suche nach einem Gebäude mit Geschichte. Das Kesselhaus war das letzte industrielle Architekturjuwel in Offenburg – diese Chance musste ich nutzen.

VERRÄTST DU UNS, WAS IM KESSELHAUS PASSIEREN WIRD?

Strumbel: In der Kesselhalle wird mein Studio einziehen – Atelier, Office und Lager. Im brutalistischen Kellergeschoss wird eine Bilderrahmenwerkstatt einziehen sowie ein kleiner Projektraum mit Conceptstore.

Im Nebenbau ergänzt ein gastronomischer Teil das Kesselhaus. Das Dachgeschoss wird gewerblich vermietet.

WAS LÖSEN DIESE RÄUME BEI DIR AUS?

Strumbel: Pure Inspiration.

Stefan Strumbel ist einer der ausstellenden Künstler und Initiator des Skulpturenparks.

Kartenansicht des geplanten Skulpturenparks vor dem Kesselhaus.



Stadt Offenbach, Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Bisher bestätigte Künstler*innen für den Skulpturenpark:
Conny Maier, Jenny Brosinski und Stefan Strumbel

MIXED PICKLES – SONDERAUSSTELLUNG SKULPTUR

WANN? Auftakt: 14. Mai,

Vernissage: Im Sommer 2022

WO? Skulpturenpark am Kesselhaus

EUROCHEVAL 2022

EUROPAMESSE DES PFERDES

TEXT: TEAM MESSE OFFENBURG
FOTOS: NICOLE MESSER

Vom 25. bis 28. August 2022 wird die „eurocheval“ wieder zum Treffpunkt für Reiter*innen, Züchter*innen und Pferdebesitzer*innen aus ganz Europa.




Die beeindruckenden Pferde-Shows sind die Highlights der „eurocheval“.

Das wird ein wundervoller Pferdesommer! Über 400 Aussteller*innen präsentieren sich auf Süddeutschlands größter Fachmesse rund um Pferdezucht, Pferdehaltung und Pferdesport. Die einzigartige Kombination aus Open Air und Indoor-Veranstaltung wird die Herzen aller Pferdefreund*innen höher schlagen lassen.

Auf dem großen Freigelände präsentieren nationale und internationale Zuchtverbände sowie private Hengsthalter*innen Zuchtpferde und informieren die Besucher*innen über verschiedene Rassen und deren Eignung. Pferdebesitzer*innen finden bei der eurocheval alles, was sie für die Pferdehaltung benötigen – von Futtermitteln und Stalltechnik bis hin zum Equipment für die Pferdepflege. Die Besucher*innen können sich außerdem über innovative und nachhaltige Produkte informieren. Auch der Pferdesport kommt nicht zu kurz und es gibt Turnierausrüstung, Sportbekleidung oder Zubehör.

ABWECHSLUNGSREICHES RAHMENPROGRAMM

Das vielfältige Produktangebot wird durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm abgerundet. Beliebt und seit vielen Jahren etabliert: die täglich stattfindenden Schauen. Besondere Highlights sind die Pre-Night am Mittwoch, 24. August 2022 sowie die Gala-Show am Samstag, 27. August 2022. 

EUROCHEVAL 2022

WANN? 25. bis 28. August 2022

WO?: Messe Offenburg,
Schutterwälder Str. 3

TICKETS:

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren: 6 €, Erwachsene: 9 €
Der Eintritt zur täglichen Top-Schau ist im Messticket enthalten.

EINTRITT ZUR PRE-NIGHT: Kinder: 12 €, Erwachsene: 15 €

EINTRITT ZUR GALA-SHOW: Kinder: 17 €, Erwachsene: 23 €

VORVERKAUF: Eintrittskarten und Show-Tickets: www.eurocheval.de



**FREI—
HEITS
—WO
CHEN**

SEPTEMBER – DEZEMBER

Der Herbst im Heimattage-Jahr 2022 legt den Fokus auf die Freiheit. Am 10. und 11. September finden die Landesfesttage zusammen mit dem Freiheitsfest und dem Museumsfest statt (ab Seite 77). Dabei werden gleich zwei Jubiläen zelebriert: Zum 175. Mal jährt sich die

Proklamation der 13. Forderungen des Volkes im Offenburger Salmen. Gefeiert wird außerdem der 70. Geburtstag von Baden-Württemberg. Das Weinfest vom 23. bis zum 26. September ist ebenfalls ein Highlight des Offenburger Heimattage-Jahres (ab Seite 86).

HEIMATTAGE-PROGRAMM IN DEN ORTSTEILEN

BOHLSBACH

APFELFEST

WANN? 2. Oktober 2022

WO? Dorfplatz, Laurentiusstraße

WER? Fanfarenzug Bohlsbach/Griesheim

BÜHL

HEIMATTHEATER IM DRESCHSCHOPF

WANN? 7.–9. Oktober 2022

WO? Dreschschopf Rolf Fröhlich,
Bohlsbacher Straße 10

ELGERSWEIER

AFTERWORK PARTY

WANN? 8. September 2022

WO? Sporthalle Elgersweier

WER? HC Hedos

FESSENBACH

BACKHIESLIFEST

WANN? 17.–18. September 2022

WO? Treffpunkt Zur Halde 7, Fessenbach

WER? Gesangverein Liederkranz
Fessenbach

GRIESHEIM

HERBSTKONZERT DES MUSIKVEREINS

WANN? 19. November 2022, ab 19.30 Uhr

WO? Gottswaldhalle, Zum Gottsacker 4a

RAMMERSWEIER

JAHRESKONZERT MUSIKVEREIN RAMMERSWEIER

WANN? 17. Dezember 2022

WO? Festhalle Rammersweier,
Am Pflenzinger 1a

WEIER

WEIHNACHTSMARKT

WANN? 25. November 2022

WO? Um die Kirche, Weier

WINDSCHLÄG

BENEFIZKONZERT

MÄNNERGESANGVEREIN WINDSCHLÄG

WANN? 26. Dezember 2022

WO? Kirche St. Pankratius
(Windschläger Straße in der Ortsmitte)

ZELL-WEIERBACH

PILZLEHRWANDERUNG

WANN? 2. Oktober 2022

WO? Treffpunkt: Abtsberghalle
Zell-Weierbach, oberer Parkplatz

ZUNSWEIER

40. ZUNSWEIERER DORFFEST UNTER DEM MOTTO „HEIMAT“

WANN? 3.–5. September 2022

WO? Rathausplatz, Zunsweier

WER? Interessengemeinschaft
Zunsweierer Vereine (IZV)

LIEDERABEND ZUNSWEIER

WANN? 29. Oktober 2022, 20 Uhr

WO? Festhalle Zunsweier

WER? Chorvereinigung

JAHRESKONZERT MUSIKVEREIN ZUNSWEIER

WANN? 3. Dezember 2022, 20 Uhr

WO? Festhalle Zunsweier

SONSTIGE

„WEG DER RELIGIONEN“

WANN? 3. Oktober 2022, um 14 Uhr

WO? In den Räumlichkeiten der Moschee,
Stegermattstraße 16, Offenburg

WER? AKiDO



Oktavia Knorr (oberste Reihe, die 2. von links) 1977 beim „Ehrentag der Dienstleister“ in Kustanaj.

NEUANFANG IN OFFENBURG

Die Ausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland.“ im Museum im Ritterhaus beleuchtet ab 2. September 2022 die Geschichte der Spätaussiedler in Offenburg. Erinnerungstücke zeigen Träume, Enttäuschungen und Erfolge der Familien auf dem Weg, für sich eine neue Heimat zu finden.

TEXT: ANNE JUNK | FOTOS: PRIVATBESITZ

Ausgewandert. Deportiert. Heimgekehrt. Ab 1764 zogen die Vorfahren der sogenannten Spätaussiedler an die Wolga oder in andere russische Siedlungsgebiete. Unter Stalin wurden sie von dort nach Sibirien oder Kasachstan deportiert. Erst nach dem Fall der Mauer war eine Rückkehr nach Deutschland für die meisten überhaupt möglich. Anhand von Erinnerungstücken, Bildern, Briefen und Interviews zeigt die Ausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland.“, was der Neuanfang für die einzelnen Menschen bedeutete und wie sich heute in Offenburg Elemente einer neuen deutsch-russischen Kultur entwickelt haben.

Um diesen Teil der Geschichte auch in den Sammlungen des Museums zu dokumentieren, hat ein Forschungsprojekt gezielt nach Erinnerungsobjekten, Dokumenten und Fotos gefragt. Gesucht wurden Gegenstände, >

› die das neue Leben in Offenburg symbolisieren oder die hier eine besondere Bedeutung bekommen haben. Fotos von Familienmitgliedern und Häusern, die man sich aufgebaut hatte, sind besonders kostbare Erinnerungsstücke. Sie zeigen nicht selten auch früh verstorbene Verwandte oder solche, die verhaftet oder deportiert wurden und nie mehr zurückkehrten. Einen besonderen Platz nahm in vielen Haushalten die Familienbibel ein. Sie wurde über Generationen weitergegeben und war der religiöse Mittelpunkt der Familien und ihr Halt in schweren Zeiten. Dokumente und Urkunden aus der Sowjetunion sind oftmals noch vorhanden. Auch der Pass, mit dem man schließlich in den 1990er Jahren nach Deutschland ausreisen durfte, ist ein bedeutsames Erinnerungsstück. Meist waren es kleine Dinge, die mitgenommen wurden. Häuser, Möbel und die gesamte Einrichtung ließ man zurück, um in der alten Heimat Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde die wirtschaftliche Situation der ehemaligen Sowjetrepubliken immer schlechter. Es fehlte an Arbeitsplätzen, Geld und allem, was man zum Leben brauchte.



Erinnerungsstück aus der alten Heimat: Familienfoto von Elvira Thissen.

Auch Familien, die bleiben wollten, entschlossen sich nun doch zum Aufbruch nach Westen.

Wer als Erwachsener in der Lebensmittel ein neues Leben beginnt, für den ist das selten von Vorteil. Man weiß, dass man es selbst nicht einfach haben wird mit mehr oder weniger guten Kenntnissen der deutschen Sprache und einem Berufsabschluss, den es so in

Deutschland vielleicht nicht gibt. Vor allem für die Zukunft der Kinder und Enkel fällten viele ihren Entschluss. Die Hoffnung war, dass sie die deutsche Sprache schnell lernen und sich ein gutes Leben aufbauen können.

Ehrung für die „erste Bearbeitung des Landes“ in Kasachstan und für gute Arbeit aus dem Besitz von Sofia Knorr.



HEIMGEKEHRT? DEUTSCHE AUS RUSSLAND.

WANN? Eröffnung 2. September 2022, 19 Uhr

LAUFZEIT: 3. September 2022 bis 5. März 2023

WO? Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
ÖFFNUNGSZEITEN: Di–So: 10–17 Uhr
 1. Donnerstag im Monat: 10–22 Uhr

Die Museumspädagogik bietet passend zum Thema Kurse für Kinder und Schulklassen sowie Führungen für Erwachsene.

AUSSTELLUNG UND PROGRAMM ENTSTAND IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Büro für Integration und Migration, Familienzentrum Albersbösch, Institut für deutsche Sprache, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Integrationszentrum Kaleidoskop e. V., Samovar e. V., Frauenclub, Universität Heidelberg, Institut für Gerontologie: Projekt „Brief an einen Enkel“

In der Sowjetunion wurde 1941 der Unterricht in deutscher Sprache verboten. Deutsche Kulturinstitutionen wurden geschlossen. Nur die ältere Generation sprach noch flüssig Deutsch. Stellen Sie sich vor, Sie würden nach Russland übersiedeln und müssten nun schnell Russisch lernen. In der Ausstellung können Sie es versuchen. Welche Wünsche und Träume verbanden die Deutschen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken mit dem Neuanfang in Deutschland? Welche Enttäuschun-

gen gab es und welche Brüche in den Berufsbiographien? Und wie gelang es schließlich, nicht nur ein neues Leben aufzubauen, sondern auch kulturell Fuß zu fassen und neue Akzente zu setzen? Diesen Fragen spürt die Ausstellung nach und lädt die Besucher*innen ein, sich auf unbekanntes Terrain zu wagen und die weiten und gefährvollen Wege der deutschen Aussiedlerfamilien zu erkunden, vom Aufbruch in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, bis zur Rückkehr Ende

des 20. Jahrhunderts. Wo auf diesen Wegen lässt sich „Heimat“ verorten und wie kann nach deren Verlust eine neue entstehen? Ein breit angelegtes Veranstaltungsprogramm wird neben den Institutionen der Stadt Offenburg, auch die Vereine und Initiativen mit einbeziehen, in denen sich Deutsche aus Russland organisiert haben. Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf großen Veranstaltungen, sondern eher auf überschaubaren Formaten, die einen intensiven Austausch ermöglichen. ▶

„WAS WIR DENKEN, ZEIGEN WIR DURCH DAS, WAS WIR TUN.“



INTERVIEW MIT OLGA GART

TEXT: CHRISTOPH LÖTSCH

Offenburg hat eine große Russisch sprechende Gemeinde. Einer ihrer herausstechenden Köpfe ist die Pädagogin Olga Gart.

Seit fast 20 Jahren betreut sie ehrenamtlich die Integrations- und Kulturarbeit in Offenburg. Unter anderem leitet sie das Integration-Kulturzentrum „Kaleidoskop“. Auf Landesebene ist sie ehrenamtliche Integrationsreferentin des Vereins djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Baden-Württemberg. Im Interview thematisiert sie auch die Betroffenheit über den Krieg in der Ukraine. >

Kontakt zum Integration-Kulturzentrum „Kaleidoskop“: www.kaleidoskop-og.de



Olga Gart (u. Reihe, 3. v. links) bei der Jugendarbeit im Integration-Kulturzentrum „Kaleidoskop“.

› **FRAU GART, SIE HABEN SICH DIE INTEGRATION ZUR AUFGABE GEMACHT. WIE GEHEN SIE DABEI VOR?**

Olga Gart: Ich bin als Russlanddeutsche in Kasachstan geboren und habe mich bereits dort für Spätaussiedler engagiert. Mit 22 Jahren kam ich nach Offenburg. Das war 2002. Die soziale Arbeit liegt mir wohl im Blut. So habe ich gleich bei der Deutschen Jugend in Europa (djo) mit der ehrenamtlichen Arbeit für Integration und Völkerverständigung begonnen und gemeinsam mit anderen in Offenburg Familien betreut sowie Kinder- und Jugendgruppen geleitet. Seit 2004 gibt es in Offenburg das Integration-Kulturzentrum „Kaleidoskop“, das sehr viele Aktivitäten anbietet und das ich als ehrenamtliche Vorsitzende leite.

WAS FÜR MENSCHEN TREFFEN SICH IN SOLCHEN GRUPPEN?

Gart: Das sind Menschen mit ganz verschiedenen Hintergründen und aus ganz verschiedenen Herkunftsländern – unter anderem aus Russland, aus der Ukraine, aus Weißrussland, aus Kasachstan, aus Usbekistan und aus Georgien. Unser Ansatz ist, dass wir die Kultur der alten Heimat pflegen und gleichzeitig den Anschluss an die neue Heimat ermöglichen. Unter anderem geben wir den Kindern und Jugendlichen eine Bühne, um ihre Talente zu zeigen und Selbstbewusstsein zu entwickeln.

WIE GEHT DIE RUSSISCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT IN OFFENBURG MIT DEN SCHRECKEN IN DER UKRAINE UM?

Gart: Es gibt viel Verzweiflung und Trauer. Ich selbst bin in Kasachstan geboren, deshalb kann ich gut mit allen Menschen arbeiten, ob sie nun aus Russland, aus der Ukraine oder aus anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion kommen. Die Mehrheit ist gegen den Krieg. Mit vielen Familien habe ich Kontakt. Sie sorgen sich auch um die Menschen in der Ukraine. Viele machen sich Gedanken, wie sie helfen können. Das freut mich.

GIBT ES MENSCHEN, DIE SICH UNSICHER FÜHLEN?

Gart: Viele haben Angst, dass sich die Stimmung gegen sie entwickelt, zum Beispiel auch gegen russischsprachige Kinder, die hier die Schulen und die Kindergärten besuchen. Es ist ohnehin schon sehr schwer, den Kindern zu erklären, was da gerade passiert.

WIE WIRD ES IN NÄCHSTER ZEIT WEITERGEHEN?

Gart: Wir sind sehr betroffen, wie sehr gerade die Kinder unter dem Krieg leiden. Viele Menschen in der russischsprachigen Gemeinschaft wollen helfen. Wir haben schon Sachspenden und Geld für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen gesammelt, die jetzt zu uns nach Deutschland kommen. Was wir denken, zeigen wir durch das, was wir tun.



Im Offenburger Stadtteil Albersbösch kommen Kinder mit den verschiedensten Hintergründen zusammen.





HINTERGRUND

Am 12. September 1847 verkündeten die „Entschiedenen Freunde der Verfassung“ Deutschlands ersten freiheitlich demokratischen Grundrechtekatalog in Offenburg. Sie wählten für ihre Zusammenkunft den Offenburger Salmen.

Im Saal des damaligen Offenburger Gasthaus „Salmen“ forderten sie unter anderem das Recht auf Pressefreiheit, Religions-, Gewissens- und Lehrfreiheit, persönliche Freiheit sowie eine gerechte Besteuerung. Der Zeit-Autor Frank Werner nannte diese Forderungen, es waren 13, die Badische Bill of Rights: „Heute gilt das ‚Offenburger Programm‘ als Meilenstein auf dem Weg in die Demokratie“, so Werner weiter. „Es dokumentiert aber auch, wie lange und verschlungen dieser Weg im Vormärz ist. [...] Die Gehversuche der frühen Demokraten lassen sich nicht an heutigen Schrittlängen messen. [...] Im Urteil ihrer Zeitgenossen indes überschreiten sie Grenzen.“

Feiern Sie mit uns die Jubiläumsausgabe des Offenburger Freiheitsfestes, das Museumsfest und die Landesfesttage Baden-Württemberg. Also drei Feste in einem.

TEXTE: CARMEN LÖTSCH & KILIAN HARMENING

LANDESFESTTAGE: 175 JAHRE BADISCHE BILL OF RIGHTS

Ziemlich genau vor 175 Jahren wurden die Forderungen des Volkes in Baden im Salmen verkündet. 175 Jahre Freiheitsstreben sind ein guter Grund zum Feiern. An diesem Wochenende locken das quirlige Treiben bei Freiheits- und Museumsfest in die Innenstadt.

Besonders imposant: der Große Zapfenstreich auf dem Kulturforum. Gefolgt vom prächtigen Landesfestumzug am Sonntag. Schauen Sie doch mal, wer Ihnen dort bekannt vorkommt.

EHRE WEM. EHRE GEBÜHRT

Das Land Baden-Württemberg verleiht
in diesem Jahr die Heimatmedaille im
Offenburger Salmen.

Eine seltene und ganz besondere: die Heimatmedaille Baden-Württemberg. Das Land vergibt die Heimatmedaille in jedem Jahr an bis zu zehn Personen. Sie würdigt damit besonderes Engagement der Bürger*innen um die Heimat Baden-Württemberg.

Der Landesausschuss für Heimatpflege juriert die eingereichten Vorschläge. Die Entscheidung trifft die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst. 🏆

VERLEIHUNG DER HEIMATMEDAILLE BADEN-WÜRTTEMBERG

WANN? 9. September 2022, 16 Uhr

WO? Der Salmen, Offenburg

INFOS: Eintritt frei. Anmeldung erforderlich. Bitte beachten Sie die Tagespresse.



Fotos: Markus Amend

Die Bandbreite des Engagements der Geehrten reicht von der Regionalgeschichtsforschung über die Landeskultur, die Brauchtumpflege bis hin zur Integrationsarbeit. (Foto: Verleihung 2019)



WAS MACHT DER LANDESAUSSCHUSS HEIMATPFLEGE?

Die örtlichen und regionalen Vereine, Verbände und Einrichtungen der Heimatpflege sind in vier Arbeitskreisen organisiert. In jedem der vier Regierungsbezirke gibt es einen Arbeitskreis für Heimatpflege. Alle vier Arbeitskreise und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie das Staatsministerium mit dem Landesmarketing arbeiten im Landesausschuss Heimatpflege zusammen.



LUSTIG, LECKER, LIEBEVOLL

Drei in Eins: Die Landesfesttage feiern wir in Offenburg zusammen mit dem Freiheitsfest und dem Museumsfest.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise, erkunden Sie das Festgelände, staunen Sie über den „Taufschein Amerikas“, tauchen Sie ein in die Zeit der Badischen Revolution oder bringen Sie mehr in Erfahrung über die Vielfalt der Trachten im Lande. Genießen Sie herzhafte Leckerbissen und mitreißende Live-Musik. Nehmen Sie Platz am längsten Stammtisch Baden-Württembergs oder in der urigen Trödler-Lounge. Natürlich ist Heimattage-Maskottchen Gustav unterwegs und lässt sich gerne mit Ihnen und Ihren Lieben fotografieren. >



Fotos: Natalie Butz, Hubert Braxmaler



Ein absolutes Highlight: die weltberühmte Globussegmentkarte von Martin Waldseemüller. Sie gilt als „Taufschein“ Amerikas. Weltweit sind nur vier ähnliche Exemplare bekannt.

› Tauchen Sie ein in die Freiheitsbewegung unseres Landes. Im Offenburger Salmen können Sie an diesem Wochenende beim Tag der Offenen Tür mehr zur Freiheitsgeschichte erfahren. Mit Aktionen und Führungen, mit Filmbeiträgen und Spielen. So richtig zünftig geht es zu im Lager der Heckergruppe Offenburg, 1. Aufgebot 1849 und deren Gäste. Nichts für schwache Nerven sind die Barrikadenkämpfe gegen die Ranzengarde der Althistorischen Narrenzunft. Zartere Gemüter freuen sich dagegen über die wunderschönen Festgewänder der Biedermeiergruppe Offenburg. Zusammen mit den Trachten aus dem gesamten Südweststaat ergeben sie ein farbenfrohes Bild. Hintergrundinformationen bietet die Ausstellung „Gut beTRACHTet“, die in der St. Andreas Kirche und in vielen Schaufenstern der Innenstadt zu entdecken ist.

Wenn Sie noch mehr Trachten sehen wollen, empfehlen wir den Brauchtumsnachmittag am Samstag von 16 bis 18 Uhr auf dem Lindenplatz. Hier treten die Heimat- und Trachtenvereine aus dem gesamten Land Baden-Württemberg auf.

VOM RÉE CARRÉ BIS ZUM SALMEN

Durch die gesamte Lange Straße zieht sich die Festmeile mit Motto-Bühnen und allerlei Schleckereien. Die berühmt gute Badische Küche, der Badische Wein oder ein echtes Freiheitsbier laden ein zum Genießen und Schlemmen. Greifen Sie doch einmal zur Heckerkruste – ein ganz besonders kräftiges Brot. Schlendern Sie weiter durch die Innenstadt und entdecken Sie zusätzliche Highlights. Auf der gesamten Festmeile laden alle elf Ortsteile unserer Stadt zum Verweilen ein.

Auf vier Bühnen spielt die Musik. Da findet sich für jede Generation der richtige Ort zum Hören, Bewegen und Verweilen.



**AUF DER GESAMTEN
FESTMEILE LADEN
ALLE ELF ORTSTEILE
UNSERER STADT ZUM
VERWEILEN EIN.**



Mariuzz - Deutschlands
Westernhagen Show Nr. 1 -
rockt den Lindenplatz



FREIHEIT

Fans von „Freiheit“ kommen am Samstagabend voll auf Ihre Kosten wenn Mariuzz den Lindenplatz rockt. Die Westernhagen Tribute & Double Show entführt Sie ab 21 Uhr in die 90er Jahre und bringt so richtig Stimmung mit den legendären Westernhagen-Songs. Mit dabei die Westernhagen-Drum-Legende Charly T. Die „Hymne der Wiedervereinigung“ darf an diesem Abend natürlich nicht fehlen. Singen Sie einfach mit wenn es heißt: Freiheit – ist das einzige, was zählt!

KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM RUND UMS MUSEUM

Einen zusätzlichen Festplatz finden Sie auf dem Gerichtsparkplatz direkt vor dem Museum im Ritterhaus. Hier präsentieren sich die kulturellen Gruppierungen der Deutschen aus Russland. Das passt wunderbar zur Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland.“, die Sie an diesem Wochenende bei freiem Eintritt im Museum erkunden können. Mit Tanz, Musik und Kindergruppen erwartet Sie ein fröhliches, buntes und liebevoll gestaltetes Programm. Die Althistorische Narrenzunft sorgt hier für das leibliche Wohl.

Heimat besteht aus Hoffnung auf die Zukunft und aus dem Erleben der Gegenwart. Heimat ist zugleich immer eine Suche nach den eigenen Wurzeln. Diesen Aspekten widmen sich Museum im Ritterhaus und Stadtarchiv gemeinsam mit dem Historischen Verein Mittelbaden. Erleben Sie das Ritterhaus vom Keller bis zum Dachgeschoss am Tag der offenen Tür, mit Themen-Führungen und Aktionen für die ganze Familie. Unter dem Motto „die ganze Welt in einem Haus“ können Sie (fast) jeden Winkel erkunden. Haben Sie die weltberühmte Globussegmentkarte von Martin Waldseemüller je im Original gesehen? Wird sie zurecht als Taufschein Amerikas bezeichnet? Finden Sie es heraus. Nutzen Sie die Gelegenheit!



**FREIHEIT –
IST DAS EINZIGE,
WAS ZÄHLT!**

FOTOS MIT GUSTAV

Möglichkeiten für Fototreffs mit dem Kinderliebling Gustav geben wir rechtzeitig bekannt.





> SAMSTAG, 10. SEPTEMBER 2022

GROSSER ZAPFENSTREICH

Der Große Zapfenstreich der Historischen Bürgerwehren aus Baden und Württemberg wird zu Ehren des 70. Jubiläums des Landes Baden-Württemberg am Samstag, den 10. September um 19.30 Uhr auf dem Platz der Verfassungsfreunde auf dem Kulturforum aufgeführt.

Die historische Formation durch Wehren aus der Ortenau und Abordnungen von Wehren aus dem ganzen Land umfasst ca. 500 Mitwirkende. Die Wehren werden von einem oder zwei Sprechern vorgestellt, die historischen Zusammenhänge erläutert. Im Anschluss wird die Liedfolge des Großen Zapfenstreichs gespielt. Achtung: Es wird laut. Salutschießen! Der Eintritt ist frei.

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022

LANDESFESTUMZUG

Historische Trachtengruppen, Musikkapellen, schnittige Bürgerwehren zu Fuß und zu Pferd präsentieren genau wie Jugendgruppen oder Sportvereine die Vielfalt der Traditionen und Gegenwart unseres Bundeslandes. Mehr als 3.000 Mitwirkende aus ganz Baden-Württemberg werden erwartet.

Der Umzug startet am Sonntag, 11. September, ab 14 Uhr auf dem Lindenplatz und folgt der in Offenburg bewährten Umzugsstrecke über die Unionbrücke bis zum Bahnhof und entlang der Hauptstraße zum historischen Rathaus. Allen voran gehen die Fahنشwinger*innen mit den Wappenfahnen aller bisherigen Heimattagestädte, dicht gefolgt von zahlreichen Gruppen aus allen Landkreisen, die bei uns in der Ortenau zusammentreffen. Bei der farbenprächtigen Vielfalt des Festumzugs darf natürlich auch die berühmte Gutacher Bollenhuttracht nicht fehlen. Die Geschichte der Freiheit erfährt beim Festumzug in der Freiheitsstadt Offenburg eine besondere Würdigung. Die Symbolfiguren Gustav Struve und Friedrich Hecker marschieren durch die Stadt, begleitet von Aufständischen



der Heckergruppe. Mit dabei auch die Polizeireiterstaffel Mannheim und die Maskottchen der erfolgreichen Sportvereine Baden-Württembergs. Wir sind Musikland Nr. 1. Musikkapellen und Fanfarenzüge werden dies lautstark demonstrieren. Innovative Wirtschaftsunternehmen und kreative Kunst- und Kulturschaffende präsentieren sich. Offenburg wird sich unter anderem mit Schaubildern zu

Fotos: Hubert Braxmaier, Natalie Butz



Bunt und vielfältig wird der Landesfestumzug.

LANDESFESTTAGE, FREIHEITSFEST, MUSEUMSFEST

WANN? 10. – 11. September 2022
WO? Innenstadt

BRAUCHTUMSNACHMITTAG DER HEIMAT- UND TRACHTENVEREINE

WANN? 10. September 2022, 16–18 Uhr
WO? Lindenplatz

MARIUZZ – WESTERNHAGEN TRIBUTE & DOUBLE SHOW

WANN? 10. September 2022, ab 21 Uhr
WO? Lindenplatz

MUSEUMSFEST

WANN? 10. – 11. September 2022
Samstag, 10. September, 10–23 Uhr
Sonntag, 11. September, 10–18 Uhr
WO? Ritterhaus Museum

GROSSER ZAPFENSTREICH

WANN? 10. September 2022, 19.30 Uhr
WO? Platz der Verfassungsfreunde

LANDESFESTUMZUG

WANN? 11. September 2022, ab 14 Uhr
WO? Innenstadt, Umzugsstrecke: Lindenplatz, über Unionbrücke Richtung Bahnhof, entlang der Hauptstraße zurück zum historischen Rathaus.

Stürmisch gefeiert: Friedrich Hecker verkündet die 13 Offenburger Forderungen.



den Themen „Das kalte Herz“, Fahrradstadt, Regenbogen, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung am Festumzug teilnehmen. Mit von der Partie sind auch die Macher*innen, die sonst eher hinter den Kulissen für Sicherheit und Ordnung wirken: zum Beispiel Kolleg*innen der Technischen Betriebe Offenburg und die Freiwillige Feuerwehr. Von den sechs Partnerstädten Offenburgs werden Abordnungen

erwartet. Ein Schaubild zu Aenne Burda bringt Farbe ins Spiel.

Neben zahlreichen Besucher*innen aus ganz Baden-Württemberg erwarten wir Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit Gattin. Im Anschluss an den Festumzug wird er die Heimattage-Fahne an die Stadt Biberach an der Riß übergeben. Dort sind die Heimattage 2023 zu Gast. 🚩

REDEN WIR ÜBER HEIMAT – FREIHEIT – EUROPA

Prof. Dr. Claudia Weber





Dr. Mirjam Zadoff

Mit der Neueröffnung des Salmen wird die Tradition des Salmengesprächs wieder aufgenommen. Alljährlich am 12. September diskutieren wir mit Fachleuten aus Politik und Wissenschaft im historischen Saal.

TEXT: KATERINA ANKERHOLD & CARMEN LÖTSCH

SALMENGESPRÄCH

THEMA: Europa

WANN? 12. September 2022, 20 Uhr

WO? Im Salmen

MODERATION: Markus Brock,

moderiert bei 3sat den MuseumsCheck und beim SWR den SamstagAbend sowie die Landesschau

ES DISKUTIEREN: Frau Prof. Dr. Claudia Weber, Historikerin und Professorin für Europäische Zeitgeschichte an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und

Frau Dr. Mirjam Zadoff, Historikerin und Direktorin am NS-Dokumentationszentrum in München, lehrt zur jüdischen Geschichte und Kultur an der Ludwigs-Maximilian-Universität

Was haben „Fake News“ mit den 13 Forderungen des Volkes von 1847 zu tun? Wie hängt ein Kopftuchverbot mit den Revolutionären Gustav Struve und Friedrich Hecker zusammen? Und ist eine Wehrpflicht heute noch zeitgemäß? Seit inzwischen 18 Jahren diskutieren jährlich am 12. September Fachleute aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft im „Salmengespräch“ über aktuelle gesellschaftspolitische Themen. Basis war in den vergangenen Jahren stets eine der im Salmen verkündeten „13 Forderungen des Volkes“ – und jedes Mal wurde deutlich, wie nah die Themen, die uns heute beschäftigen, den Forderungen von vor 175 Jahren in Offenburg sind. Es sei zum Beispiel erinnert an die Diskussion zum Einfluss der Digitalisierung auf die Pressefreiheit und unsere Demokratie im Jahr 2019. Oder die Frage nach der Religionsfreiheit in Zeiten von Einwanderung und Globalisierung, die 2017 diskutiert wurde. Auch eine aus heutiger Sicht fehlende, die „14.“, Forderung, ist erörtert worden: 2018 stand die Frage nach der Gleichberechtigung von Frau und Mann auf dem Plan – eine Frage, die damals zu Zeiten der Badischen Revolution eher unwichtig schien ...

Die Europäische Union erlebt einen nie gekannten Bedeutungszuwachs. Lange haben viele nur müde gelächelt, wenn die EU als Friedensprojekt gepriesen wurde. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 änderte sich alles. Die Ukraine, aber auch Georgien und die Republik Moldau reichten EU-Beitrittsgesuche ein. Jeder europäische Staat, der die Werte der EU achtet und fördert, kann einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen. Diese Werte sind in Artikel 2 des EU-Vertrages festgeschrieben: Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet. Am 12. September im Salmen diskutieren zwei Frauen, die sich bestens auskennen mit der aktuellen Situation in Europa. Über das Woher und Wohin. Über einen gemeinsamen Wertekanon, der sich auch in Europa erst entwickeln musste. 🇪🇺



WEINFEST..UND DANKESCHÖN-

OFFENBURG FEIERT DAS ORTENAUER WEINFEST & DIE HELPER*INNEN DER HEIMATTAGE **FEIER**

TEXT: LAURA LEHMANN

Freunde und Bekannte treffen. Das Weinfest ist seit jeher ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. Was 2020 und 2021 schweren Herzens abgesagt werden musste, wird 2022 im Heimattagejahr nachgeholt, mit einem Rahmenprogramm, das keine Wünsche offen lässt.



Auf dem Marktplatz tummeln sich die Festgäste mit Vorliebe am Abend.

ORTENAUER WEINFEST OFFENBURG

WANN? 23. – 26. September 2022

Freitag, 23. September, 18 bis 1 Uhr

Samstag, 24. September, 13 bis 1 Uhr

Sonntag, 25. September, 13 bis 22 Uhr

Montag, 26. September, 18 bis 23 Uhr

WO? Offenburger Innenstadt, Eintritt frei

MIT DEM BUS ZUM WEINFEST UND ZURÜCK

Am Freitag und Samstag bieten SWEG und Südwestbus wieder zusätzliche Bus-transfers aus den Umlandgemeinden zum Ortenauer Weinfest an.

EINE WEINPROBE QUER DURCH DIE ORTENAU – DIESE WEINBETRIEBE SIND BISHER* DABEI:

- Durbacher Winzergenossenschaft
- Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg
- Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg-Fessenbach
- Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg Zeller Abtsberg
- Gräflich Wolff Metternich'sches Weingut
- Oberkircher Winzer eG
- Weingut Alexander Laible
- Weingut Bähr
- Weingut Bimmerle KG
- Weingut Freiherr von und zu Franckenstein
- Weingut Heinrich Männle
- Weingut Herztal
- Weingut Andreas Laible
- Weingut Freiherr Roeder von Diersburg
- Weingut Schloss Ortenberg
- Weinhaus-Weingut Schwörer
- Winzergenossenschaft Rammersweier
- Alde Gott Winzer Schwarzwald
- Winzergenossenschaft Waldulm
- Winzerkeller Hex von Dasenstein
- Weingut Sieferle
- Weingut Freiherr von Neveu
- Weingut Tobias Köninger
- Familien-Weingut Renner
- Ortenauer Weinkeller
- Weingut Pieper-Basler *Stand März 2022

Es ist eines der größten und schönsten Feste Offenburgs: das Ortenauer Weinfest. Nach zwei Jahren Abstinenz werden nun vom 23. bis 26. September wieder etliche Flaschen entkorkt. Bei der Gelegenheit werden auch die Helfer*innen der Heimattage mit einer Dankeschön-Feier gewürdigt.

DAS WEINFEST IN OFFENBURG – EINE INSTITUTION

Schon fast gegen Ende des Heimattagejahrs findet mit dem traditionellen Ortenauer Weinfest in Offenburg noch mal ein ganz besonderes Highlight statt und lädt alle Freunde des Weines nach Offenburg zum Genießen und Verweilen ein. Dieser Einladung sind Jahr für Jahr etwa 60.000 Besucher*innen gefolgt.

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

Das großzügige Ambiente des Marktplatzes am Lindenplatz und rund um das Historische Rathaus bietet beste Voraussetzungen für ein stimmungsvolles Zusammenkommen.

Zum 63. Mal präsentieren knapp 30 Weinbaubetriebe vier Tage lang ihre ganze Vielfalt an edlen Tropfen. Eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten rundet das Angebot ab.

RAHMENPROGRAMM

Wer sich an den jeweiligen Imbissständen gestärkt und bei den Weinbaubetrieben der Region durchprobiert hat, dem wird an allen vier Festtagen ein vielfältiges Musikprogramm geboten: Ob rockig oder volkstümlich – auf vier Bühnen spielen 28 Kapellen und Bands. Das ausführliche Programm ist ab Juni unter www.offenburg.de abrufbar.

Am Sonntag findet in der Innenstadt ab 13 Uhr ein Kunsthandwerker- und Bauernmarkt mit Spezialitäten der Region direkt von den Erzeugern statt. Ob kreative Postkarten, leckere Säfte oder handgefertigte Accessoires – hier präsentiert sich die Produktvielfalt der Ortenau.

Ein besonderes Highlight erwartet die Weinfestbesucher*innen am Montag: Die Wilden Engel spielen ab 19 Uhr auf der Bühne am Rathaus – bei freiem Eintritt.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DIE HELFER*INNEN DER HEIMATTAGE

Am Weinfest wird der Löwenanteil des Heimattage-Jahrs hinter uns liegen: Der Wanderweg wird zu Fuß oder zu Rad erkundet worden sein. Gemeinsam werden wir den Salmen eröffnet haben und uns hier immer wieder an die Bedeutung unserer FREIHEIT erinnert haben. Wir werden getanzt, gelacht, gegessen und viele wunderbare Weine getrunken haben. Wir werden wieder einmal mehr voller Dankbarkeit und Freude festgestellt haben, dass wir Offenburg unsere HEIMAT mitten in EUROPA nennen können.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Damit all dies möglich ist und alle Feste stattfinden können, braucht es neben guter Organisation vor allem eins: viele helfende Hände. Hände, die mit anpacken und zusammen halten. Allen Helfer*innen sagen wir Danke.

VEREINE

Ob Wanderweg, Baden-Württemberg-Tage oder Landesfestumzug – Offenburg wäre nichts ohne seine elf Ortsteile, die sich bei jeder Veranstaltung aktiv an der Gestaltung des Rahmenprogramms beteiligen und engagieren. Beispiele gefällig? Wer das Salmen-Magazin aufmerksam durchgelesen hat, weiß, dass an der Eröffnung des Wanderwegs am 1. Mai 2022 jeder Ortsteil mindestens einen Hock initiiert.

An den Baden-Württemberg-Tagen vom 14. bis zum 15. Mai 2022 Freiheitsmeile, Erlebnismeile, Familienmeile, Energie- und Wirtschaftsmeile sowie Kultur- und Kreativmeile: Die Bewirtung und das Unterhaltungsprogramm liegen häufig in den Händen der Vereine. Sport-, Musik- oder Kunstverein – viele Akteure aus Kernstadt und Ortsteilen sind involviert und leisten tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung.



20 MITARBEITER*INNEN SIND ZUSTÄNDIG FÜR

Reinigung von

260 KM
STRASSEN
& GEHWEGE

Müllentsorgung
auf/in zahlreichen

KINDER
SPIEL
PLÄTZEN
& GRÜN
ANLAGEN

Leerung
von über

900
MÜLLEIMER

im gesamten
Stadtgebiet

SIE SAMMELN PRO JAHR

700
TONNEN
STRASSEN
KEHRICHT

300
TONNEN
LAUB

800
TONNEN
SIEDLUNGS
MÜLL

davon entfallen
auf die Innenstadt
170 Tonnen

TBO

Dass Offenburg so schön (und insbesondere auch sauber) bleibt, wie es ist, das verdanken wir zu sehr großen Teilen den Mitarbeiter*innen der Technischen Betriebe Offenburg (TBO).

Routiniert und schnell sind die knapp 20 Mitarbeiter*innen der TBO an 365 Tagen im Jahr für uns im Einsatz. Sie kehren 260 Kilometer Straßen und Gehwege, sammeln 900 Mülleimer ein, rund 700 Tonnen Straßenkehricht, 300 Tonnen Laub und 800 Tonnen Siedlungsmüll fallen jährlich an. Alleine in der Innenstadt sammelt die TBO pro Jahr 170 Tonnen Restmüll ein. Und das schon in einem ganz normalen Jahr!



Und im Heimattagejahr? Da unterstützt die TBO bei allem, was brennt: Banner müssen aufgehängt werden? TBO! Stände müssen auf- und danach wieder abgebaut werden? TBO! Die Stadt muss nach vier Tagen Weinfest wieder auf Vordermann gebracht werden? TBO!

Darüber hinaus unterstützen noch viele mehr die Heimattage. Kolleg*innen der Stadt Offenburg, freiwillige Helfer*innen, Künstler*innen, Sponsor*innen, Partner*innen, Freund*innen und Fördernde.

IHNEN ALLEN SAGEN WIR:

DANKE!

**DANKESCHÖN-FEIER FÜR
DIE HELFER*INNEN DER HEIMATTAGE**
WANN? 23. September 2022
WO? Vinzentiusgarten

Einladung
folgt!



ERLEBEN. ENTDECKEN. EINKAUFEN.

Vom 24. September bis 3. Oktober 2022 ist es wieder soweit. Die Oberrhein Messe öffnet endlich wieder ihre Tore. Als besonderes Highlight innerhalb des Heimattage-Jahres wird es im Rahmen der Traditionsmesse eine Baden-Württemberg-Halle mit Gewerbeschau geben, in der die Vielfalt des Landes erlebbar gemacht wird.

TEXT: MESSE OFFENBURG, LAURA LEHMANN
FOTOS: THOMAS TAUSCHER



EINKAUFSERLEBNIS OBERRHEIN MESSE

Die alljährliche Traditionsmesse lädt dieses Jahr wieder Besucher*innen aus Baden, dem Elsass und der Schweiz dazu ein, sich auf eine aufregende Entdeckungstour über neun Messe-Bereiche und acht Themenwelten zu begeben. Die Oberrhein Messe in Offenburg ist mit mehr als 80.000 Besucher*innen jährlich eine der größten Besuchermessen im Südwesten Deutschlands. Auf 12.000 m², die aufgeteilt sind in 27 Hallenabschnitte

DIE OBERRHEIN MESSE IN ZAHLEN

- 80.000 Besucher*innen
- 27 Hallenabschnitte und Zelt-hallen auf 12.000 m²
- rund 10.000 m² Ausstellungsfläche
- ca. 500 Aussteller*innen



**EINE AUFREGENDE
ENTDECKUNGSTOUR ÜBER
NEUN MESSE-BEREICHE
& ACHT THEMENWELTEN**



und Zelthallen sowie einem Freigelände von rund 10.000 m² Ausstellungsfläche hat die facettenreiche Einkaufs- und Erlebniswelt für Besucher*innen jeglicher Altersklassen jede Menge zu bieten. Die Angebote der ca. 500 Aussteller*innen lassen keine Wünsche offen und reichen von Haushalt und Küche, Mode und Kosmetik über Landtechnik bis hin zu Bauen, Wohnen und Sanieren.

Ein Freizeit-Erlebnis für die ganze Familie

Das bunte Rahmenprogramm lädt zum Verweilen ein und bietet die Möglichkeit für Verschnaufpausen vom Messetrubel. Bei Modeschauen können Besucher*innen sich über die neuesten Trends informieren und bei Live-Musik Veranstaltungen von der guten Stimmung mitreißen lassen. Besonders beliebt ist die Schlemmermeile, die mit ihrem großen Sortiment für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

OBERRHEIN MESSE

WANN? 24. September bis 3. Oktober 2022

WO? Messe Offenburg,
Schutterwälder Straße 3

HIER GIBTS DIE TICKETS

Unter www.oberrhein-messe.de oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

PREISE

Erwachsene: 6 €

Kinder & Jugendliche (6–17 J.): 2 €

Familienticket: 3 €

www.oberrhein-messe.de

.. DIE BADEN- WÜRTTEMBERG- HALLE



Traditionell im Heimattage-Jahr verankert ist eine Gewerbeschau quer durchs Ländle. Sie ist ein großartiges Schaufenster für Gewerbe, Vereine, Tourismus, Industrie und Handel aus Baden-Württemberg, die hier ihr gesamtes Angebots- und Leistungsspektrum präsentieren. Für das Heimattage-Jahr in Offenburg wurde sie in das Programm der Oberrhein Messe integriert. Die Gewerbeschau findet vom 1. bis zum 3. Oktober 2022 auf dem Messegelände Offenburg statt. Begleitet wird diese von einem umfangreichen Rahmenprogramm.

GEWERBESCHAU IN DER BADEN-WÜRTTEMBERG-HALLE

WANN? 1. bis 3. Oktober 2022

WO? Oberrhein Messe,
Baden-Württemberg-Halle

UNSERE DEMOKRATIE WIRD ANGEFOCHTEN

TEXT: WOLFGANG REINBOLD, CARMEN LÖTSCH | FOTO: STADTARCHIV OFFENBURG

Der Offenburger Synagogenrat 1939 – mit der Deportation der Mitglieder der jüdischen Gemeinde nach Gurs im Oktober 1940 gab es in Offenburg auch keinen Synagogenrat mehr.

Geschichte wird immer wieder neu erzählt, geradezu neu konstruiert. Das erleben wir mit unserer eigenen Biographie. Das gilt ganz ähnlich für die Stadt-, Landes- und Weltgeschichte. Gedenkveranstaltungen werden von diesen Erzählungen geprägt und prägen ihrerseits die Konstruktion von Geschichte. Ein gutes Beispiel ist die Erinnerung an den 9. November 1938 im Salmen.



In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten die Synagogen. Die so genannte Reichspogromnacht sollte suggerieren, die Bevölkerung wende sich gegen die jüdischen Mitmenschen. Tatsächlich waren die Ereignisse staatlich geplant und gelenkt. Auf lokaler und regionaler Ebene waren Angehörige der SA und der SS eigeninitiativ tätig. Mehr als 1.400 Synagogen und Betstuben und rund 7.500 jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden zerstört. Auch der Offenburger Salmen, die Synagoge der jungen jüdischen Gemeinde, wurde geschändet. In den Tagen danach verhaftete die Gestapo im gesamten Reich mehr als 30.000 jüdische Männer und verschleppte sie in Konzentrationslager. Wir erinnern in Offenburg im Salmen jedes Jahr am 9. November an diese Ereignisse, die rückblickend als

Fanal gewertet werden können. Wir erinnern an diese abscheuliche Tat ebenso wie an andere, positive Ereignisse in unserer Geschichte. Und wir tun dies, weil positive wie negative historische Taten zu unserer Identität als Offenburger*innen, Deutsche und als Europäer*innen von großer Bedeutung sind. Wir pflegen damit die Grundlagen, auf denen eine widerstandsfähige Republik ruht. „Unsere Demokratie wird angefochten“, das schreibt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seinem Vorwort zum eben erschienenen Buch „Zur Zukunft der Demokratie. 36 Perspektiven“. Wie sehr, das konnte er zum Zeitpunkt, als sein Beitrag verfasst worden ist, noch nicht wissen. Mit dem brutalen Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine wird unsere demokratische Wehrhaftigkeit auf die Probe gestellt. Und zwar auf eine

Art und Weise, die wir seit dem Mauerfall 1989/90 als undenkbar erachtet haben. Wenn dann Holocaust-Überlebende aus Odessa sich in Deutschland in Sicherheit bringen müssen, schlägt die Geschichte eine zynische Volte. Wladimir Putin begründet sein militärisches Vorgehen mit dem Geschichtsmythos eines einheitlichen russischen Volks seit dem 10. Jahrhundert. Auch dies ist eine Art Erinnerungskultur. Allerdings eine, die einen aggressiven Eroberungskrieg legitimieren soll. Um solchen Mythen die Grundlage zu entziehen, binden wir in Offenburg unsere Erinnerungskultur an überprüfbare Quellen und historischen Arbeiten genügende wissenschaftliche Standards. Mehr noch: Wir können sie auch an authentische Orte wie den Salmen binden. Aus diesem Grund wird die Gedenkveranstaltung zum 9. November 2022 wieder im neu eröffneten Salmen stattfinden. Bei der Veranstaltung am 10. November ist Julia Wolrab eingeladen, die wissenschaftliche Leiterin des künftigen NS-Dokumentationszentrums in Freiburg. 🇮🇵

**GEDENKVERANSTALTUNG
REICHSPOGROMNACHT**

WANN? 10. November 2022, 19 Uhr
WO? Der Salmen, Offenburg



Haleh Zahedi



Elias Errerd



Solweig de Barry



„Artist Duo“



Pio Rahner



David Sibieude

KUNST ÜBERWINDET GRENZEN



Beim Projekt „Entre 2 / Zwischen 2“ arbeiten zehn französische und deutsche Künstler*innen am Thema Erinnerung. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in der Städtischen Galerie in Offenburg und im Garten der zwei Ufer in Straßburg. Die beiden Ausstellungen ergänzen sich und präsentieren so eine breite, repräsentative Palette zeitgenössischer Kunst am Oberrhein.

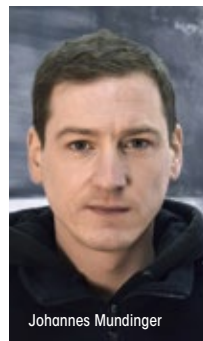
TEXT: LUC DEMISSY
FOTOS: PRIVAT



Jean-Baptiste Defrance



Marion Sautter



Johannes Munding

Zwei Ausstellungen, zwei Konzepte: Das Projekt „Entre 2 / Zwischen 2“ des Straßburger Kunstvereins Quinz’art soll das künstlerische Schaffen auf beiden Seiten des Rheins fördern und eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit entstehen lassen. Die Werke werden im Sommer 2022 in Straßburg und in Offenburg ab Herbst 2022 gezeigt. Die beiden Ausstellungen haben völlig unterschiedliche Konzepte. Die eine zeigt großformatige Bilder von 2,60 auf 3,60 Meter im öffentlichen Raum der Eurometropole und die andere kleinere Formate und Installationen in der Städtischen Galerie Offenburg. Die in Beziehung gesetzten Werke schaffen ein stimmiges Ganzes, das durch seine Dynamik und Ausdruckskraft ein positives Bild der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern gibt. Die Auswahl der Künstler*innen erfolgte paritätisch und nach Kriterien wie einem Bezug zur Region, der Beschäftigung mit dem Thema Erinnern und dem Renommee. Der Schwerpunkt liegt bei der Malerei, auch wenn dies bei manchen Künstler*innen erst auf den zweiten Blick deutlich wird. Beteiligt sind: Solweig de Barry, Jean-Baptiste Defrance, Elias Errerd, „Artist Duo“ (Nathalie Franz & Alexander Suvorov), Johannes Munding, Pio Rahner, Marion Sautter, David Sibieude und Haleh Zahedi. Das Projekt trägt zum Aufbau eines langjährigen deutsch-französischen Netzwerks bei, von dem Künstler*innen und Institutionen, sowie die Bewohner*innen und Besucher*innen der Region profitieren. Es ist ein Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft.

Diese Ausstellung wird finanziell unterstützt durch den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau.

ENTRE 2 / ZWISCHEN 2

WANN? 21. bis 22. Mai 2022

WO? Garten der 2 Ufer, Straßburg

VERNISSAGE

WANN? 25. November 2022, 19 Uhr

WO? Städtische Galerie, Offenburg

VERLEIHUNG DES LANDESPREISES

FÜR HEIMATFORSCHUNG BADEN-WÜRTTEMBERG



TEXT: JOHANNES GREBE, MWK
GRAFIK: LINDA KUNATH-ÜNVER

Die Erforschung der Heimat hat im deutschen Südwesten seit mehr als 200 Jahren Tradition: Neben Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen sind auch eine große Anzahl Laien aus unterschiedlichen Berufsrichtungen beteiligt. Beim Landespreis für Heimatforschung wird ihre Leistung gewürdigt.

Heimat ist Teil der kulturellen Identität und ein grundlegendes Verstehen der eigenen Heimat ist ein wichtiger Baustein der kulturellen Identitätsfindung. Heimatforschung trägt dazu bei, die Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen Baden-Württembergs bewusst zu machen und zu bewahren. Die Erforschung der Heimat und ihrer gesellschaftlichen Zusammenhänge im Wandel der Zeit soll besonders der jungen Generation dabei helfen, Verständnis für die eigene und Toleranz für die Heimat anderer zu vertiefen.

Mit dem Landespreis für Heimatforschung werden seit 1982 die von Bürger*innen erbrachten beispielhaften Leistungen in diesem Bereich öffentlich gewürdigt.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 17.500 €. Der Landespreis besteht aus einem 1. Preis zu 5.000 €, zwei 2. Preisen zu je 2.500 €, einem Jugendförderpreis zu 2.500 €, einem Schülerpreis zu 2.500 € sowie einem Preis HEIMATFORSCHUNG DIGITAL zu 2.500 €, der 2021 erstmals verliehen wurde. Das Preisgeld stiftet Lotto Baden-Württemberg.

VERLEIHUNG DES LANDESPREISES
FÜR HEIMATFORSCHUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

WANN? 17. November 2022

WO? Der Salmen, Offenburg




Stadtkapelle Offenburg

HOCH MUSIKGENUSS ZWEI

Die Stadtkapelle Offenburg bekommt bei ihrem alljährlichen Gala-Konzert zu Weihnachten im Heimattage-Jahr Unterstützung. Sie tritt gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester in der Oberrheinhalle auf.

TEXT: GERALDINE STREIT | FOTOS: FRANZ SPÄTH, LANDESPOLIZEIORCHESTER BW

Die Stadtkapelle Offenburg ist aus der Stadt nicht wegzudenken. Ob Fastnacht, Weinfest oder kirchliche Veranstaltung – die Formation mit über 200 Jahren Tradition tritt immer dann auf, wenn musikalische Begleitung auf höchstem Niveau gefordert ist. Sie bestreitet außerdem ihre eigenen, stets beliebten Konzerte. Das vorweihnachtliche Gala-Konzert ist dabei immer ein ganz besonderer Abend.

Im Heimattage-Jahr spielt die Stadtkapelle Offenburg dafür gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester auf. Dieses Orchester brilliert sonst etwa bei Staatsempfängen oder Benefizveranstaltungen. Beim gemeinsamen Konzert werden die beiden Formationen Musik aus und über Baden-Württemberg in die Oberrheinhalle bringen. Geplant sind Werke von Joachim Raff, Patrick Egge und Ralph Bernady. 

**GALA-KONZERT
STADTKAPELLE OFFENBURG MIT DEM LANDESPOLIZEIORCHESTER**
WANN? 3. Dezember 2022, 19 Uhr
WO? Oberrheinhalle



Landespolizeiorchester

HEIMATTAGE

DAS TEAM

FOTOS: HUBERT BRAXMAIER



v.l.n.r.: Geraldine Streit,
Patricia Potrykus, Jenny Kiep,
Kilian Harmening, Marlon Grieshaber,
Manuel Brenneisen, Sabine Krockner




v.l.n.r.: Katerina Ankerhold, Andreas Lerch, Maximilian Schleyer, Christian Kessler, Carmen Lötsch, Patrick Rotter, Hans-Peter Kopp, Catarina Chakrabarty, Malena Kimmig, Wolfgang Reinbold, Laura Lehmann, Leoni Udri

Keine Heimattage ohne Team. Voll fokussiert, hoch motiviert, die vielen Deadlines stets im Blick und dabei trotzdem offen für Neues und Unvorhergesehenes. Das Heimattage-Team um Kulturchefin Carmen Lötsch hat sich ordentlich ins Zeug gelegt, um allen Besucher*innen unvergessene Heimattage in Offenburg zu bieten.

- Marlon Grieshaber, Geschäftsstellenleiter der Heimattage
Publikumswirksame Auftritte und das Rampenlicht liegen ihm so gar nicht. Trotzdem muss er hier die absolute Lobhudelei über sich ergehen lassen. Als Geschäftsstellenleiter hat Marlon Grieshaber mehrfach die organisatorische Quadratur des Kreises vollbracht. Unzählige Fäden hielt und hält er in der Hand und zog und zieht immer am richtigen Ende. Ohne ihn wären die Heimattage in dieser Form nicht möglich. Herzlichen Dank!
 - Carmen Lötsch, Leiterin Fachbereich Kultur und Verantwortliche der Heimattage
 - Christian Kessler, Leiter Kommunikation Kultur
 - Geraldine Streit, Team Kommunikation Kultur
 - Laura Lehmann, Team Kommunikation Kultur
 - Catarina Chakrabarty, Team Fachbereichsleitung Kultur
 - Sabine Krockner, Team Fachbereichsleitung Kultur
 - Kilian Harmening, FSJ im Team Fachbereichsleitung Kultur
 - Hans-Peter Kopp, Kulturbürgermeister
 - Maximilian Schleyer, stellvertretender Leiter Kulturbüro
 - Andreas Lerch, Hallenverwaltung Kulturbüro
 - Malena Kimmig, Leiterin der Stadtbibliothek
 - Wolfgang Reinbold, Leiter von Archiv, Museum & Salmen
 - Katerina Ankerhold, Leiterin Salmen
 - Patricia Potrykus, Leiterin Bildende Kunst
 - Jenny Kiep, Team Städtische Galerie, FSJ Kultur
 - Patrick Rotter, Leiter Stadtteil- & Familienzentrum Oststadt
 - Leoni Udri, Sachgebietsleiterin Sport
 - Manuel Brenneisen, Team Kommunikation
- LEIDER NICHT MIT AUF DEN FOTOS ABER NICHT MINDER WICHTIG FÜR DAS GELINGEN DER HEIMATTAGE:**
- Stefan Schürlein, Leiter Stadtmarketing
Auch ihm danken wir an dieser Stelle richtig doll! Ein super und verlässlicher Partner. Stellvertretend herzlichen Dank an das gesamte Stadtmarketing-Team!
 - Edgar Common, Leiter Kulturbüro
 - Torben Ahrens, Hallentechnik
 - Michael Maier, Hallentechnik
 - Benjamin Brüderle, Hallentechnik
 - Fast zum Team gehören auch Vanessa Ruf und Ewald Wagner mit ihren Kolleg*innen vom Grafikteam
„Wie viel Zeit haben wir noch? Wenige Stunden?! Na, das reicht doch locker!“ :) Für euren kreativen Input, die Unterstützung und wunderbare Zuverlässigkeit auch in wilden Zeiten vielen Dank!
 - Silke Keil
Tausend Dank für die wertvolle Zusammenarbeit am Heimattage-Wanderweg!

AUSBLICK

AUF EIN NEUES – ONB NARRENTREFFEN MIT GROSSEM FESTUMZUG IN OFFENBURG

Geplant war ein großes Narrenfest zur Eröffnung der Heimattage. Doch Corona-Pandemie und ausgelassenes Feiern lassen sich nur schwer vereinbaren. Die Sicherheit der Besucher*innen stand schließlich über allem. Deswegen haben Stadt und Narrenbund vorgesorgt und die Narrentage auf **Ende Januar 2023** verschoben, um dann einen **grandiosen Schlusspunkt für die Heimattage** zu setzen. Die Narrentage des Ortenauer Narrenbundes (ONB) finden nur alle vier Jahre statt. Höhepunkt ist jeweils der große Narrensprung der Narrenzünfte, ein Umzug, zu dem neben den 55 Verbandszünften weitere 25 Gastzünfte aus Offenburg, dem Umland und der Schweiz zum bunten Narrentreiben einladen. Insgesamt werden etwa 4.000 Häs-träger*innen ihr Häs zeigen. Offenburg und seine Gäste erwarten 2023 drei bunte Tage Narrentreiben. 



Narrenpolonaise der ortsansässigen Narrenzünfte durch die Offenburger Innenstadt.

Infos: www.ortenauer-narrenbund.de

LANDESGARTENSCHAU OFFENBURG 2032 OLIVER MARTINI IM INTERVIEW

Im Dezember 2020 hat die Stadt Offenburg den Zuschlag für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2032 erhalten. Im Zuge der anstehenden Umbaumaßnahmen erhält Offenburg die Chance, Teile der Stadt **zukunfts-fähig neu zu gestalten**. Zentraler Bestandteil des Offenburger Konzepts ist die Kinzig und deren Umgestaltung: neu geschaffene Anlagen sollen das innenstadtnahe Flussufer attraktiver machen. Salmen#8 sprach dazu mit Baubürgermeister Oliver Martini.

WANN WIRD DIE LANDESGARTENSCHAU IN OFFENBURG STATTFINDEN?

Oliver Martini: In genau 10 Jahren, also 2032.


WAS WIRD SICH MIT DER LANDESGARTENSCHAU ÄNDERN?

Martini: Zentral ist die naturnahe Gestaltung und Erlebbarkeit der Kinzig. Wir wollen neue Grünräume an der Kinzig schaffen und vernetzen. Es geht darum eine **neue Qualität** unserer Stadt am Wasser zu erreichen.

Baubürgermeister
Oliver Martini



WORAUF FREUEN SIE SICH AM MEISTEN?

Martini: Die Landesgartenschau wird unsere ohnehin schöne Stadt noch **lebenswerter** machen. Auf dem Weg dahin wird auch schon vor 2032 viel Neues geschaffen. Alle Gäste der Heimattage sind herzlich eingeladen, sich in 10 Jahren davon zu überzeugen. 

Infos: www.landesgartenschau-offenburg.de

MEINE **HEIMAT**



MEIN **KINO**



FORUMCINEMAS

WIR DANKEN
UNSEREN SPONSOR*INNEN UND PARTNER*INNEN



**E-Werk
Mittelbaden**

Daheim gut versorgt

SUPER-PREMIUM-
PARTNER*INNEN



markant



PREMIUM-
PARTNER*INNEN

Hubert Burda Media

FORUM CINEMAS



THEMEN-PARTNER*INNEN



VERANSTALTUNGS-
PARTNER*INNEN



FÖRDERER



Weingut Schloss Ortenberg

FREUNDE



MEDIEN-PARTNER*INNEN

MITTELBADISCHE PRESSE
Offenburger Tageblatt Badische Zeitung **SWR1**



**STADTANZEIGER
DER GULLER**
Ihre Wochenzeitungen in der Ortenau